



BLICK

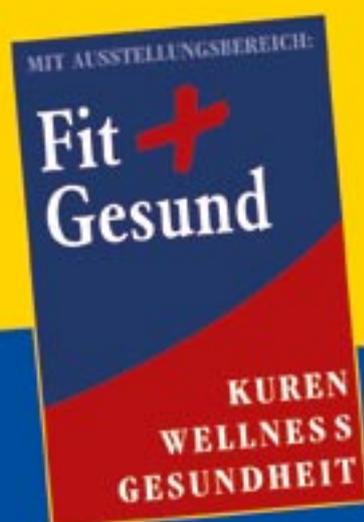
LICHT

1-05 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Cottbuser

Reisemarkt

Ausstellung für Ferien, Tourismus,
Freizeit, Caravan und Camping



14. - 16. Januar 2005

10-18 Uhr, Messe Cottbus

www.reisemarkt-cb.de

PARK- UND GESCHÄFTSHAUS COTTBUS - NEUSTÄDTER PLATZ



Neue Parkgebühren!



- die ersten 30 Minuten kostenlos!
- jede weitere Parkstunde nur 50 Cent!
- Tagesticket maximal 5,- Euro!
- Dauerparken für 38,- bzw. 45,- Euro im Monat möglich!

Ansprechpartner: GWC-ServiceCenter, Am Turm 14, Tel. 78 26 - 510

Editorial

Wenn sie diese Zeitung in der Hand halten, wird das neue Jahr wohl schon angebrochen sein.

Oder es ist kurz davor anzubrechen, wer weiß.

In jedem Fall liegt ein Umbruch in der Luft, der Umbruch von einem zum anderen Jahr. Nur ein Zählstein, ein dicker Brocken, der die rechte Ziffer im Datum einmal weiterdrehen lässt.

Dick genug um den Anstoß zu weiten Überlegungen zu geben.

Für einen Rückblick auf das alte,
eine Vorausschau auf das neue Jahr.

Die Maya zählten anders. Im Mayakalender beginnt das Jahr am 21. Juni, in den so genannten Hundstagen. Bei uns liegt die Jahreswende ja auch in den Hundstagen, also den Tagen, bei denen man keinen Hund auf die Strasse lässt, so kalt ist das.

Die erste Sonnenmangeldepressionsphase ist vorbei, aber bis der Frühling wiederkommt vergehen noch ein paar Monate. Vielleicht denken wir deshalb soviel über das Jahr nach, weil wir im Winter eben sowieso mehr grübeln. Wahrscheinlich haben die Maya nicht so viel gegrübelt, in der Sonne und der Hitze. Anders ist es nicht zu erklären, das ihr Kalender einfach so aufhört.

Am 21.12.2012. Also in 7 Jahren und einem bisschen. Da ist der Kalender zu Ende und Fatalisten behaupten, die Welt auch, weil man ja nicht mehr weiterzählen kann.

Was macht man in 7 Jahren und einem bisschen?

Ein Haus bauen? Geld sparen? Karriere machen? Reich und berühmt werden? Oder lieber mal ans Meer...

Das Ist nur Fiktion, unser Kalender geht doch viel weiter.

Er hat genau genommen gar kein Ende, weil er linear und nicht im Kreislauf gedacht ist. So wie wir hier unser Leben denken, linear, in eine Richtung, mit einem Ziel, das kein Ende hat. Wie das Leben, das kein Ende hat. Das Leben des neuen Menschen, der sich an die lineare Zeit angepasst hat. Nur zu dumm das wir dann doch irgendwann sterben. Ein kleiner Irrtum der Biologie.

Das kriegen wir noch hin. Vielleicht 2005? Oder 2020?

Oder wann auch immer.

Es ist einfach zu kalt um sich zu sonnen,
da kann man ja nur grübeln.

Ein sonniges 2005

Wünscht,

euer Blicklichtteam.

Inhalt

Editorial
im Interview
Kabarettfestival
Cottbus
Semesterticket
Studieren
Bitte Wenden
Cottbus
Lies mich!
Kult-Uhr
Adressen

3
4-5

6
7

8
9

0

1
2-13

3
4-33

34

und im Netz?

www.kultur-cottbus.de

GEwinnaktion

Wenn ihr am Freitag, den 02.01.05. in der Zeit von 13:00 bis 17:00 Uhr bei uns in der Redaktion anruft (Telefon: 49 48 199), habt ihr die Gelegenheit Tickets für folgende Veranstaltungen zu gewinnen. Voraussetzung ist eine Interpretation der Mittelseite.

5 x 2 Cottbuser Reisemarkt

2 x 1 HERON BUCHHAUS, Montag,
17.01.2005 Lesung Brussig

1 x 2 Übernachtungen im Hotel „Golmer Weinberg“ Gewölbeschänke und Weinstube in Pretzsch (nahe der Lutherstadt Wittenberg, Merschwitz 44, 06909)

1 x 2 Freikarten für eine 3 stündige

Brückenrundfahrt/ Cityrundfahrt in Berlin von der Reederei Riedel

2 x 1 Tibet – Land der tausend Täler, Die neue und bisher größte Tibet-Diaschau von Olaf Schubert (19.01 20.00 Uhr im Audimax der BTU)

3 x 2 Glad-House Samstag, 15.01.2005, UK Subs + VIBRATORS + supp.,

3 x 2 Glad-House Freitag, 21.01.2005,

Schools Out – Biggy Beat Mountain

3 x 2 Glad-House Freitag, 28.01.2005, **Circus Alfons**

3 x 2 Glad-House Samstag, 29.01.2005, **Das geschlossene Luft Festival**

1 x 2 Planetarium 8.1. Gefahr aus dem All



IM INTERVIEW

Andreas Gaber

Beruf: Mitarbeiter für
Öffentlichkeitsarbeit und Kultur beim
Studentenwerk Frankfurt Oder
Wohnort: Cottbus

Sie leiten seit 10 Jahren das Kabarettfestival in Cottbus.

Was bedeutet das für sie?

Das Festival ist mittlerweile sicherlich ein Stück meines Lebens geworden. Unabhängig von der vielen Arbeitszeit investiere ich dafür auch sehr viel persönliches hinein. Die vielen Beziehungen zu den Teilnehmern, die auch zwischen den Festivals gelebt werden, wo ich auch mal eingeladen werde, sind aus dem Festival entstanden. Das sind nicht nur Bekanntschaften sondern zum großen Teil auch Freundschaften.

Sie haben selbst mal Kabarett gespielt?

Ja, meine Liebe zum Kabarett geht weit zurück. Zunächst als Zuschauer, ich stamme aus Leipzig, schon zu DDR-Zeiten eine Hochburg des Kabarett, wo ich diese Liebe in mir entdeckt habe, wo sie geweckt wurde. Während meiner Armeezeit bin ich dann in die Gründung eines Armeekabarett hineingeraten. Ich habe mich da sehr engagiert, Texte geschrieben und selbst mitgespielt. Das heißt ich habe durchaus praktische Erfahrungen.

Gab es früher nicht in jeder größeren Institution eine Theatergruppe? Ich meine die Kulturhäuser, jede Firma hatte irgendwie einen Kulturauftrag zu erfüllen...

Es war schon so, dass früher alle Betriebe ab einer bestimmten Größenordnung dazu verpflichtet waren, sich in den Freizeitbereichen zu engagieren. Es gab Betriebssportvereine, es gab Betriebskulturhäuser. In einigen Betrieben gab es auch hauptamtliche Beschäftigte, die in den verschiedenen Sparten, Zirkeln und Arbeitsgemeinschaften Veranstaltungen anboten. Ich vermisse heutzutage die gesellschaftliche Verantwortung von großen Konzernen. Das wird zum Teil betrieben, zum Teil aber eben auch nicht. Die gesamtgesellschaftliche Verantwortung, die eigentlich diejenigen haben, die das Geld umsetzen, wird leider nicht mehr so wahrgenommen, was zu Lasten einer breiten und vor allem soziokulturellen Beschäftigung geht.

Was ist das Besondere am Kabarett?

Das Besondere ist vielleicht, dass es hochaktuell sein kann. Das heißt, ich kann Ereignisse, die ich grad eben in den Nachrichten gesehen habe, am Abend ins Programm einbauen, wenn ich denn politisches Kabarett mache. Und das beeindruckende ist, dass die Aussagen, die ich treffen will, so reduziert und auf den Punkt bringen muss, dass sie innerhalb kürzester Zeit übergebracht werden. Ich brauche also keine Ouvertüre und keine 5 Akte um irgend etwas aufzubauen, sondern ich arbeite innerhalb von 5 Minuten eine komplette Thematik ab, ohne groß drum herum zu reden.

Geht es dabei nicht im Endeffekt nur um Unterhaltung, ist es nicht anzunehmen, dass die Mehrzahl der Leute danach nach Hause geht, und sagt, ich habe gut gelacht und es war ein netter Abend, aber das wars?

Ja, wahrscheinlich ist das so. Ich kenne aber auch nicht die Kunstgattung, wo die Leute nach Hause gehen und am nächsten Tag eine Revolution machen. Das ist heutzutage vielleicht auch wegen dieser Reizüberflutung und dieser vielen Eindrücke auch kaum noch möglich, jemanden mit Kunst oder auch mit anderen Mitteln so aufzurütteln, dass innerhalb kürzester Zeit ein Ergebnis, oder eine Schlussfolgerung, eine Reaktion zu erwarten ist. Trotzdem halte ich es für wichtig, mit Mitteln der Kunst genauso wie auch mit anderen Mitteln zu zeigen: Ich habe diese Meinung und ich bin mit der und der Meinung nicht einverstanden, sondern vertrete den und den Standpunkt. Und ein bisschen Nachdenken, auch wenn das nicht so vordergründig und rein formell erscheint, kann man mit Kabarett durchaus erreichen. Und man kann vor allem Diskussionen anregen. Gerade auch bei jungen Leuten, weil Kabarett so lustig und entspannt daher kommt. Ich würde mir davon nicht mehr erwarten.

Das ist das 10. Festival, wie hat das alles angefangen?

Angefangen hat es mit der Idee, dass ist meistens so. Das Deutsche Studentenwerk, also die Dachorganisation der 61 Studentenwerke, wollte so eine Veranstaltung auf die Beine stellen. Das ist nicht gelungen, insbesondere weil sie keine finanziellen Mittel dafür bekommen haben und selbst als Institution keine hatten, und auch keinerlei Basis, wie Veranstaltungsstätten, Personen, die dort Arbeit hätten leisten können, wären wirklich auf das Geld angewiesen. Da diese Idee nicht realisiert werden konnte, haben wir dann unter den Kollegen, also den Sachbearbeitern für Kultur, überlegt wie es trotzdem gelingen könnte, diese Idee zu verwirklichen. Ich merkte sehr schnell, dass Cottbus gute Rahmenbedingungen hat, und zum damaligen Zeitpunkt auch sehr preiswerte Unterkünfte und eine ganze Bandbreite anderer Leistungen. Es waren hier in Cottbus, vor allem durch die Studentenclubs, Personen da, die bereit waren, ehrenamtlich zu arbeiten. Auf diese Art und Weise ist es uns gelungen, mit recht einfachen Mitteln zu starten. Dann gab es eine Ausschreibung. Wir haben gesehen, dass es Interesse gibt und dann haben wir das erste Festival gemacht. Wir haben gesehen, dass es sogar sehr viel Interesse gibt, nicht nur bei den Teilnehmern sondern auch beim Publikum und so wurde aus dem ersten das zweite und jetzt sind wir beim zehnten.

Wie ist die Resonanz auf das Festival, ist die stetig gestiegen, oder gibt es gewisse Trends, wo man sagt „Kabarett ist in, es kommen viele Leute und ein anderes Jahr ist es wieder out.“ Erkennt man da Trends?

Trends sind schwierig zu erkennen. Wir sind ja nahezu von Anfang an ausverkauft. In so fern, mehr als ausverkauft, geht nicht. Obwohl, nachdem wir am Anfang abends ausverkauft waren, ging es weiter. So, dass wir nur ein zwei Tage vorher bei einigen Veranstaltungen keine Karten mehr hatten und mittlerweile sind wir da angekommen, dass alle Veranstaltungen im Vorverkauf weg sind.

Wir haben eine sehr gute Resonanz vom Publikum, welches uns auch vom ersten Tage an bis heute sehr gewogen blieb. Es haben sich vielleicht Erwartungshaltungen noch weiter verstärkt. Am Anfang war sehr viel Neugier und auch Überraschung, über das, was hier passiert. Mittlerweile geht man davon aus, dass hier eine gewisse Qualität auf der Bühne zu sehen ist.

Sie haben die ehrenamtliche Beteiligung der Studentenclubs erwähnt. Das Muggefug soll in diesem Jahr wieder teilnehmen. Eine generelle Frage: Durch 10 Jahre, durch eine gewisse Professionalisierung, vermisst man heute etwas, was am Anfang da war?

Wir haben versucht uns organisatorisch zu professionalisieren und auch bei unseren Wurzeln zu bleiben. Wir wollten nicht aus irgendwelchen selbstdarstellerischen Gründen daraus „wer weis was“ machen. Unser Ansatz war vor allem, dass es ein Treffpunkt für Studentenkabarett ist. Das heißt, das Publikum kommt erst an zweiter Stelle. Das ist nicht abwertend gemeint, aber in erster Linie sollen sich die Leute, die sich als Studenten kabarettistisch betätigen, hier treffen und austauschen können und das Publikum soll daran teilhaben. Das ist ganz wichtig, weil ohne Publikum nichts zurück käme und das alles sehr viel trauriger hier wäre. Wir versuchen immer wieder Instrumentarien einzubauen, damit man Möglichkeiten hat, zwanglos beieinander zu sitzen, ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen. Da spielt z.B. das Muggefug eine ganz entscheidende Rolle. Es ist im vergangenen Jahr einmal nicht dabei gewesen, ansonsten aber die ersten acht Jahre durchweg und dieses Jahr, auf vielfachen Wunsch der Kabarettisten, auch wieder. Es war sicherlich ein Fehler, das Frühstück im vergangenen Jahr aus dem Muggefug heraus zu nehmen. Es ist einfach etwas Anderes, ein Frühstück über vier Stunden auszudehnen und in einer gemütlichen Atmosphäre beieinander zu sitzen, wo viel mehr passiert als das Frühstück.

Das 10. Festival, ein Jubiläum? Wird es etwas besonderes geben, ein Highlight?

Ja, ich glaube nach zehn Jahren muss man auch mal ein bisschen feiern. Wir werden die Eröffnungsveranstaltung zu einer Kabarettgala gestalten, die unter dem Motto 10 Jahre Einfälle läuft. Zu dieser Kabarettgala erwarten wir sechs ehemalige Teilnehmer, die größtenteils heute die Bühnen Deutschlands bereisen und die hier noch mal zu einem Kurzauftritt vorbeikommen, weil sie alle sehr schöne Erinnerungen haben und gerne wieder her kommen. Das Ganze wird ergänzt durch ein durchdramatisiertes und begleitetes Programm, wo auch solche Eckpunkte wie der Kampf um das goldene Ei wieder mal in Erinnerung gerufen werden. Außerdem wird im Vorfeld eine Publikation erscheinen: „10 einfallsreiche Jahre“, wo die Geschichte des Festivals, aber auch eine Reihe von Geschichten, die Teilnehmer erlebt haben, schwarz auf weiß und auch mit Bild und Grafik nach Hause getragen werden können.

Das Buch schreiben Sie selbst?

Es ist natürlich schon fertig. Gedruckt werden muss es noch. Den geschichtlichen Abriss habe ich geschrieben und es haben eine ganze Reihe von Kabarettisten, die hier waren, Geschichten dazu geliefert, so dass es ein bunter Mix ist aus Geschichte und Geschichten.

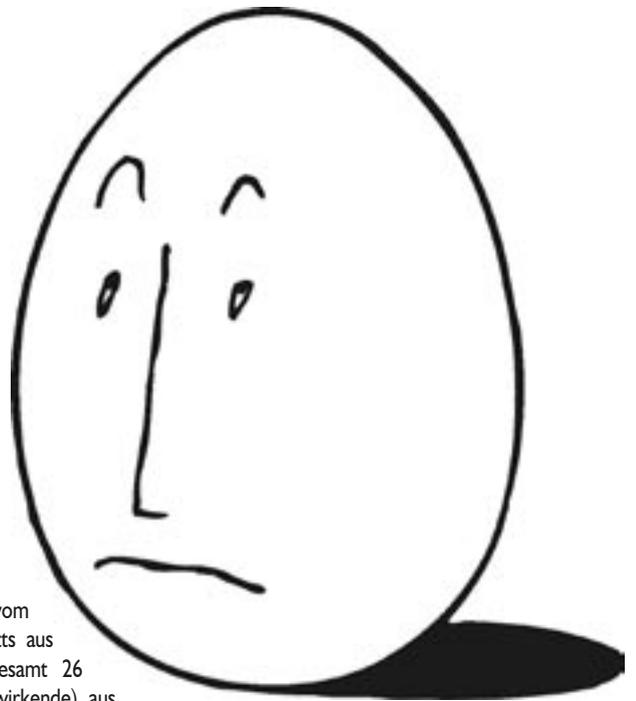
Die Kulturförderung wird überall zusammengestrichen, wie lange wird's das Kabarettfestival noch geben? Gibt es eine Zukunftsprognose, die Sie abgeben können?

Also pathetisch gesagt, so lange wie es Kabarett gibt, gibt es das Festival. Aber natürlich geht es nicht ohne Geld. Das ist ganz klar. Wir sind zwar ein Low-Budget-Festival, d.h. wir kommen wirklich mit wenig Geld aus, weil wir eine ganze Reihe von Partnern gefunden haben, die uns auch unentgeltlich oder preiswert Leistungen zur Verfügung stellen und eine Reihe von Leuten, die auch ehrenamtlich arbeiten. Und trotzdem ist ein entscheidender Knackpunkt des Festivals, dass wir denen, die hier her kommen, zumindest ihre Auslagen ersetzen müssen, also Fahrtkosten und ähnliches. Sonst passiert es ganz schnell, dass diejenigen, die es sich nicht leisten können, nicht hier sind. Und das wäre ein erheblicher Verlust für das Festival. Wir leben zur Zeit zu einem Drittel von Bundesmitteln, und wenn der Bund sich hier mal rausziehen sollte, dann wäre das in der Tat eine Lücke, die ich spontan nicht zu schließen wüsste. Trotzdem sag ich jetzt mal optimistisch, geht's immer irgendwie weiter. Das hoffe ich zumindest.

Das hoffen wir natürlich auch. Vielen Dank für das Interview, D.K.

20.-23.1.2005

10. KABARETTFESTIVAL



Zum zehnten Mal begrüßt das Studentenwerk Frankfurt (Oder) vom 20. bis 23.01.2005 Studentenkabarets aus ganz Deutschland in Cottbus. Insgesamt 26 Gruppen bzw. Solisten (ca. 70 Mitwirkende) aus zehn Bundesländern werden an diesen vier Tagen in sieben Veranstaltungen auf drei Bühnen stehen.

Cottbus hat sich mit diesem Festival zum Podium des Studentenkabarets in Deutschland entwickelt. Im gesamten Bundesgebiet gibt es keine vergleichbare Veranstaltung in diesem Genre. Vom Festival gehen Impulse in das gesamte Bundesgebiet aus.

Erwarten darf man auch in diesem Jahr qualitativ hochwertiges und facettenreiches Kabarett mit Spielfreude, Originalität und Biss. Dies sind Eigenschaften, die die besondere Attraktivität von Studentenkabarett ausmachen. Ohne den kommerziellen Druck, davon leben zu müssen, sind die Studierenden in der Lage, kompromisslos zu agieren. Zwischen den Teilnehmern kam und kommt es auch über das Festival hinaus zu Vernetzungen. Somit ist das Festival auch ein wichtiger Impulsgeber für die studentische Kabarettzene in Deutschland.

Vertreten sind die verschiedensten Formen, Vorstellungen, Ansprüche und Qualitäten von bzw. an Kabarett, von politischer Satire bis Comedy, vom Solist bis zum Ensemble, von studentischen Themen bis zur Weltpolitik. Insgesamt liegen etwa 21 Stunden Kabarett vor uns.

Im Mittelpunkt des Festivals 2005 steht die Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Einfälle“, in der sechs Ei(n)fälle-„Veteranen“ mit Kurzauftritten zum Gratulieren auf der Bühne stehen werden.

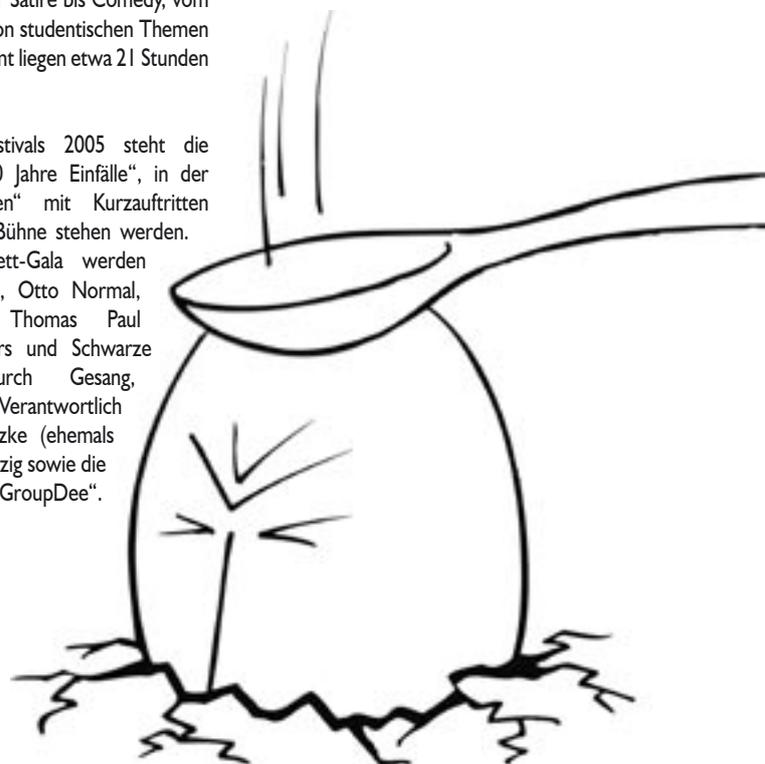
In einer bunten Kabarett-Gala werden die Hauptakteure (Timmi, Otto Normal, ROHRSTOCK-Oldies, Thomas Paul Schepansky, Ingo Borchers und Schwarze Grütze) begleitet durch Gesang, Conférences und Tanz. Verantwortlich dafür zeichnen Erik Franzke (ehemals Störfall), „Knorke“ aus Leipzig sowie die Cottbuser Tanzgruppe „DaGroupDee“.

Bereits zum zehnten Mal ist die Gruppe „ROHRSTOCK“ aus Rostock dabei. Sie ist damit die einzige Gruppe sein, die an allen Festivals teilgenommen hat. Sieben Teilnehmer sind erstmals in Cottbus. Damit ergibt sich ein fruchtbarer Mix aus Bekannten und Neuentdeckungen.

Mit dem „Kabarett-Frühstück“ sowie dem „cabaret-nightclub“ werden für die Teilnehmer Möglichkeiten zur intensive Kommunikation und für gemeinsame Aktionen geschaffen. Dies trägt wesentlich zur Einzigartigkeit dieses Festivals bei.

Bei der 9. Auflage im Januar 2004 waren alle Veranstaltungen bereits im Vorverkauf ausverkauft. Insgesamt können rund 3.000 Besucher am Festival Anteil nehmen.

Im Vorfeld des Festivals erscheint eine 96-seitige Publikation über die zehnjährige Geschichte des Festivals. Angereichert mit Fotos und Episoden gibt sie Ein- und Rückblicke in die facettenreiche Historie des Kabarett-Treffens von der Idee bis zur Gegenwart.





BÜCHER GEGEN GEISTIGE ARMUT

„Lesen bildet!“ wird allgemein behauptet. Mal davon abgesehen, dass mensch gegenüber solch undifferenzierten Behauptungen eh skeptisch sein sollte, lässt sich diese Floskel ganz praktisch widerlegen – mit einem Besuch in einem durchschnittlichen Büchergeschäft. Was dort stapelweise zwischen zwei Buchdeckel gepackt angeboten wird, trägt wohl eher zur allgemeinen Verdummung bei. Von Wissensvermittlung im Sinne eines emanzipatorischen Bildungsbegriffs ist dieses Zeug weit entfernt.

Das heißt aber nicht, dass es keine Bücher gäbe, die lesenswert wären und zur Erhellung beitragen könnten. Die Suche nach dem über gedruckte Zeilen vermittelten Erkenntnisgewinn ist jedoch ein wenig müßig. Zudem ist Literatur in diesen Zeiten auch nicht das erschwinglichste Kulturgut, gerade wenn es sich um jene handelt, die Nischen bedient bzw. die Macher, sprich Verlage und Autoren, sich der Aufklärung und dem kritischen Blick auf diese Gesellschaft verschrieben haben.

Dies ist nun für uns Anlass dem wissbegierigen Menschen beistehen zu wollen. Warum dabei nicht auch auf bewährte Konzepte zurückgreifen? Und was bietet sich zur Verwirklichung unserer Intention besser an als ...? Korrekt! Eine Bibliothek. Wer sich nun fragt, was denn eine weitere Einrichtung solcher Art in dieser Stadt bringen sollte, dem sei versichert, dass wir uns nicht als Konkurrenz, vielmehr als kleine aber feine Ergänzung zum Angebot der öffentlichen und Hochschulbibliotheken verstehen. Die Notwendigkeit besteht wohl, braucht doch zuallererst der kritische Geist Nahrung, um nicht zu verkümmern oder zu resignieren, angesichts des Stumpfsinns, der ihn Tag für Tag aufs Neue traktiert.

So wollen wir denn auch aufrufen, ermuntern, anregen zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Zustand dieser Gesellschaft. Lesend und diskutierend ließe sich das wohl angehen.

Vielleicht gar im Geiste der Frankfurter Schule, mit den Werken Adornos und Horkheimers als nachdenkliche Inspiration. Möglicherweise mag sich jemand mit dem Phänomen des Rechtsextremismus und seinen Facetten eingehender beschäftigen. Darüber wird sich einiges Gehaltvolles bei uns finden. Auch zu angrenzenden Themengebieten, etwa Rassismus und Migration kann mensch fündig werden. Manche will gar praktisch werden und braucht Informationen zu Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung oder Fundraising. Auch dazu haben wir das ein oder andere parat.

Wer sich konkreter über den Bestand erkundigen möchte, schau doch ins Internet unter www.zelle79.info/bib oder bei uns vorbei: dienstags und freitags jeweils ab 20.00 Uhr, donnerstags ab 18.00 Uhr in der parZELLEnstr. 79 Ein Katalog in Buchform ist in Arbeit und wird demnächst an ausgewählten Orten, genauer im Fragezeichen (ehem. Südstadt), dem Eine-Welt-Laden und in der ZELLE79 ausliegen.

Wir sind bestrebt, den Bestand regelmäßig zu erweitern. Für Anregungen oder auch Leihgaben sind wir dankbar. Des weiteren wollen wir versuchen, Euch mit Lesungen respektive Diskussionsabenden und auch Rezensionen zu lesenswerten Neuerscheinungen zu beglücken. Mensch darf also gespannt sein. Den Abend des 21.01. (ab 19.00 Uhr) solltet Ihr Euch schon mal freihalten. Es erwartet Euch eine Einführung ins utopische Denken der Gegenwart. Zu Gast ist Marvin Chlada, Autor des Buches „Der Wille zur Utopie“ (Alibri, 2004).

theaterwerkstatt in den winterferien THEATERTOTAL

Vom Montag, 24.01.05 bis Freitag, 28.01.05, findet im piccolo-Theater wieder ein Ferienkurs statt. Wir laden Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren ein, sich mit einem Märchen zu beschäftigen. Durch Improvisieren und Experimentieren wird eine kleine Präsentation erarbeitet, die am Freitagmittag den Eltern und Freunden vorgeführt wird. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 10 Kindern. Kosten: 30,- € inkl. tägliches Mittagessen. Bitte rechtzeitig vorbestellen unter: 0355 / 23687
Leitung & Kontakt: Günther Breden, Christiane Vorpahl.



theaternpädagogik puppenspiel DREI KLEINE VÖGEL

Drollige Vögel aus verschiedenfarbigen Handschuhen. Sie erproben, wie sie durch die gestischen Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Hände unterschiedliche Bewegungen von fröhlichen, traurigen oder streitenden Vögeln darstellen können, um eine interessante Handlung zu gestalten. Auf Wunsch kann mit ähnlichen Handschuhpuppen auch der sorbische Brauch der Vogelhochzeit dargestellt werden.

TERMINE: Vom 3.1.05 bis zum 21.1.05 Montag bis Freitag - Beginn jeweils um 9 Uhr und nach Absprache
* Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder Unkostenbeitrag 2,25 Euro

ELESECAFÉ

Einige sagten es, wird ein Einkaufszentrum, andere munkelten, hier entsteht das neue Cottbuser Innenstadt kino. Wir selbst mutmaßten, dass es sich bei dem Gebäude um ein Parkhaus handeln muss. Die Spekulationen haben nun ein Ende. Nach einer Planungszeit von 12 Jahren und der Ausgabe von 28,59 Millionen Euro ist es nun so weit, die Uni bekommt ein neues Café.

Idyllisch, auf einem kleinen, sich langsam begrünenden Hügel im Dreieck zwischen BTU-Hauptgebäude, der Weberei und dem Lehrgebäude 9 liegt der neue Gourmettempel.

„Wir denken, diese Lage ist günstig.“ geben sich die Betreiber optimistisch. Das Angebot umfasst neben gesunden Orangensäften und dem obligatorischen Latte Macchiato auch eine breite Auswahl an selbstgemixten Cocktails. Die Inneneinrichtung erinnert an eine Mischung aus Legoland und 70er Jahre Ostarchitektur.

„Wir liegen damit im Trend, die Leute wollen doch etwas Besonderes erleben.“ Die Architektur kann als Einzigartig gelten. Das 32m hohe Gebäude mit einer geschwungenen Lichtdurchlässigen Glasfassade hat weder Kanten, noch eine Rückseite.

Die ursprünglich geplante Brücke, die die Uni direkt mit dem Gebäude verbinden sollte, wurde leider fallen gelassen. „Das hat sich nicht gerechnet. Außerdem wollte die Stadt eine Umgehung bauen. Das scheint aber nichts zu werden“ Dass sich die Studenten beim Überqueren der stark befahrenen Strasse in Lebensgefahr begeben, wenn sie mal eben zum Macchiatoschlürfen vorbeikommen wollen, stört hier niemanden mehr. Das Haus soll allen offen stehen, auch Bürgern unserer Stadt. Auf die Frage, warum man für ein Café so ein großes Gebäude benötigt, waren sich beide schnell einig. „Es ging uns um ein einzigartiges Konzept. Wir wollten nicht nur ein einfaches Café sein, sondern ein Highlight für Cottbus und darüber hinaus. Wir bieten unseren Besuchern auch die Möglichkeit, ein wenig zu lesen oder im Internet zu surfen“ Zu diesem Zweck wurde um das ca. 50 qm große Café ein Medienzentrum mit 7630qm Nutzfläche geschaffen. Um es zu füllen, baten sie die BTU ihre Bibliothek, ein Multimediazentrum, das Rechenzentrum und die Verwaltungsdatenbank mit unterzubringen. Beim Anblick der riesigen Leseräume stellte sich uns die Frage, ob die Fläche für 5000 Studenten nicht ein wenig groß sei. „Wir sind optimistisch. Wir rechnen mit einem sprunghaften Anstieg der Anmeldungen und aktiven Nutzung nach der Eröffnung“. Diese soll feierlich am 4. Februar stattfinden, nachdem die Bücherhallen des Cafés schon seit dem 14.12. von 9.00 bis 15.00 Uhr probeweise öffneten. Ob das gewagte Konzept der Cafébetreiber genügt, um sich in der hart umkämpften Cottbuser Cafélandschaft durchzusetzen wird sich zeigen. Eine Besucherin meinte. „Das ist schon eine tolle Sache. Es ist aber schade, dass man nur entweder Café trinken oder Bücher lesen kann. Es wäre doch viel toller, wenn man das zusammen bringt. Warten wir mal zwei - drei Jahre ab, dann schauen wir ob das Café noch da ist. Aber ich denke schon.“ Das Cottbuser Cafékonsortium gibt sich indes gelassen „der Cottbuser geht doch nicht zum Lesen in ein Café, was für eine absurde Idee. Und diese widerliche Architektur. Bonbonfarben vermischt mit Metallgittern, ekelhaft!. Ich gebe denen keine 2 Jahre.“ Es bleibt also wieder einmal spannend in Cottbus. Indessen empfehlen wir allen, sich den Laden wenigstens einmal anzusehen. Die Bibliothek steht nicht nur Studierenden sondern auch allen Cottbusern offen und das Café sowieso. D.K.

Richtigstellung:

Alle im Text ercheinenden Figuren und Zitate sind reine Fiktion und entbehren jeden Bezug zur Realität. Das beschriebene Cafékonsortium ist ebenfalls eine Erfindung der Redaktion. Wir bitten um Nachsicht für die blühende Phantasie unseres Redakteurs. (Abgesehen davon sind alle Zahlen richtig)



STUDENT TICKET ?

The numbers confuse me. The first time BTU called for Semester Ticket voting, 2,432 people responded. And the No-Faction won by a mere margin of 15. A reason enough for the Yes-Faction to go on a signature hunt demanding a re-voting. The second round saw 2,433 students exercising their democracy. Just one person more than last time. But, this time round, the No-Faction walked away with a whopping 307 difference!

And to think Semester Ticket could have let you travel the entire stretch of Berlin and Brandenburg for 46 cents* a day!

This is the third year that the Student Parliament of BTU Cottbus is trying to resolve the issue of Semester Ticket. In three years -- and four times of voting -- only once the Yes-Faction had triumphed: The year the Deutsche Bahn had thrown in Dresden into the deal. But when DB withdrew Dresden from the deal, the election was nullified.

Of course, the No-Faction had reasons to reject the 46-cent*-a-day offer.

Students don't have that much money to spare -- 83* euros per semester -- was the biggest one thrown at the bewildered international students who were quite thrilled at the prospect. No, Bafög's offer to help those who cannot afford was not the solution either -- financial aid usually is a complicated process, my German friends explained to me. Once the deal is through, there will be no choice but to buy the Semester Ticket, whether or not you want it.

Besides, Cottbus' transport service is not an extensive one, another strong reason for vetoing Semester Ticket. True, Cottbus is no Berlin. And BTU is centrally located: you can either walk or cycle to almost all the places in Cottbus. But it is not just Cottbus we are talking about here, are we? Oh yes, the No-Faction did have a counter point for that too. The Brandenburg Ticket, which lets five people to split a trip among themselves. So what if you have to wait for five like-minded people who would rather go to museums once you reached Berlin and not want to visit Ikea, for instance. For, to optimise the cost, the group must stick together. (If you go by this logic, life in Germany can be very expensive if you do not know four other people who has similar interests!)

For more than two months now, it was interesting to watch campaigns and counter campaigns as both the factions spelt out their reasons in innovative ways. If the No-Faction pulled out the „mitfahren“ card with flourish, the Yes-Faction worked out cost analysis of such trips, not forgetting to include the environmental impact of the trips.

But I don't think the campaigns never really served the purpose. True, in any democracy, if you get 50 percent to participate, it's a big thing. This year, almost half of BTU did vote. But it is also true that many had no clue about the issue -- a more personal campaigning might have worked far better. As far as I could see, at least this year it was just a game of wits

Unser liebes Semesterticket.. ein Thema das die Studierendenschaft laut Lokalpresse „spaltet“. Zum zweiten Mal spaltet in eine „Mehrheit“ die es ablehnt und eine „Minderheit“ die es befürwortet. Aber halt mit welchem Recht spreche ich denn von Mehr/Minderheiten? Wo doch das Ergebnis beim ersten Mal soooo knapp war. Und logischerweise verifiziert werden mußte. Wobei wir ein sehr schönes Problem auf uns zukommen sehen: Wann ist denn eine Urabstimmung so eindeutig das sie keiner Verifikation bedarf? Noch viel interessanter: Wer entscheidet über Eindeutigkeit/Nichteindeutigkeit einer solchen Abstimmung? Bis jetzt dachte ich eigentlich immer Demokratie bedeutet 50% + eine Stimme würden ausreichen um einen Sachverhalt positiv abzustimmen. Aber über Demokratie wurde ja viel diskutiert in letzter Zeit. Im StuPa, im StuRa, eigentlich auf dem ganzen Campus; gab es (fast) nur ein Gesprächsthema. Teilweise wurde mit harten Bandagen gekämpft, Plakate abgerissen, Flyer zerknüllt, Unterschriften gesammelt, Banner umgehängt, Mißtrauensanträge gestellt und viele andere Schippchen und Förmchen für den Sandkasten im Semesterticket-Kindergarten rausgeholt.

Letztendlich wurde auch bei der 2. Urabstimmung das Ticket mit einem diesmal hoffentlich „ausreichend eindeutigen“ Stimmenunterschied abgelehnt. Vorerst. Nicht entgültig. Das wäre ja auch im höchstem Maße undemokratisch gegenüber der sich ständig ändernden Zusammensetzung (resp. Meinung) der Studierendenschaft. Aber zumindest für ein Jahr lang wird es nach der Satzungsänderung Mitte Januar keinen weiteren Versuch geben ein Semtix einzuführen. Oder? *Semtix-Befürworter-Knudde!* Vielen Dank an alle die sich unter Aufopferung ihrer Freizeit und Einsatz des eigenen Geldes gegen das Ticket eingesetzt haben.

Ehm Kannegieser

(ja als Privatperson, Lothar :)

between those who didn't want the Semester Ticket because they have a car and those who didn't and went stary eyed at the possibility of travelling the Brandenburg (and, most importantly, Berlin) at their will. The ones who were caught inbetween -- the so-called neutrals -- obviously didn't like being asked to vote again. And hence the "landslide" victory to the No-Faction the second time round.

Perhaps, it would have been a better idea if the Student Parliament had used the rest of the semester to reach out to more students in a consistent way, instead of demanding re-voting immediately. Looks like the Yes-Faction has lost a considerable chunk of their support to irritation.

But I must say I am impressed by the solidarity of the No-Faction. According to my room-mate, just as the Yes-Faction was busy organising a signature campaign requesting for re-voting, the No-Faction was already getting ready with its signature campaign just in case the Yes-Faction wins!

Strictly speaking, I agree that there is no need for a Semester Ticket in Cottbus. But if it opens the door a little wider, and doesn't require you to sacrifice a meal, why not? Don't tell me you can't spare 46 cents a day to have the option of stretching your boundries a little wider? - Jemima Raman -

LESERBRIEF

PLASTIKBÄUMCHEN IM REGEN

Viele mögen einen beneiden, wenn man erzählt, man verbringe Weihnachten in Spanien. Aber, liebe Leser, dies ist gar nicht so schillernd wie es scheint: Zunächst mißgönnt man dir das ach so schöne Wetter. Ich frage mich indes, was ein unentwegtem Regen schön sein soll.

Es folgen Seufzer der Daheimgebliebenen, daß unsereiner dem ganzen Weihnachstreß im eigenen Land entfliehen konnte. Ich aber bin auch hier gestreßt durch dieses unaufhörliche Werbegegedel im Fernsehen für Kinderspielzeug, Weihnachtessen, Harmonie. „Aber die Spanier sind doch so ein nettes Völkchen, nicht wahr?“ Ja, das sind sie ohne Zweifel. Solange sie nicht an jedem nur erdenklichen Ort rauchen, sich die Studis früh um 7.30 Uhr einen Joint drehen oder dir die alten Männer an der Bushaltestelle direkt vor die Füße spucken.

„Aber leckere Schokolade soll es in Spanien geben“, hat man im eisigen Deutschland gehört? Auch dies ist wiederum wahr. Allerdings sollte man einige dieser „Turrones“ mit Vorsicht genießen. Zahnärzte sind in Spanien grundsätzlich privat und ich könnte mir vorstellen, daß sie an diesen knochenharten Leckereien gut verdienen. Ich bin ganz und gar kein Weihnachts-Hasser. Im Gegenteil, ich vermisse einen wahren Weihnachtsmarkt mit Glühwein, gebrannten Mandeln und auch irgendwie diese nervigen Socken- und Unterhosenverkäufer. Von Weihnachtsbäumen ganz zu schweigen. In dieser hier gar so kargen Gegend könnten vielleicht ein paar Familien einen echten Weihnachtsbaum fällen, dann wäre das Land aber auch schon gerodet. Deshalb gilt für das Weihnachtsequipment das Motte: Alles aus Plaste. Auch wenn es Euch nicht so erscheint: Zuhause ist doch immer noch am schönsten. Das Bessere liegt eben nicht immer in der Ferne.

Feliz Navidad.



KLAUSURTAGUNG MITTE JANUAR AN DER BTU

Nach dem großen Erfolg der Klausurtagung letztes Jahr in Blossin organisiert der Studierendenrat der BTU Cottbus die 2. studentische Klausurtagung. Diese wird von Freitag, den 14. Januar bis zum Sonntag den 16. Januar 2005 im Audimax der BTU Cottbus stattfinden. Zu dieser Klausurtagung sind ParlamentarierInnen, StuRa - ReferentenInnen, FachschaftsratsvertreterInnen und jede bzw. jeder Studierende der BTU Cottbus herzlich eingeladen.

Freitagnachmittag werden verschiedene Arbeitskreise gegründet die dann unterschiedliche Themen bearbeiten werden. Zu folgenden Themen stehen die ModeratorenInnen bereits fest: Kulturpolitik an der BTU; Bessere Kommunikation der studentischen Gremien und Vermittlung der Themen an „den Studenten auf dem Campus“; Nachhaltigkeit an der BTU; Studiengebühren / Hochschulfinanzierung; Studienreformen und Rahmenordnungen; Vision für die BTU „Gesellschaftswissenschaftlicher Studiengang“.

In Planung befinden sich momentan noch folgende Themen: Evaluation und Hochschulrahmengesetz (HRG)- Kampagne; Das endgültige Programm mit Zeitplan wird der StuRa Anfang Januar veröffentlichen. Du hast Interesse an dieser Tagung teilzunehmen? Dann schreibe Dich bitte verbindlich im StuRa Sekretariat in die ausliegenden Listen ein oder sende eine E-Mail an umwelt@stura-cottbus.de

geschrieben von tov



EINFÜHRUNG EINER ARBEITSGRUPPE FÜR UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Der Senat beschließt In der Sitzung des Senates vom 25. November wurde, auf Antrag des Referates für umweltgerechte Entwicklung (RugE) und dem studentischen Vertreter des Senates, Daniel Häfner, die Einrichtung einer Arbeitsgruppe für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung beschlossen.

Die Arbeitsgruppe soll die nötige Umsetzung der Umweltleitlinien vorantreiben, und steht somit der Verwaltung der Universität beratend zur Seite. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind der Umweltbeauftragte der Universität, die vier Umweltbeauftragten der Fakultäten, die Umweltbeauftragte der Verwaltung, ein Mitarbeiter aus dem technischen Bereich der Verwaltung, sowie die zwei Referenten für umweltgerechte Entwicklung des Studierendenrates.

Da die Universität bereits mit der Unterzeichnung der Copernicus Charta und der Umweltleitlinien ihren Willen bekundet hat für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung einzutreten, ist die Einrichtung einer solchen Arbeitsgruppe nur die logische und richtige Konsequenz. Diese begrüßenswerte Entscheidung des Senates ist ein weiterer wichtiger Beitrag auf dem Weg zu einer nachhaltigen Universität.

Dies sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die BTU noch einen langen und steinigen Weg vor sich hat, um die engagierten Willensbekundungen auch in die Tat umzusetzen. Trotz der Einrichtung einer Arbeitsgruppe fehlt der Universität immer noch ein zentrales Gremium, das die strategische Ausrichtung der Umweltaktivitäten an der BTU koordiniert, so dass endlich der Schritt von einzelnen Umweltschutzmaßnahmen hin zu einem systematischen Umweltschutz vollzogen werden kann.

WIEDERERÖFFNUNG DER STUDENTISCHEN FAHRRADWERKSTATT



Die studentische Fahrradselbsthilfswerkstatt „Rad und Tat“ war dem Untergang geweiht, da die alte Crew aus persönlichen Gründen zum Ende des Sommersemesters aufgehört hatte. Jedoch gibt es nun eine neue Generation von engagierten Mitarbeitern, die den Fortbestand der Werkstatt garantieren werden.

Die Fahrradwerkstatt hat für Euch wieder jede Woche geöffnet am:

Dienstag von 15 – 17 Uhr | Mittwoch von 18 – 20 Uhr | Samstag von 9.30 - 11.30

Ihr findet die Fahrradwerkstatt im Keller des LG 10 gegenüber dem Eingang zur IBK.

Falls Ihr weitere Fragen habt, dann könnt Ihr auch die virtuelle Fahrradwerkstatt besuchen:

www.fahrrad.stura-cottbus.de | fahrradwerkstatt@yahoo.de

Urteil zu STUDIENGEBÜHREN am 26. Januar

Das Bundesverfassungsgericht will am 26. Januar das Urteil zur Klage gegen die 6. HRG-Novelle verkünden. Das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) und der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) kündigten an, auf jedes mögliche Urteil vorbereitet zu sein. „Spätestens ab dem 26. Januar kann sich niemand mehr hinter juristischen Spielereien verstecken. So oder so - wir sind gut aufgestellt“, sagte Sascha Vogt, Geschäftsführer des ABS.

Das Gericht wird damit früher als ursprünglich erwartet sein Urteil über die Verfassungsmäßigkeit der 6. HRG Novelle sprechen. In der Novelle hatte der Bund 2002 zum einen die Gebührenfreiheit des Erststudiums gesichert und zum anderen die Einführung von Verfassten Studierendenschaften für die Länder verpflichtend gemacht. Gegen diese Novelle hatten sechs unionsgeführte Bundesländer geklagt. Jens Wernicke, Vorstandsmitglied im fzs, sagte dazu: „Den Ländern ging es nie um die Frage, ob der Bund die Regelungskompetenz haben sollte, die Länder wollten von Anfang an Studiengebühren ab dem ersten Semester einführen und demokratische Mitbestimmungsrechte in den Hochschulen beschneiden.“

ABS und fzs hatten gerade in Bezug auf die Diskussion zu Studiengebühren immer wieder darauf verwiesen, dass deren

Einführung neue soziale Schranken aufbauen würde. Allein schon deshalb müsse der Bund die Regelungskompetenz haben, andernfalls sei die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse bedroht. Vogt: „Wer sich die PISA-Ergebnisse ansieht und dann noch ernsthaft über Studiengebühren nachdenkt, gehört ins bildungspolitische Abseits.“

Beide Organisationen kündigten an, die entsprechende Reaktion auf jedes mögliche Urteil schon in der Tasche zu haben. Für den Fall einer Abweisung der Klage, wollen ABS und fzs den Bund auf ein weitergehendes Verbot drängen. Und für den anderen Fall: „Sollte das Gericht der Klage statt geben, wird es zur politischen Auseinandersetzung in den Ländern kommen. Da wird unsere Stimme laut zu hören sein“, so Wernicke abschließend.

Neues zu den 51 EURO Klagen

Mit dem 16. Januar steht nun der nächste Termin bei Gericht fest, an dem über die Klagen gegen die so genannten „Rückmeldegebühren“ verhandelt wird, die von vielen Studierenden eingereicht wurden. Verhandelt wird in Potsdam der exemplarische Fall des dortigen Referenten für Hochschulpolitik. Inhalt sollen zunächst die Berechnungen Hochschulen sein, die nachweisen sollen, dass die Rückmeldung eines Studierenden wirklich 51,- Euro kostet.

Alle anderen Gerichte warten das Ergebnis dieses Verfahrens ab. Ob und wann über die Klage entschieden wird ist noch völlig offen, das StuPa der BTU hat sich jedoch dafür ausgesprochen, die Entscheidung über die Klage zu forcieren. Auf den Internetseiten des StuRa kann wie jedes Jahr ein Formular heruntergeladen werden, mit dem man die Gebühren nur unter Vorbehalt bezahlt und so bei erfolgreichem Ausgang der Klagen zurückerhält.

Die Bitte-Wenden-Seite

Eine eigene Sprache zu haben, ist für unseren Landstrich ein wichtiges Stück Identität. Eines, dass aber nicht gerade glaubwürdig ist, wenn es sich in zweisprachigen Strassenschildern erschöpft.

Bubak im Internet zu hören!

Seit Dezember überträgt der RBB sein sorbisch/wendisches Programm des Studios Cottbus auch im Internet. Damit hat auch die monatliche Jugendsendung „Bubak“ endlich eine Internetpräsenz erhalten. Unter www.rbb-online.de/bubak kann man sich die Sendung nun nicht nur auch außerhalb der Lausitz hören, was sich Studenten und andere Exilsorben in Leipzig, Potsdam oder Berlin schon lange gewünscht haben. Das Audio bleibt nach dem Sendetermin auch weiter abrufbar, so dass man sie als Hörer nicht mehr so leicht verpaßt, sondern je nach Zeit und Laune konsumieren kann.

In der nächsten Sendung am 6. Januar wird dabei ein neuer Moderator ins Geschehen eingreifen. Aus den schon berühmten Briefen von Zivi Robert in Jerusalem wird ein fünfter Teil zum besten gegeben: Israel ist darin ein viel kleineres Land, als man denkt. Nach dem Engagement der Sendung zur Popularisierung des sorbischen Metal in der Niederlausitz wird im Januar eine etwas gemäßigttere neue sorbische Musikproduktion vorgestellt. Auf die schrägen und härteren Musikbeiträge werden die Hörer natürlich trotzdem nicht verzichten müssen. (im Radio wie immer am ersten Donnerstag im Monat: 6. Januar, 19:00 Uhr auf 93,4 Mhz) Stýšymy se?

poglěd slědk na 21. dolnoserbisku Schadowanku

W nowembrje jo ga blicklicht wam rozkładował, co jedna schadowanka zewšym jo. Jo ta 21. dolnoserbiska něnto ražona była? Krotka rozpšawa jo snaš južo dla togo notna, až wěšyna wot was zasej njejo podla była. Pla wuknikow jo jedna zawina jasna: plašizna jo se w slědnach 10 lětach podwojła: Gaž jo 5 Euro južo ta zmilna warianta za chudych wuknikow, cujo se młogi na wopacnej feše a gaž což snaš potom za drugu položcu wjacora hyšći dalšny zastup plašiš, musyš se eben rozsuziš. Te zastupne pjenjeze su slědkoju sobustatkjuce programa dostali, wot kotarychž by wjele teke zadermo rad wustupilo, a teke jano samski wjacor pšepili.

Njeglědajuce na take gospodarske problemy su te, kotarež su investěrowali a te,

kotarež su ako sobustatkjuce dermo podla byli, potakem dogromady wokoło 140 luži, kulturny program dožyli, kotaryž jo nowe měridla sajžil. Kusk teje wjelerakosci smy mogali how z fotami załapiš. Něco dožwiš, se wuchachaš a samo pšiwuknuš sy na kuždy pad mogaš. Wšym, kotarež su se sobu za nastawanje togo programa pilnowali, cu how hyšći raz wjeliki žěk wugroniš!

Ale co jo se pon stało? Něga, tak gronje stare serbske powěsći, jo był ten program jano zachopjenk jadnog dłužkego wjacora. Ale tendenca slědných lět, až se wěšyna gosći po programje malsnje minjo, jo se božko teke 2004 dalej wjadla. Njewaži, take luže su ga sami wina a jo-lic jano což, namakajoš pšecej někogo, aby dalej swěšil...



Sedym wuknikow z Grodka grajo ako "Golańske gerce" cystu folkloru, ale žywu!



Das Kabarett "kisale gorki" mußte noch ganz dringend vor Weihnachten Ostereier bemalen: So kann man nämlich die Kontrolle überlisten und die Symbole unserer Volkskultur dem deutschen Kanzler "schenken"...



Co su Serby w 11. stolěšu spozy nosyli? Z tym jo se (mjazy drugim) zaběralo starosłowjańske modowe pšepokazowanje towaristwa "Die Milzener e.V."



Öfter umziehen mußte sich auch David Henska: Gerade noch als Mitglied des Schulchors im schwarzen Anzug, kurz darauf als Sänger von LinksAkord.



To tradicionalne koloteptanje zjadnošijo po kulturnem programje sobustatkjuce a pšiglědarje. Měšćański Brauhaus, nanejmenjej to rejowanišćo, pak njejo był wjeliki dosć, aby wšykne gosći se mogali pšiwobóžić. (fota: G.W., tekst: R.S.)

alternativen denken wird 2005 unumgänglich

An den Vorstand der
Vattenfall Europe Mining AG

OFFENER BRIEF AN VATTENFALL

Sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes,
im Jahr 2005 soll nach Ihren Plänen die Beseitigung der Lacomaer Teiche beginnen. Ihren eigenen Aussagen zu Folge kann der Tagebau Cottbus-Nord ohne diesen Eingriff schon sehr bald nicht mehr weiterbetrieben werden. Doch auch zu Beginn des neuen Jahres hat das dazu laufende Planfeststellungsverfahren noch kein Ergebnis erzielt, womit auch im ersten Quartal nicht mehr gerechnet wird. Niemand kann derzeit eine Garantie für einen bestimmten Ausgang des Verfahrens übernehmen. Damit kann von einer Devastierung der Lacomaer Teichgruppe und einer Laufzeit des Tagebaus Cottbus-Nord bis 2015 nicht sicher ausgegangen werden.

Wir fordern Sie deshalb dazu auf, eine alternative Planung für den Fall zu entwickeln und offen zulegen, dass der Tagebau Cottbus-Nord vor dem Alten Hammergraben zum Stillstand kommen muss. Dies ist im Interesse Ihrer Arbeitnehmer wie der gesamten Cottbuser Region. Hier ist der Vorstand Ihres Hauses unumgänglich in der Pflicht.

Ihr Unternehmen verfügt über große finanzielle Mittel und über einen großen regionalen und überregionalen Einfluss. Doch auch wenn die Energiewirtschaft in Deutschland traditionell über sehr großen Einfluss verfügt, findet das oben genannte Verfahren in einem rechtsstaatlichen Rahmen statt. Es wäre nicht legitim, nach dem Gesetz unabhängige Instanzen mit einer Notlage unter Druck zu setzen, für die Vattenfall selbst verantwortlich ist.

Bereits durch die Ablehnung eines Planfeststellungsverfahrens zum Rahmenbetriebsplan des Tagebaus in den Jahren 1993/94 wurden entscheidende rechtliche Fragen bis heute offen gelassen. Die jetzt fehlende Rechtssicherheit ist eine direkte Folge dieser damaligen Vorgehensweise. Auch die Zurückweisung des ersten Planfeststellungsantrages von Mai 2002 wegen gravierender Mängel kann wohl auf eine unbedachte Politik des Unternehmens LAUBAG / Vattenfall zurückgeführt werden.

Ihr Unternehmen ist deshalb in der Pflicht, für den Fall, dass es keine Rechtssicherheit für die Weiterführung des Tagebaues erreicht, rechtzeitig die notwendigen Pläne zu erarbeiten für

- ein geregeltes Auslaufen des Tagebaus vor dem Alten Hammergraben, das im Rahmen des erforderlichen Landschaftsschutzes den vorhandenen Kohlevorrat weitgehend ausnutzt,
- eine Weiterversorgung des Kraftwerkes Jänschwalde ohne dauerhafte Abschaltung eines Kraftwerksblockes und damit ohne Abbau von Arbeitskräften,
- einen sozial verträglichen Umgang mit den im Tagebau Cottbus-Nord Beschäftigten, wie z. B. Konzepte für deren Weiterbeschäftigung in anderen Unternehmensteilen.

Die dazu bestehenden Möglichkeiten dürfen nicht vertan werden. Soweit es in unseren Möglichkeiten steht, bieten wir für die Lösung dieser Aufgaben unsere Hilfe an. Wir wünschen Ihnen darüber hinaus ein gesundes Jahr 2005 als verantwortungsbewußter Partner der Region, mit freundlichen Grüßen,

Zum Jahreswechsel wandten sich mehrere Cottbuser Persönlichkeiten in einem offenen Brief an Vattenfall, den die blicklicht hier ungekürzt wiedergibt.

Winfried Böhmer, Helmuth Peschenz,
René Schuster
(Mitglieder des Braunkohlensausschusses)
Marco Leidel (Referent für umweltgerechte
Entwicklung beim StuRa der BTU)
Daniel Häfner, (Referent für Wissenschaft und
Gesellschaft beim StuRa der BTU)
Matthias Körner (Maler)
Harald Konzack
(Geschäftsführer Domowina Niederlausitz)
Jurij Koch (Schriftsteller und Publizist)
Fritz Kschamer (ehemaliger Einwohner von
Klein Lieskow, Bürgermeister in Drehnow)
Ralf Röhr (Initiator
des Bildhauersymposiums
„Grenzenlos für die Lausitz“)
Robert Amat Kreft, Diemo Kemmesies
(Redaktion Blicklicht)
(Stand zum Redaktionsschluß der Blicklicht,
ggf. noch weitere Unterzeichner)

VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG FÜR EINE ZUKUNFT DER WENDEN/SORBEN

Neben der Spree hoch oben thront die Burg, mit Blick auf Bautzen Außer der gut erhaltenen Altstadt mit dem Mittelalterlichen Burggemäuer stößt man auch auf sozialistische Architekturrelikte. Wie das Interieur erinnert auch die Ausstellung im sorbischen Museum an die damalige Zeit – ein Erinnerungskonglomerat mit der man die Nation nach außen präsentieren will. Das Museum, das eigentlich das Alltagsleben zeigen soll, zeigt die früheren Epochen in ganz schönen Farben.

Für die jüngeren ist die Geschichte irrelevant, das wichtigste ist viel Geld zu verdienen und ein teures Auto zu haben. Die junge Generation interessiert sich für die sozialistische Vergangenheit als ein ästhetisches Phänomen – sie haben diese roten T-Shirts mit gelben Stern, also sie benutzen die Symbolik als etwas Modisches.

Geschichte zwischen Retroschick und Folklore, von Vergangenheitsbewältigung kann keine Rede sein, das liegt am fehlenden Selbstbewusstsein. Es heißt ja auch, das wendische/sorbische Volk habe gar keine eigene Geschichte. 1000 Jahre Fremdherrschaft haben die Menschen geprägt und damit auch eine irrationale Mythenbildung. Denn wer keine Helden hat, der träumt sich welche, wie den Krabat – Zahlreiche Lieder und Gedichte erzählen von seinen märchenhaften Ruf als den wendischen/sorbischen Merlin (König Arthur

Und Zauberer Merlin). So wurde er zum Stereotyp der Gerechtigkeit.

Interessant ist nicht nur die dokumentierte Geschichte von dem Krabat, sondern wie sie funktionalisiert wurde. Und aufgrund dieser Mythologisierung eines einfachen couragierten Mannes entstand dann die Vorstellung der Wenden/Sorben als die einfachen Leute, die angewiesen waren auf Hilfe von anderen. Und es beeinflusste sogar die Wahrnehmung der Nation in der Geschichtsschreibung. Diese historisch gewachsenen Klischees halten sich penetrant, anstatt den Bruch in dem traditionsgeprägten Gesellschaftsgefüge zu wagen.

Für dieses Land würde ich mir auch wünschen, dass wir Wenden/Sorben in der Nieder- und Oberlausitz unsere Identität nicht darauf aufbauen müssen, dass wir schöne Volkslieder haben oder Natur, sondern dass wir einfach eine Zivilgesellschaft hier gründen in der wir würdig miteinander leben können und in der wir auch differenzierte Lebensweisen und Meinungen akzeptieren können.

Der Rekurs auf unpolitische und traditionalistische Werte resultiert, aus der resignierenden Enttäuschung über die politische wirtschaftliche und soziale Realität. Das hängt auch damit zusammen, was ich immer wieder als etwas empfinde, was im diesem Land sich ändern muss, und sich auch allmählich ändert, ist diese Reflexionsbereitschaft und auch eine Bereitschaft zur Selbstreflexion und das ist etwas, was hier nur eine dünne Schicht der wendischen/sorbischen Bevölkerung bereit ist zu tun.

Das ist diese Harmoniesucht, die wir in unserer Tradition haben, wir sind ja so gut, also dieser Mythos, dass die Wenden/Sorben so ein gutes und treuherziges Täubchenvolk sind und die Leute glauben bis heute daran. Doch von wegen, wir sind nur zu feige uns den tatsächlich brisanten Themen zu stellen!

Denn wir brauchen hier eine Art „samtene Revolution“, damit sich unser Volk psychologisch emanzipiert, in der Besinnung auf die Politik, weil die Ordnungsgarantie schon lang nicht mehr gilt, die besagte: als kulturelle Einheit mag man bestehen, wenn man sich nur eigener Politik enthält. Man ist zu sehr immer noch in den Denkweisen des Sozialismus verhaftet, anstatt den kritischen Diskurs über eine wendische/sorbische Zivilgesellschaft wirklich zum Bestandteil des Alltags werden zu lassen.

Henry Matusch

Deine Nacht mein Tag Mian Mian

Die Königin der Subkultur meldet sich zu Wort und hat ihrem übernachtigtem Gefolge einiges kund zu tun und weil sie eine clevere Königin ist, wählt sie ihre Worte sorgsam und kleidet sie wunderschön verpackt nicht etwa in Befehle oder Anordnungen, sondern bedient sich dabei eines wesentlich subtileren Mittels: der Erzählung.

Dabei durchstreift sie ihr Königreich und lässt recht fabulöse Abenteuer, welche sich dort Nachtein Nachtaus ereignen, vernehmen. Ja, die Nacht ist ihr Metier und Mian Mian scheint die Geschichten der Nacht nicht nur vom Hörensagen zu kennen, sondern damit bestens vertraut zu sein. Jede Nacht ereignen sich in Shanghai, unter diesem Namen ist das Königreich der Mian Mian vielleicht besser bekannt, unzählige neue Geschichten: da sind die Mädchen, die in den Hotels auf Touristenfang gehen und dabei auf die Liebe warten, vielleicht die Liebe eines Mannes, der nicht das auf diesem Wege erarbeitete Geld in der nächsten Spielbank vertickt, oder sie wartet auf Einen, den sie endlich ihrer Familie vorstellen können und der Geld hat und Status, der sie umsorgen kann oder ein flüchtiges Gefühl von Geborgenheit vermittelt und den sie dafür vielleicht auch ein klein wenig lieben könnte. Manchmal scheint sie selbst nicht so genau zu wissen wonach sie eigentlich ganz konkret sucht und hofft oder glaubt „es“ schon irgendwo oder irgendwann zu finden und dieses Gefühl dann als die große Sehnsucht zu erkennen, auf die sie seit Monaten oder Jahren wartete während sie langsam machtlos zusieht wie ihr jüngere oder attraktivere Mädchen das Revier streitig machen. Etwas muss es doch geben, Geld vielleicht? Zumindest scheint Geld kein uninteressanter Aspekt zu sein und als ihr der Türsteher einer nicht ganz legalen Spielhölle eines Tages unverhofft auf ebenso nicht ganz legale Weise eine nicht unerhebliche Menge Geld aneignet scheint das Glück zunächst zum Greifen nah, doch mit dem Zorn der Shanghaier Halbwelt im Nacken scheint die Zeit plötzlich rückwärts zu laufen und Dinge die zuvor als banal und eher unerheblich galten, ein Karaokeabend mit Freunden in der Lieblingsbar zum Beispiel, gehören nach dieser kleinen Bereicherung bedauerlicherweise der Vergangenheit an. Was hilft in solchen Fällen? Sex? Tabletten? Drogen? Alkohol? Musik? Ein kleiner Bruch eventuell? Gewiss für eine kurze Zeit scheint das ganz gut zu funktionieren, sich zu betäuben oder alternativ auch zu berauschen, doch leider nicht allzu lang und in dem Moment in dem man sich mit seiner inneren Leere, mit seinem Selbst und den eigenen unerfüllten und manchmal auch unerfüllbaren Sehnsüchten konfrontiert sieht, erscheint Königin Mian Mian von irgendwo her auf der Bildfläche, verstreut etwas Feenstaub und verführt mit unschuldigen Blicken gleich zum nächsten Trip, der nett beginnt aber im Endeffekt doch wieder im schrecklich schönen Chaos des nächtlichen Shanghai endet...

Verlag Kiepenheuer & Witsch, 192 Seiten, Preis: 7,90€

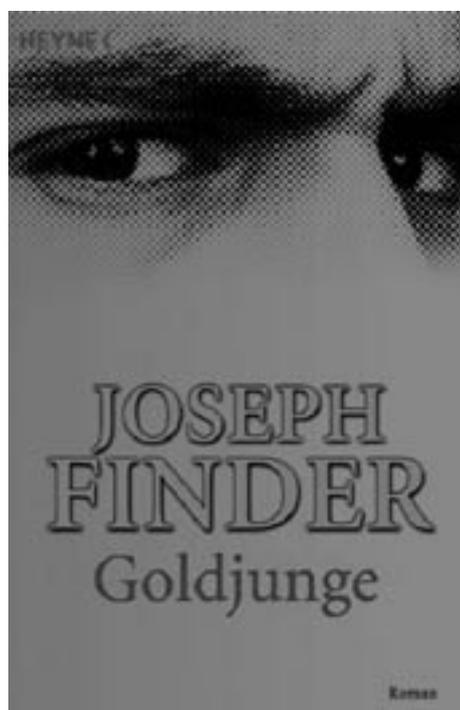


Der Besen im System David Foster Wallace

Leute die einem ständig mit irgendwelchen blöden Vergleichen kommen kotzen mich einfach nur an! Nirvana waren besser als sie noch nicht kommerziell waren, der erste Teil von Bridget Jones war besser als der Zweite, Courtney Love in Klamotten von Christian Dior ist besser als auf Droge, Benjamin von Stuckrad-Barre ist eigentlich nur eine billige Kopie von Nick Hornby und seit Blixa Bargeld die Bad Seeds und damit auch Nick Cave verlassen hat kann es ja eigentlich nur noch bergabgehen... Fuck off! Was soll der Scheiß? Ich will es einfach nicht verstehen und stelle mich schützend vor meinen Lieblings-David Foster Wallace um ihn vor solchen Pseudo-Fach(idioten)urteilen zu bewahren. Sicher gibt es auch hier wieder einige Spezialisten, die das geniale „Schrecklich amüsan, aber in Zukunft ohne mich“ gelesen haben und nun ganz selbstgefällig mit Meinungen wie „das neue Buch muss einfach schlechter sein, denn besser als diese Kreuzfahrt-Sache geht es faktisch gar nicht“ daherkommen und auf dieser Meinung können sie von mir aus gern beharren, denn sie wissen einfach nicht was ihnen entgeht! Also ich habe mich wahnsinnig über den neuen Stoff von David Foster gefreut. Irgendwie war ich grad dabei so richtig auf Entzug zu kommen, das berüchtigte Zittern stellte sich ein, der Ekelregende kalte Schweiß war schon da, die Unruhe, das Verlangen die Sucht zu stillen – „Der Besen im System“ kam also genau im richtigen Moment um diese Symptome zu lindern. It's time for rock `n` roll!

Leonore hat irgendwie grad ziemlich viel um die Ohren: ihre Großmutter ist zusammen mit einigen anderen Bewohnern heimlich still und leise aus dem Altersheim verschwunden, der Vogel Vlad der Pfähler verfügt plötzlich über einen phänomenalen Wortschatz und noch dazu über ganz außergewöhnliche kognitive Fähigkeiten die er nun in einer christlichen TV-Show als die offenbarte Stimme Gottes unter Beweis stellt. Leonores behandelnde Psychologin nimmt es mit der Schweigepflicht nicht ganz so genau, in der Zentrale der Firma ihres Freundes laufen die Drähte heiß, da scheinbar das ganze Telefonnetz zusammengebrochen zu sein scheint und Rick, Leonores Freund erzählt ihr lieber eine seiner merkwürdigen Geschichte statt mit ihr Sex zu haben und als zu allem Übel auch noch der wahnsinnig attraktive und natürlich verheiratete Wang Dang Lang auf die Bildfläche tritt, scheint das Chaos perfekt zu sein, doch David Foster Wallace wäre nicht David Foster Wallace wenn sich nicht alles zu einer sehr genialen, spannenden und vor allem äußerst unterhaltsamen Geschichte zusammen fügen würde!

Verlag Kiepenheuer & Witsch, 624 Seiten, Preis: 24,90€



Helden des Alltags Wladimir Kaminer & Helmut Höge

1990 entschied sich der damals 22-jährige Kaminer nach Ostdeutschland auszuwandern. Die Gründe für diese Entscheidung lagen nicht etwa der Bemühung zugrunde neue Kulturen, Sprache und Leute der Metropole Berlins kennen zu lernen. Nein, vielmehr war die Entscheidung für diese Reise der Tatsache geschuldet, dass man für Ostberlin kein Visum benötigte und die Fahrkarte nur überaus billige 96 Rubel kostete. Scurrile Geschichten gehören offenbar genauso zum Leben des Wladimir Kaminer wie der Kreml auf den Roten Platz von Moskau.

Und genauso sind auch seine Geschichten, die das anscheinend äußerst merkwürdige Alltagsleben des Wladimir Kaminer widerspiegeln. Und so ist auch in diesem Buch kaum einer vor der messerscharfen Beobachtung des gebürtigen Russen sicher. Die Hauptrolle in dieser Geschichtensammlung sind ganz gewöhnliche Menschen, die ihren herkömmlichen Beschäftigungen nachgehen. Umso erstaunlicher wie interessant, lustig und teilweise bizarr dieses Treiben sein kann. Vermeintlich ziellos durchquert der Autor seine Stadt, stattet Freunden einen Besuch ab, wird selbst von Bekannten aufgesucht, lässt uns an seinem familiären Privatleben teilhaben.

Vervollkommen werden Kaminers Beschreibungen, die er in seinem berühmt berüchtigten sarkastischen Unterton verfasste, von den Fotografien Helmut Höges und gelingen so zu einem äußerst gelungen Buch über die kleinen Ängste und Sorgen der Helden des Alltags.

Goldmann Verlag, 160 Seiten, Preis: 8,95€



Goldjunge Joseph Finder

Viele Leute betrügen ihren Arbeitgeber. Nur die meisten nicht so dreist wie Adam Cassidy.

Seit drei Jahren ist er bei Wyatt Telecom beschäftigt ohne auch nur an einem einzigen Tag so etwas wie Ehrgeiz gezeigt zu haben. Keine Gehaltserhöhung, keine Beförderung, miese Leistungsbeurteilungen. Auf Adam's Prioritätenliste scheint die Arbeit ganz offensichtlich nicht an erster Stelle zu stehen. So veranstaltet er aus Langeweile und auf Firmenrechnung eine Party für einen Lagerarbeiter. Als er dafür von seinem Vorgesetzten zur Verantwortung gezogen werden soll und selbst eine verworrene Lügengeschichte seinen Kopf nicht aus der Schlinge ziehen kann, drohen ihm mehrere Jahre Gefängnis wegen Veruntreuung und Betrug.

Sein Boss unterbreitet ihm jedoch einen Vorschlag den Adam nicht ablehnen kann, sofern er nicht die nächsten zwanzig Jahre hinter schwedischen Gardinen verbringen möchte: Er soll den Konkurrenzkonzern Trion ausspionieren, der ein geheimes Produkt auf den Markt bringen will, das die Branche revolutionieren würde. In kürzester Zeit wird Cassidy zum Top-Manager trainiert und mit den Grundzügen der Spionage vertraut gemacht um letztendlich mit gefälschten Zeugnissen und Beurteilungen beim Konkurrenzunternehmen eingeschleust zu werden. Mit Glück und Geschicklichkeit schafft es Adam fortan seinem Auftraggeber alle Informationen zu beschaffen die dieser benötigt. Aber ab einem bestimmten Zeitpunkt beginnt der anfangs so skrupellose Spion zu zweifeln. Denn mit zunehmender Wertschätzung seines neuen Chefs steigt auch sein schlechtes Gewissen. Doch der Point of no Return ist längst überschritten und das Spiel zwischen zwei Fronten wird brandgefährlich.

Auch mit seinem neuen Roman ist Joseph Finder ein Thriller der Extraklasse gelungen, der einen mehr als glaubwürdigen Einblick in die Methoden der Wirtschaftsspionage verschafft und dazu verführt die gesellschaftlichen Kontakte zumindest bis zum Ende dieses Buches zu vernachlässigen.

Heyne Verlag, 528 Seiten, Preis: 12,00€



Hudson River Joyce Carol Oates

Die offizielle Diagnose lautet, Adam Behrendt war an Herzstillstand gestorben. Außerdem hatte er eine schwere Kopfverletzung erlitten. Ums Leben gekommen am Nationalfeiertag Amerikas. Ein Bootsunfall am 4. Juli auf dem Hudson River bei der Rettung eines achtjährigen Mädchens.

Adam Behrendt, unverheiratet, kinderlos und mit seinem Hund allein lebend. Ein Einsiedler, der freundlich und gesellig war und gelegentlich Unterricht an der Volkshochschule in Bildhauerei abhielt. Ein Mann der immer gut gekleidet und ohne finanzielle Sorgen war.

Der Tod dieses Mannes erschüttert das provinzielle Städtchen Salthill on Hudson, New York, obwohl ganz offensichtlich niemand so genau weiß wer dieser Adam Behrendt wirklich war. Über sein tatsächliches Alter konnte man nur spekulieren, seine Herkunft war niemandem bekannt und wie dieser Mann wirklich hieß war auch nach seinem Tod nicht festzustellen. Und trotz dieser Ungereimtheiten gibt es eine Vielzahl von Menschen die trauern, mehr trauern als es ein scheinbar Fremder wert wäre. Eine Vielzahl von Handlungssträngen beginnt sich zu entspinnen, denn mehrere Frauen glauben Adam geliebt zu haben. Und so arrangiert die Autorin verschiedenste Szenarien und beginnt ihren Roman mit Marina und Roger, die zusammen das Testament des Verstorbenen abändern und später heiraten. Weiterhin handelt er von Augusta und Owen, die sich trennen und später wieder zueinander finden. Und schließlich noch von Camilla und Lionell, der zum Schluss von den Hunden seiner Frau getötet wird. Das scheinbar spannungsgeladene Rätsel um die Biografie des Verstorbenen bleibt jedoch fast völlig ungelöst. Die Vielzahl von Kurzgeschichten die somit zu einem Roman verwoben werden sind nicht nur für diejenigen geeignet, die gerne den Rätseln dieser netten Story auf den Grund gehen, aufgrund der mehr als 600 Seiten Lesestoff ist sichergestellt, dass man mit diesem Buch auch gut einen Einbrecher in die Flucht schlagen, bzw. dass man es alternativ jederzeit als Türstopper verwenden kann.

S.Fischer Verlag, 608 Seiten, Preis: 9,90€

././.

Samstag

Event

16.00 Staatstheater – GH

Konzert zum Jahreswechsel
Werke von Strauß, Lehár,
Offenbach u. a.

22.00 CB-Entertainmentcenter

Red: Neujahrs Gratis Nacht
Yellow: Caiji Night

22.00 Fragzeichen e.V.

Chant Daun Rec.
proudly presents the first
record release party
„Dancehall VS. Hip Hop“
Dj's (Black Terra VS. Moesha
Sun Ray) Drinks bei „Tropical
Bar Crew“ (Wedelpat, Sand-
man & Smokie) Entry 3€. Entry
incl. Mixtape 6€, Girls topless
entry for free

Brandenburgische Kunstsammlung „Gezähmte Natur“

Bis zum 16.01.2005

Brandenburgische Kunstsammlung „Mit Blick auf 2006 – Kunst in Cottbus“

Matthias Körner
Bis zum 30.01.2005

Theater

18.00 TheaterNative C

„Schuld war nur der
Bossanova“ Eine musikalische
Zeitreise in die 60er Jahre
Regie/Ausstattung/
Musikalische Leitung: Matthias
Härtig

19.30 Staatstheater – Großes

Haus Eine Nacht in Venedig
Operette von Johann Strauß
(Kamevalspektakel)

Gezähmte Natur

AUSSTELLUNG: Brandenburgische Kunstsammlung Cottbus, bis zum 16.1.2005 |
ÖFFNUNGSZEITEN: DI + DO 10 - 20 UHR // MI + FR + SO 10 - 18 UHR // SA 14 - 18 UHR

Während sich im Alltäglichen der Charakter von Landschaft, die Prozesse ihrer Veränderung und ihres Verschwindens sowie der Wandel in der Beziehung Mensch - Natur meist der bewussten Wahrnehmung entziehen, setzten sich gerade in den letzten Jahren wieder zahlreiche Künstler, die mit dem Medium Fotografie arbeiten, verstärkt mit dieser Problematik auseinander. Die Hinwendung zum Thema Natur und Landschaft ist in der Fotografiegeschichte nicht neu, doch richten derzeit viele Fotografen ihre Aufmerksamkeit auf Landschaft als Ort des Künstlichen und untersuchen, wie sich der Mensch am Anfang des 21. Jahrhunderts zu der ihn umgebenden domestizierten Natur verhält. Sein Verständnis sowie sein Unverständnis, seine Träume, seine Sehnsüchte, seine Abhängigkeit, seine Verbundenheit sowie sein Getrenntsein von Natur - all dies sind Aspekte, die von den Fotografen der Ausstellung in ihren Werken beleuchtet werden. Sie reagieren mit ihrer Kunst auf die Problematik, die aus der Gewöhnung an die fortschreitende Verkünstlichung unserer natürlichen Lebenswelt resultiert und verweisen auf die vielschichtigen Veränderungen und Brüche im Verhältnis des modernen Menschen zur natürlichen Wirklichkeit. Dabei werfen die sieben Fotografen mit ihren Arbeiten unter anderem folgende aktuelle Fragen auf:

- Wohin führt unsere zunehmende Entfremdung von den ursprünglichen natürlichen Grundlagen?
- Wie stillen wir unseren immer noch vorhandenen Drang zu „unberührter“ Natur?
- Brauchen wir überhaupt noch die Begegnung mit ursprünglicher Natur?
- Lässt sich verlorene vergangene Landschaft ersetzen?
- Wie nehmen wir diese dem Original nachempfundene Landschaft wahr?
- Wie reagieren wir auf das Phänomen, wenn uns die Künstlichkeit der Wirklichkeit natürlich erscheint?

Am Ausstellungsprojekt beteiligt: Axel Boesten, Sonja Braas, Andreas Gefeller, Marc Räder, Michael Reisch, Alexander Timtschenko, Thomas Wrede



Schuld war nur der Bossanova

THEATER: Sa 01.01.05 18 Uhr, Do 13.01.05 19.30 Uhr, Fr 14.01.05 19.30 Uhr, Sa 15.01.05 19.30 Uhr TheaterNativeC

Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre Neue Liederrevue bei TheaterNative C
Entsinnen Sie sich noch? Die Mädchen trugen Petticoat, die Jungs Entenfrisur und Ringelsöckchen, es gab Nylon-Hemden und Nato-Planen da, Malimo-Tücher und Sternchen-Kofferradio hier. Es ist die Zeit zwischen Mauerbau und Prager Frühling: Die 60er Jahre bilden den musikalischen und zeitgeschichtlichen Background für die neue Liederrevue bei TheaterNative C, die am letzten Tag des ausklingenden Jahres ihre Premiere hat. Lieder, Schlager und historische Ereignisse im bunten musikalischen und textlichen Mix bilden den Inhalt des unterhaltsamen Abends, für den Matthias Härtig als Regisseur und musikalischer Leiter verantwortlich zeichnet.

Mit Blick auf 2006 Kunst in Cottbus

AUSSTELLUNG: Matthias Körner, Brandenburgische
Kunstsammlung Cottbus, bis zum 30.1.2005
ÖFFNUNGSZEITEN: DI + DO 10 - 20 UHR // MI + FR
+ SO 10 - 18 UHR // SA 14 - 18 UHR

In jüngster Zeit hat sich der Maler Matthias Körner sehr intensiv mit der Schwarz-Weiß-Fotografie auseinandergesetzt. Sein besonderes Interesse gilt dabei der Lochkameratechnik (camera obscura) die ohne Objektiv und Linsen auskommt. Aus Anlass des 50. Geburtstages werden in der Kabinettausstellung erstmals die fotografischen Bilder den Malereien der letzten Jahre begegnet. Interessant ist dabei zu beobachten, wie sich die beiden Arbeitsgebiete einerseits klar von einander abtrennen und andererseits spürbar befruchten. Inspiration für seine bildnerische Exkurse findet der Künstler immer wieder auf Reisen, so unlängst nach Marokko (Frühjahr 2003), wie in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt Cottbus (z.B. Lacombe). Die häufig landschaftlich angelegten, bzw. anmutenden Bilder geben Einblicke in Körners Welt, im poetischen Spannungsbogen zwischen Traum und Realität.

Jugend- Förderpreis für Bildende Kunst 2004

AUSSTELLUNG: Galerie Haus 23, bis zum 19.2.2005

Nun schon zum 7. Male wurde der von der Sparkasse Spree-Neiße gestiftete Preis vom Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e. V. im November 2004 vergeben. Bei der Jurysitzung zuvor musste aus vierzehn eingegangenen Bewerbungen die Wahl getroffen werden. Erstaunlicherweise rückten von Anbeginn fotografische Beiträge ins Zentrum des Interesses. Die Einreichungen von Malerei, Grafik und anderen Bereichen vermochte dem nichts vergleichbares zur Seite zu stellen. Die Jury rang sich schließlich, auf Grund der Wertigkeit, zu einer etwas unkonventionellen Lösung durch, die es bislang in der Geschichte des Förderpreises noch nicht existierte: nämlich diesen in drei gleichen Teilen als jeweils zweite Plätze zu vergeben. So erwies sich wieder einmal eine Erfahrungen der zurückliegenden Jahre als richtig, mehr auf die Einreichungen zu reagieren, als starren Regeln der Preisvergabe zu folgen.

Ronny Bäcker arbeitet mit Spiegelungen, Überblendungen und Mehrfachbelichtungen, die dem Betrachter jeweils Rätsel aufgeben über die Erscheinungsweise des Abgebildeten, zu einer umgeformten, neu poetisierten Realität. Franziska Kurz zeigt eine Serie von Körperfotografien, die sich zunächst kaum als solche zu erkennen geben. Sie sind durch ungewöhnliche Anschnitte oder Perspektiven, wie durch verfremdende Projektionen auf deren Oberfläche charakterisiert. So gelingen der Künstlerin mit ihren Farbfotografien körperliche Zustände in eigene Bildlichkeit zu überführen.

Alex Tovchigrechko arbeitet mit seiner Kamera als aufmerksamer Beobachter in den Alltagsbewegungen genauso, wie im konzentrierten Gegenüber mit Freunden. Dabei verwendet er konsequent das Schwarz-Weiß, das er im Labor ausgiebig erkundet und für seine Bilderzählungen zu nutzen macht.

NEUJAHRSKONZERT IM STAATSTHEATER

THEATER: Sonnabend, 1. Januar 2005 – 16.00 Uhr – Großes Haus
Telefonnummer des Besucher-Service: 01803 – 44 03 44

Nach dem überwältigenden Erfolg des Vorjahres präsentiert das Johann-Strauß-Orchester des Staatstheaters Cottbus unter Leitung von Wolfram Korr erneut im Großen Haus ein NEUJAHRSKONZERT IM STAATSTHEATER. Das NEUE JAHR 2005 wird am 1. Januar um 16.00 Uhr auf der Bühne im Großen Haus am Schillerplatz konzertant und schwungvoll beginnen. Damit werden wiederum musikalische Akzente gesetzt, die gute Laune und Temperament ausstrahlen. Als Gesangssolisten wirken die Tenöre Matthias Bleidorn und Max Ruda mit. Zu erleben sind Werke unter anderem von Josef Lanner, Franz Lehár, Niccolò Paganini, Jacques Offenbach - in bewährter Manier mit Versen von Max Ruda. Und natürlich darf der König der Operette und konzertanten Unterhaltungsmusik Johann Strauß nicht fehlen! Wolfram Korr, der die musikalische Leitung übernommen hat, führt moderierend durch dieses Fest wienerischer Klänge.

EINE NACHT IN VENEDIG

THEATER: Sonnabend, 1. Januar 2005 – 19.30 Uhr – Großes Haus Sonntag, 2. Januar 2005 – 16.00 Uhr – Großes Haus; Telefonnummer des Besucher-Service: 01803 – 44 03 44; Komische Operette in drei Akten von Johann Strauß

Text von F. Zell und Richard Gené; Musikalische Leitung: Judith Kubitz; Regie: Martin Schüler; Regie Rahmenprogramm: Bettina Jahnke; Bühnenbild: Gundula Martin; Kostüme: Susanne Suhr; Choreinstudierung: Christian Möbius; Choreographie: Michael Apel

Das Opernensemble des Staatstheater Cottbus beginnt das Jahr 2005 mit einem Spektakel besonderer Art ein. Gemeinsam soll ein Fest, prächtig und prickelnd wie in der Operette und so doppelbödig wie das Leben im Venedig des 18. Jahrhunderts, gefeiert werden. Künstler aller Sparten entführen in eine turbulent-melancholische Welt und zum Genuss des legendären Flairs einer karnevalistischen NACHT IN VENEDIG.

Damit die Karnevalsoperette von Johann Strauß genau dort erlebt werden kann, wo sie tatsächlich spielt, verwandelt sich das Große Haus am Schillerplatz in einen venezianischen Palast voller Überraschungen und Geheimnisse. Erotische Begegnungen und Verwicklungen, hoffnungsgeladene Melancholie, närrische und charmante Turbulenzen erwarten den Besucher, der Lust hat, für einige spannende Stunden in die turbulente Welt der Verwechslungen einzutauchen. Ausgestattet mit einer „Fahrkarte“ in die Cottbuser Lagune gilt es zuerst, den Canale Grande vor dem Großen Haus mutig zu überqueren! Beim Eintritt in den Palast der Lagunenstadt erhält jeder Zuschauer eine venezianische Maske. Hinter ihr kann man nicht nur unerkant mit Casanova, schönen Kurtisanen und anderen schillernden Erscheinungen flirten, sondern ebenso lustvolle Selbsterfahrungen ganz anderer Art machen. Und selbstverständlich ist für Köstlichkeiten der venezianischen Küche gesorgt, werden Antipasti und andere italienische Leckereien angeboten.

Drei Frauen und vier Männer durchleben in Maske und Verkleidung lustvolle Rendezvous und erotische Begegnungen, die ihr Leben nachhaltig verändern! Nichts ist mehr wie es war. Am Ende dieser turbulenten Nacht haben die Frauen mit lebenslustiger Klugheit durchgesetzt, was sie schon immer wollten: Barbara, die Frau des reichen Senators Delacqua, lässt ihren Seitensprung mit dem jungen Seeoffizier Enrico Piselli durch den eigenen, nichts ahnenden Mann „legalisieren“. Die Fischverkäuferin Annina erteilt ihrem langjährigen und reichlich flatterhaften Freund Caramello eine Lehre. Sie bestraft seine Ignoranz und versetzt ihn geschickt in rasende Eifersucht. Dass da ein leidenschaftlicher Herzog mit im Spiel ist, genießt Annina als prickelnde Erfahrung, die sie durchaus vertiefen möchte. Die Zofe Ciboletta setzt ihre Wünsche anders durch: Sie punktet mit charmanter Dummlichkeit bei Venedigs Makkaroni-Koch Pappacoda, kitzelt zielsicher männliche Beschützerinstinkte heraus und setzt dadurch die lang ersehnte eigene Hochzeit gegen alle Vorbehalte durch.

2.1. Sonntag

3.1. Montag

Event

11.00 Raumflugplanetarium
Cottbus Die drei Weihnachtssternchen
14.00 Lacomma geführter Winterspaziergang durch die Lacommaer Teichlandschaft veranstaltet gemeinsam mit dem Naturschutzbund Cottbus Treffpunkt: Storchhorst in Lacomma

Theater

16.00 Staatstheater – GH
Eine Nacht in Venedig
Operette von Johann Strauß
(Karnevalsspektakel)

Event

10.00-11.30 SandowKahn
Ernährungsberatung
11.00 Planetarium Cottbus
Didi und Dodo im Weltraum
Auf Entdeckungsreisen mit den Kanaxianern
20.00 ZBV
offenBar



Die drei Weihnachtssternchen

EVENT: So 02.01.05, 11 Uhr; Di 04.01.05 14.30 Uhr; Do 06.01.05 11 Uhr Kinderprogramm 5 bis 10 Jahre - ca 45 min Erwachsene 3,20 Euro Kinder, Schüler, Studenten, Azubis, Wehrdienstleistende, Rentner, Schwerbehinderte (eine Begleitperson für Schwerbehinderte frei) 2,40 Euro, Telefon (03 55) 71 31 09 im Planetarium Cottbus.

Am Tage vor Weihnachten werden die drei kleinsten Sternchen der Milchstraße vom würdigen Obersternmeister damit beauftragt, den großen und prächtigen Wintersternbildern beim Weihnachtsputz zu helfen. Denn in der Weihnachtsnacht sollen sie den Menschen auf der Erde besonders hell und strahlend leuchten. So ziehen sie also los und putzen den „Großen Hund“, den „Kleinen Hund“, die „Zwillinge“, den „Stier“ und den Himmelsjäger „Orion“. Was sie dabei alles erleben, wie sie einigen Menschen auf der Erde helfen, warum sie großen Ärger mit dem Obersternmeister bekommen, weshalb sie auf den Sommersternhimmel geschickt werden und was der Orion damit zu tun hat, tja ... Das erfährt ihr im Raumflugplanetarium in Cottbus. Aber ganz unter uns: Die Sache mit dem Obersternmeister geht, glaube ich, wohl ganz gut aus.

Didi und Dodo im Weltraum

EVENT: So 03.01.05 9.30 Uhr; So 09.01.05 11 Uhr im Planetarium Cottbus

Die beiden Haupthelden der Geschichte, Didi und Dodo, gehen gemeinsam mit ihrem Hund Nero und einem selbst gebastelten Raumschiff auf eine Reise durch das Sonnensystem bis hin zu dem blau-grünen Planeten Neptun. Unterwegs gibt es spannende Augenblicke, etwa die Fahrt mit dem von den Apollo-Astronauten zurück gelassenen Mondauto oder die Begegnung mit einem gefährlich aussehenden Kleinplaneten im Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter. Und Fetz Braun, der Räuber, schmiedet finstere Pläne. Die kleinen Planetariumsbesucher erfahren nicht nur Wissenswertes über die Sterne und Planeten, sondern auch über die Erde, die als blaue, sich langsam drehende Kugel am sternübersäten Weltraumhimmel schwebt. Kinderprogramm - ab 5 Jahre - ca 50 min

4.1.

Dienstag

Event

09.00-11.00 SandowKahn
Krabbelgruppe
9.30 Raumflugplanetarium
Sonne, Mond und Sterne
Sterntheater ab 9 Jahre | **11.00 Raumflugplanetarium** Planeten LIVE mit sensationellen 3D Bildern
14.30 Raumflugplanetarium
Die drei Weihnachtssterne
19.30 Raumflugplanetarium Gefahren aus dem All
Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm
20.00 ZBV
Happy New Year party
100L Freibier



Sonne Mond UND STERNE

EVENT: Mi 05.01.05 9.30 Uhr, Mo 31.01.05 9.30 Uhr im Raumflugplanetarium

Das Programm gibt den Kindern einen Einblick in natürliche Vorgänge am Tages-, besonders aber am Nachthimmel und veranschaulicht deren Ursachen. Sternbilder werden erläutert. Es wird gezeigt, wie man sich am nächtlichen Sternhimmel orientieren kann. Modellprojektionen helfen, den Aufbau unseres Sonnensystems mit Sonne, Mond und den Planeten zu verstehen. Seit 1961 fliegt der Mensch ins All und schickt Raketen in ferne Welten, um Erkenntnisse zu sammeln und Gefahren für die Erde zu erkennen und abzuwenden.

Kinderprogramm: 9-13 Jahre - ca 40 min

5.1.

Mittwoch

Event

18.30-20.00 SandowKahn
kreatives Schreiben für Erwachsene
Anmeldung unter: 714075

Kino

17.00u.20.00 UCI
Musica Cubana, Filmdokumentation
21.00 Muggelug
Whale Rider
Neuseeland/ Deutschland, 2002v Regie: Niki Caro
Musik: Lisa Gerrard

Theater

19.30 bühne8
Schauspielkurs für Studierende



KINO: Mittwoch 05.01.2005 Muggelug Einlass: 20 Uhr Beginn: 21 Uhr
Neuseeland/ Deutschland, 2002 Regie: Niki Caro Musik: Lisa Gerrard

Neuseelands Ureinwohner, die Maori glauben, dass ihre Vorfahren in Kanus über das Meer kamen. Die Einwohner von Whangara und der Ostküste hingegen glauben, dass ihr Urahne Paikea vor über tausend Jahren das Land auf dem Rücken eines Wales, der ihn nach dem Kentern seines Kanus gerettet hatte, erreichte. Seither trägt in jeder Generation ein männlicher Nachfahre des Walreiters diesen Titel und ist Oberhaupt des Stammes. Nun ist die Zeit für einen neuen Erben gekommen. Als jedoch der Hoffnungsträger bei der Geburt stirbt und nur dessen Zwillingsschwester überlebt, sieht sich Stammesführer Koro nicht in der Lage, seine Enkelin Pai(kea) als zukünftiges Oberhaupt zu akzeptieren



Musica Cubana
KINO: Mi 05.01.05 17u.20.00 Uhr Uci
Laufzeit Kino: 88 Minuten, FSK o. A

Pío Leiva und der Taxifahrer **Bárbaro** machen sich auf die Suche nach den besten Vertretern der modernen kubanischen Musik. Auf ihrer Reise begegnen sie einigen der beliebtesten Musikern Kubas: Mayito Rivera, dem Mick Jagger Kubas, El Nene, Sänger der Gruppe „Los Jóvenes Clásicos del Son“ und Tellymar, eine unglaublich talentierte junge Rapperin mit einer Menge

kubanischen Soul. Und nicht zuletzt Arlenys und Annalys von den „Chiki Chaka Girls“, die mit Ohrwurmverdächtigen Latino-Pop vertreten sind. Der Film begleitet die Künstler bei den Proben und Aufnahmen zahlreicher klassischer Titel der kubanischen Musik wie „Chan Chan“, „Fiebre de Ti“ und „Longina“, sowie bei ihren Improvisationen und ihrer Suche nach neuen Liedern und ihrem eigenen Stil. Musica Cubana ist ein Film über die Erben des „Buena Vista Social Club“, über eine Musikgeneration zwischen Tradition und Moderne im heutigen Kuba. Die Regie über die „Sons of Cuba“ führte ein Regisseur, der auf der Filmseite seinerseits für die neue Generation steht, ein Schüler von Wim Wenders: German Kral. Mucia Cubana ist auch eine Reise in das außergewöhnliche und leidenschaftliche Kuba, eine Reise durch seine Musik, in die Herzen seiner Menschen voller Leidenschaft, Liebe und Hoffnung

6.1.

Donnerstag

Event

9.30 Raumflugplanetarium
Gefahr aus dem All
Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm
11.00 Raumflugplanetarium
Die drei Weihnachtssterne
20.00 La Casa
Jam Session
22.00 CB-Entertainmentcenter Red: SEKT IN THE CITY
Und die Drei Heiligen Könige

Theater

18.30 bühne8
Der neue Chor
an der bühne8 trifft sich
Sangesfreudige sind eingeladen



EVENT: Fr 07.01. im Muggelug, Cottbus.
Einlass ab 21.00 Uhr, Beginn: 22 Uhr

Exorbitante Orgelriffs, donnernde Schlagzeugrhythmen und dreckige Bassläufe - das ist die verwegene Klangsynthese, aus welcher die drei Musiker von MONO FÜR ALLE! ihre Musik entstehen lassen. Liedtitel wie „Langweiliges Leben“, „Honecker komm zurück“ oder „Hier gefällt's mir nicht“ sind bittere Anklagen an unsere Gesellschaft; mit „Amoklauf“, „Terrorkatastrophe“ oder „Hallo Verfassungsschutz“ waren MONO FÜR ALLE! bereits vor dem „11. September“ den Ereignissen unserer Zeit voraus. Live bieten MONO FÜR ALLE! ein krasses Kontrastprogramm zum musikalischen Alltag auf Deutschlands Bühnen. Es muß erwartet werden, daß eine MONO FÜR ALLE! - Performance beim Publikum die gesamte Reaktionsbreite vom blanken Entsetzen bis hin zu totaler Euphorie hervorruft.

Logout ist ständig abwesend, ausgeloggt! Um wieviele Personen es sich bei diesem Projekt handelt, ist allgemein unbekannt. Während sich die Welt im ständigem Standbymodus befindet, regeneriert sich diese Spezies durch elektronische Impulse selbst. Berechnungen zufolge können sie ihre Identität, ihr Aussehen und ihre Realität beliebig verändern. In dunklen Nächten halten sie geheime Treffen ab, um den ernst der Lage zu besprechen. Es geht darum sich aus dem Alltag auszuloggen. Nicht teil einer Maschinerie, sondern die Maschinerie selbst zu sein!
info's unter www.monofueralle.de

Studenten- fasching, erster teil

EVENT: Fr 07.01.05, 21.00 Uhr im Club 13, Tickets unter 0173/9206496

Das fängt ja gut an! Kaum sind die Studis von Mamas reich gedecktem Tisch in die graue Hörsaalwirklichkeit zurückgekehrt, schmeißen die Unifaschingstreiber auch schon eine riesige Party, um den Neujahrskater endgültig zu vertreiben. Mit dem Schlachtruf „Hänselt die Gretel!“ geht es diesmal zur Fantasy in den Märchenwald. Wer also schon immer mal eine Elfe heiraten oder mit einem Ork ins Hochbett (oder umgekehrt?) und der Hexe seinen Besenstiel zeigen wollte, der werfe sich in ein Kostüm und lasse den Partner zu Hause, denn man weiß ja nie, was passiert. Weitere Infos unter www.unifasching.de



8.1. Samstag

Studentenfascching zweiter Teil

EVENT: Sa 08.01.05, 21.00 Uhr im Club 13, Tickets unter 0173/9206496

Event

11.00-14.30 SandoKahn
FLAMENCO

14.30 Raumflugplanetarium
Gefahr aus dem All

20.00 Weberei
Das große „MEREN-
GUE special die gute
Laune pur im 2/4 Takt
„Verdreht&Verknotet“-speziel-
le Tanzanleitung ab 20.30h ab
22.00h „Fiesta Latina“ mit Salsa,
Bachata & viel Merengue

21.00 Club 13
Studentenfascching, zweiter Teil

22.00 CB-Entertainmentcenter
Red: HiFi: High + Fidelity
Yellow: Pop Club

22.00 Fragezeichen (Ex-Klub
Südstadt) Chant Daun Rec.
proudly presents the first
record release party
„Dancehall VS. Hip Hop“
Dj's (Black Terra VS. Moesha
Sun Ray) Drinks bei „Tropical
Bar Crew“ (Wedelpat, Sand-
man & Smokie) Entry 3€
Entry ind. Mixtape 6€, Boys
topless entry for free

22.00 Studio 54
golden flamigo presents:
2 Jahre extravaganza
„Studio 54 Night“
- Disco total -

22.00 STUK
partyspecials
(dj mdm)

Kino

21.00 Muggefug
„erst sehen, dann hören, dann
tanzen“ STEFFASI –
Kurzfilmabend

Fortsetzung der Fantasy im Märchenwald. Wer vom Freitag noch nicht genug hatte, aus einem unerfindlichen Grund verhindert war oder über Nacht im Hochbett vergessen wurde, der kann am Samstag ja gleich weiter feiern. Der Unifascching ist nur echt mit dem schönsten Männerballett der Stadt, der frechesten Büttendre und den süßesten Tanzmädels. Mit dem Club 13 (Anbau am Lehrlingswohnheim) hat der Fascching sein Domizil wieder in einem Keller gefunden und rückt gleichzeitig näher an die City heran, schließlich sollen Cottbuser und Studenten gemeinsam trinken, tanzen und lieben. Aber vergeßt nicht, Fascching ist das mit den Kostümen! Weitere Infos unter www.unifascching.de



KINO: Samstag 08.01.2005 im Muggefug, Einlass: 20 Uhr Beginn: 21 Uhr

STEFFASI – Kurzfilmabend

Vier Mädchen haben eine dringende Mission. Ein Joghurt sorgt für Rauschzustände. Überall sind Krawatten Ein Elefant springt bei Gewitter vom Dach. Das Leben einer Großstadt fließt im Takt einer Cello-Musik. Ein rollerfahrender Vampir gleitet in Hochgeschwindigkeit über die Cottbuser Straßen. Fünf Minuten Unterschied bringen ein Schicksal ins wanken. Eine leere Wohnung sorgt für Gefühlschaos. Feen tanzen über die Nebelwiese. Das und noch viel mehr, wird am 8.1.05 ab 21 Uhr beim Kurzfilmabend im Muggefug präsentiert (Eintritt 2 E). Stefanie Jaehde und Isa Micklitza haben sich der Leidenschaft verschrieben, außergewöhnliche Ereignisse, Bilder und Situationen in Filmen zu verarbeiten. An diesem Abend werden ihre ersten Werke offenbart. Mit ihrem verschmitzten, kritischen, träumerischen und unterhaltsamen Blickwinkel auf Situationen des täglichen Lebens werden Filme zu indirekten Botschaften, zu Metaphern und Aufrufen. Im Anschluß an das Filmprogramm wird getanzt bis die Sohlen dampfen, denn DJ Marcelicious, DJ Crimmler dysler sowie DJ Black Market Baby legen alles auf, was an phänomenaler Musik jemals komponiert wurde. Wer mit Schlipps kommt, wird Teil des ganzen und bekommt Eintrittsermäßigung.

2 Jahre extravaganza

EVENT: Sa 8.01 22.00 Uhr im Studio 54, im Foyer der Stadthalle Cottbus

Ein nachtclub, der nichts anderes war als der mittelpunkt des universums: studio 54 - spielplatz von mick jagger, karl lagerfeld, salvador dali, andy warhol und truman capote. dort erlebten sex & drugs & discomusik im überfluß: exzesse ohne ende. ein stück dieses feelings wird für bei den extravaganza „Studio 54 Nights“ im Foyer der Stadthalle durch den originalen soundtrack der 70er jahre sowie extravaganzen tänzerinnen und tänzern sowie ausgefallener dekoration wiederbelebt. Am 08. januar ist es soweit. Die „extravaganza“ Studio 54 Night, Cottbus heißeste & wildeste Party feiert Geburtstag. 2 Jahre gibt es nun die sensationellen Partys und es ist wieder Showtime für alle tanzwütigen Disco Kings & Queens. Getreu dem Motto „Disco Total“ wird es natürlich ein Mix aus edlen House- Musik Perlen mit dem Besten aus Disco geben. Stars des Abends werden diesmal die unglaubliche Super Zandy sowie Divinity aka Idealtief sein. Diese werden ein einmaliges musikalisches und visuelles Feuerwerk der Extraklasse für Euch darbieten. Grooviger Discosound abgeschmeckt mit dicken Klassikern und Gourmet „Bootlegs“, getoppt durch ihre schrillen Kostüme werden die beiden die Abfahrt Rakete in dieser Nacht zünden. Unterstützung erhalten Sie beim Geburtstagsfest von DISCO CANDY der als Support an diesem Abend ein original Studio 54 Disco Set zum Besten geben wird. Natürlich erwarten Euch wieder eine Menge weiterer Überraschungen sowie unsere sexy topless Barkeeper, die nur darauf warten Euch an der Bar alle Wünsche zu erfüllen. Wer also auf den Sound von Donna Summer, Evelyn Thomas oder Chic steht und einfach eine geile Party haben will wird garantiert an diesem Abend seine wahre Freude haben. Also, wenn ihr Euch im Disconeel verlieren, im Stroboskopgewitter tanzen und im Laserstrahl verglühen wollt, dann taucht wieder ein am 08. Oktober ab 22.00 Uhr in die Welt des Studio 54.

9.1. Sonntag

Event

09.30-12.00 SandowKahn

Familien – Frühstück

16.00 Stadthalle

Gala der Volksmusik

19.00 Lacom

Schötzig trifft Hammer

Gesprächsabend zu
Bergbauumsiedlungen in der
DDR mit Reinhard Schötzig
und Michael Hammer

20.00 La Casa

Lounge-Paket

Campari-Orange: 2,90

+ Überraschungs-DJ

Schötzig trifft Hammer

EVENT: Gesprächsabend zu Bergbauumsiedlungen in der DDR So, 9.1.
19.00 Uhr in Lacom.

Reinhard Schötzig (Jg. 1949), heute Seelsorger in Cottbus und Vorsitzender eines Museumsvereins, war in den 70er Jahren Pfarrer in Sedlitz, wo er viele von der Bergbau-Umsiedlungen betroffene Menschen betreuen mußte. Michael Hammer (Jg. 1961) baute in jahrelanger Kleinarbeit den Museumshof Großkoschen bei Senftenberg auf. Vor dem Tagebau zu retten, was aus Scheunen und Dachböden zu retten ist, war seine tägliche Arbeit. Beide kennen die Geschichte der Bergbau-Umsiedlungen in der DDR „von unten“ und werden an diesem Abend Erlebnisse aus dieser Zeit berichten und mit den Gästen ins Gespräch kommen.



Lounge-Paket

EVENT: So 09.01/ 16.01 / 23.01 / 30.01. 20.00 Uhr La Casa

Nachtschwärmer lass die Sonne rein! Ab dem 09.01.2005 startet im La Casa eine neue Veranstaltungsreihe – das LOUNGE-PAKET. Jeden Sonntagabend kredenzen wir euch einen speziellen Cocktail bzw. Longdrink zum Aktionspreis. Natürlich mit dem Gratis-Schuss Herzenswärme gegen Winterkälte. Für dezente Hintergrundmusik werden Überraschungs-DJ's sorgen, wobei der Begriff Lounge sehr unterschiedlich interpretiert werden wird. Sounds von Bar-Jazz über Elektro-Beat bis Reggae sollen eure Ohren umschmeicheln und euch versetzen in einen wahrhaft sommerlichen Zustand. Zelebriert den Sonntag – das einzig wahre Wochenende. Euer La Casa - Team



ALTES GEDICHT

Nachts beim Schwimmen
über den See der Augenblick
Der dich in Frage stellt
Es gibt keinen anderen mehr
Endlich die Wahrheit
Daß du nur ein Zitat bist
Aus einem Buch das du
nicht geschrieben hast
Dagegen kannst du
lange anschieben auf dein
Ausbleichendes Farbband
Der Text schlägt durch

Heiner Müller



10.1. 12.1.

Montag Mittwoch

Event

10.00-11.30 SandowKahn
Ernährungsberatung

11.1.

Dienstag

Event

09.00-11.00 SandowKahn
Krabbelgruppe
20.00 ZBV
Fiesta Mexicana (tequila 50 Cent)
22.00 Campus der BTU,
Großer Hörsaal Motto: Lasst euch nicht verarschen, vor allem nicht beim Preis
Veranstalter: Fachschaft Bauingenieurwesen der BTU

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen
Armer kleiner Pinguin
19.30 Kammerbühne
Training der Seele
Zwei Tanzstücke
von Gundula Peuthert

Event

18.30-20.00 SandowKahn
kreatives Schreiben für Erwachsene
Anmeldung unter: 714075
20.00 ZBV
Darturnier

Kino

17.00u.20.00 UCI
The Door in the Floor
21.00 Muggefug
Birdy - USA, 1984/85
Regie: Alan Parker

Theater

9.00u.14.30 Puppenbühne
Regenbogen
Armer kleiner Pinguin
19.30 bühne8
Schauspielkurs für Studierende
19.30 Kammerbühne
PLAY-DAY:
Ab heute heißt du Sara
Schauspiel von Volker Ludwig und Detlef Michel



Birdy

KINO: Mittwoch 12.01.2005 im Muggefug Einlass: 20 Uhr, Beginn: 21 Uhr USA, 1984/85 Regie: Alan Parker Musik: Peter Gabriel
Darsteller: Mathew Modine, Nicolas Cage, John Harkins, Sandy Baron, Karen Young Länge: 120 Minuten, Spielfilm Farbe dtF, DVD

Der aus dem Vietnam-Krieg mit schweren Brandwunden heimgekehrte Sergeant Al wird in ein psychiatrisches Militärhospital geschickt. Er soll dort seinem Jugendfreund Birdy helfen, der sich nach einem Hubschrauberabsturz in Vietnam in autistisches Verhalten zurückgezogen hat und in seiner Zelle stumm in Vogelhaltung dahinvegetiert. In Rückblenden erfährt man von der Jugendfreundschaft der beiden, die in einem tristen Vorstadtmilieu aufwuchsen und sich beide eine andere Zukunft erträumt hatten. Schon damals galt Birdys große Leidenschaft den Vögeln, die er sehr bewundert. Al gelingt es zunächst nicht, einen für die Ärzte sichtbaren Zugang zu Birdy zu finden. Doch dann solidarisiert er sich mit seinem Freund gegen die scheinbare Vernunft der Umwelt. Gemeinsam planen sie ihren Ausbruch aus dem „Vogelkäfig“



The Door in the Floor

KINO: Mi 12.01.2005 im UCI 17.00u.20.00 Uhr
Sensible Verfilmung von John Irvings Roman „Witwe für ein Jahr“ über eine Ehe, die durch den Tod zweier Söhne auseinander bricht.

Jahre nach dem tragischen Tod seiner Söhne hat sich Autor Ted mit seinem Leben arrangiert, in dem Tochter Ruth und Affären eine tragende Rollen spielen. Teds Frau Marion aber hat sich von ihm und ihrem alten Leben entfernt. Als Teds junger Assistent den Sommer über im Haus einzieht, verliebt er sich in die melancholische Frau, die für wenige Augenblicke etwas Glück wiederentdeckt.

13.1.

Donnerstag

Event

8.00 FH Lausitz
Tag der offenen Tür
Einblicke in Studienangebote und Studienbedingungen
20.00 La Casa
Jazz Abend mit Chizi kama Ndizi (jazz)
20.00 ZBV
Cocktailbar
20.30 Hemingway
Jazz Jam Session
Eintritt: Frei
22.00 CB-Entertainmentcenter Red: SEKT In THE CITY
22.00 Sound
Rock Disco
Bis 24.00h: 1,00 €
Nach 24.00: 2,00 €

Kino

20.00 Obenkino GH
METALLICA: Some Kind of Monster
USA 2003 139 Min
R: Joe Berlinger; Bruce Sinofsky

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen
Armer kleiner Pinguin
19.30 bühne8 Der neue Chor an der bühne8 trifft sich
Sangesfreudige sind eingeladen.
19.30 Staatstheater – GH
Zum letzten Mal:
Ein Sommernachtstraum
Schauspiel von William Shakespeare mit der vollständigen Bühnenmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy
19.30 TheaterNative C
„Schuld war nur der Bossanova“ Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre
Regie/Ausstattung/
Musikalische Leitung: Matthias Härtig
19.30 Kammerbühne
Oskar und die Dame in Rosa
Schauspiel von Eric-Emmanuel Schmitt



Armer kleiner Pinguin

THEATER: Di 11.001.05 9.00 Uhr, Mi 12.01.05 9/14 Uhr, Do 13.01.05 9.00 Uhr, So 16.01.05 10/15.00 Uhr (anschließend Sonntags-spiesspaß), Di 18.01.05 9.00 Uhr, Mi 19.01.05 9.00 Uhr, Do 20.01.05 9.00 Uhr

Es war einmal ein Pinguin, der hatte nichts mehr anzuziehn. Am Südpol aber war es kalt, das merkte Pinguin schon bald... So beginnt die Geschichte von Pit, dem Pinguin, der seinen schönen schwarzen Frack verloren hat und nun von allen anderen Pinguinen ausgelacht wird. Voll Trotz macht er sich auf die Suche und nach vielen Abenteuern findet er nicht nur seinen Frack, sondern auch seine eigene Identität.

Jazz Abend mit Chizi kama Ndizi

EVENT: Donnerstag 13.01.05 im la Casa 20 Uhr

Auch im neuen Jahr wird in la Casa wieder selbst gemuckt. Diesmal von Cizi Kamandifi, die Band mit 7 Gesichtern (Vocal, Satz, Piano, Gitarre, Bass, Drum), spielt klassischer des Jazz der 20er 60er-Vom Swing -Bossa Nova mit einer Prise Funk und zusammen arrangiert. Ein unterhaltsamer Jazzabend in schöner live Atmosphäre jetzt wieder in la Casa für 2,50€



METALLICA Some Kind of Monster

KINO: Do 13.01. 20 Uhr, Fr 14.01. 20 Uhr, So 16.01. 17 Uhr, Mo 17.01. 20 Uhr, Di 18.01. 20 Uhr

USA 2003 139 Min wegen der Filmlänge geänderter Eintrittspreis Regie: Joe Berlinger, Bruce Sinofsky Kamera: Bob Richman Musik: Metallica Darsteller: James Hetfield, Lars Ulrich, Kirk Hammett, Robert Trujillo, Bob Rock, Phil Towle, Jason Newsted u.a. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt

In den 90-er Jahren verkaufte eine Hardrock-Band mehr CD's und LP's als „Madonna“, die „Beatles“ oder „Eminem“. Diese Band bestand aus 4 Jungs, die Musikgeschichte schrieben und unter dem Namen METALLICA eine der erfolgreichsten Musik-Acts weltweit sind. Nach dem letzten Album, der letzten Tour und den abgeschlossenen „After-Release-Arbeiten“, wollten sich Sänger James Hetfield, Gitarrist Kirk Hammett, Drummer Lars Ulrich und Bassist Jason Newsted eigentlich wieder im Studio treffen und ein neues Projekt starten. Allerdings kam es zuvor zum Knall, der die Musikwelt erschütterte. Die Reibereien und die Egos der einzelnen Mitglieder (vor allem Hetfields und Ulrichs) waren zu groß geworden und eine Zusammenarbeit war nicht mehr möglich. Drei Jahre lang haben die beiden preisgekrönten Dokumentarfilmer Joe Berlinger und Bruce Sinofsky (u.a. „Brother's Keeper“, „Paradise Lost“) eine der erfolgreichsten Heavy Metal Bands aller Zeiten mit ihren Kameras verfolgt. In 139 Minuten erhält der Zuschauer einen faszinierenden, beeindruckenden und zugleich extrem schonungslosen Einblick hinter die Kulissen von METALLICA. Der Film beginnt mit dem völlig unerwarteten Ausstieg des Bassisten Jason Newsted - welcher nicht zuletzt Schlag für einen absoluten Tiefpunkt der Karriere METALLICAs ist. Um die Band nicht vollkommen auseinander brechen zu lassen, folgte die Flucht nach vorne. Und so begannen die Arbeiten am neuen Album „St. Anger“. Man engagierte einen Therapeuten, um wieder zueinander zu finden. Und zum ersten Mal in ihrer Karriere lernten die Musiker einander wirklich kennen. Der Zuschauer wird in die sehr intime, emotionale Welt der Musiker eingeladen. Er erlebt, wie neue Kräfte mobilisiert werden, aus denen die METALLICA-Protagonisten neue Kreativität und neuen Mut schöpfen. Nach über 90 Millionen verkauften Tonträgern erfolgt schließlich der Neustart: der Bassist Rob Trujillo folgt dem ausgeschiedenen Jason Newsted und das Album „St. Anger“ besiegelt die Wiedergeburt des Monsterprojekts METALLICA.

14.1. Freitag

Event

- 10.00-18.00 Messe Cottbus**
Ausstellerrekord, Flächenzuwachs und erstmalig mit dem Ausstellungsbereich „FIT+GESUND“
- 21.00 Fragezeichen e.V.**
Verfügt + Support
Eintritt: 3 €
- 22.00 Muggefug**
„Human Nature“
„Delusive Dawn“
+ support
- 22.00 CB-Entertainmentcenter**
Red: Ibiza Club Night
Yellow: Groove is in the Heart
- 22.00 Sound**
Black Music Honey Chocolate
Shugar DJs: Mesia ONE (Berlin)
Liveact: MC Sinaya (All Massive)
Eintritt: 5,00 €
- 22.00 STUK**
finest mixed
up of party tunes
(dj_o_cb)

Kino

- 20.00 Oberkino GH**
METALLICA: Some Kind of Monster USA 2003 139 Min
R: Joe Berlinger, Bruce Sinofsky

Theater

- 19.30 Staatstheater – GH**
Opemchöre à la carte Zusammenge stellt von Bernhard Lenort,
Christian Möbius und Martin Schüler
- 19.30 TheaterNative C**
„Schuld war nur der Bossanova“
Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre Regie/ Ausstattung/
Musikalische Leitung: Matthias Härtig
- 19.30 Kammerbühne**
Training der Seele
Zwei Tanzstücke
von Gundula Peuthert
- 20.30 bühne8**
Finnland, Schweden – per Boot, per Motorrad und zu Fuß



Cottbuser Reisemarkt

MESSE: vom 14. bis zum 16.01 10.00 – 18.00 Uhr in der Messe Cottbus.

Ausstellerrekord, Flächenzuwachs und erstmalig mit dem Ausstellungsbereich „FIT+GESUND“ Gleich zum Start der Messesaison 2005 bietet die größte Touristikmesse des Landes Brandenburg eine Fülle von Angeboten rund um die Themen Reisen, Freizeit, Caravan und Boot. Schon 5 Wochen vor der Messe ist ein Ausstellerrekord zu verzeichnen – bis zum jetzigen Zeitpunkt haben 250 Aussteller ihre Teilnahme zugesagt. Erstmals werden in dem speziellen Ausstellungsbereich „FIT+GESUND“ von über 50 Ausstellern auch vielfältige Offerten zu Wellness, Kuren, Kosmetik, Pharmazie, Medizin und gesunder Ernährung präsentiert. Das Leben im Einklang mit der Natur, alternative Heilmethoden, Vorbeugung und Umgang mit Krankheiten und die umfangreichen Möglichkeiten einer aktiven Lebensgestaltung sind weitere Themenbereiche. Als sportlichen Höhepunkt lädt die 1. Landesmeisterschaft und die 3. Stadtmeisterschaft im Sportklettern für Kinder, Jugendliche, Studenten, Männer und Frauen alle Sportfreaks zum Mitmachen ein. Die sieben Meter hohe überhängige Kletterwand bietet mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden eine echte Herausforderung. Bei Anmeldung bis zum 10.01.2005 entfällt die Startgebühr für die Meisterschaft. Der Messeeintritt beträgt dann für diese Teilnehmer nur 1 € (statt 4 bzw. 3 €). Anmeldungen bitte per e-mail: laws@tu-cottbus.de oder per Fax 03 55 / 69 35 97. Mehr Infos unter www.reisemarkt-cb.de !

Finnland, Schweden - per Boot, per Motorrad und zu Fuß

Vortrag: Sa 14.01. 20.30 Uhr in der bühne8

Im Sommer schon was vor? Mal nicht mit Auto oder Bus unterwegs sein? Dann gibt's in der Weltbühne-Reihe der bühne 8 genau die richtigen Anregungen. Der Landschaftsfotograf und Globetrotter Matthias Vagt war mit Faltboot in Finnland, Motorrad in Lappland und zu Fuß in Karelien und Schweden unterwegs. Mit seinen betörend schönen Bildern wirft er spielend ihre Urlaubsplanungen für den Sommer 2005 über den Haufen. Kleine skandinavische Leckerbissen machen zudem Appetit auf den Norden Europas.



EVENT: Freitag 14.01. 2005 im Muggefug Einlass: 20 Uhr Beginn: 22 Uhr

Seit sich die fünf Musiker Anfang 2001 zusammenfanden, arbeiten Delusive Dawn an ihrer Vision des Death Metals. Die Vorbilder der Dresdner Formation sind groß: Morbid Angel und Hypocrisy sind unter ihnen. Genau dazwischen liegt auch der Sound der Band, angereichert mit der Band eigenen Portion Rock'n'Roll, die vor allem live zum Tragen kommt. Und auf der Bühne vertreten die Fünf ihren Death Metal noch vehementer als auf ihrer Debut-EP „Resistance is futile“... info`s unter www.humannature-kyf.net ; www.delusive-dawn.de

15.1. Samstag

Event

9.00-18.00 Viehmarkt

Trödelmarkt in Cottbus

10.00-18.00 Messe Cottbus

Ausstellerrekord, Flächenzuwachs und erstmalig mit dem Ausstellungsbereich „FIT+GESUND“

21.00 Glad-House

UK Subs + VIBRATORS + supp.
AK: 11 €

20.00 Stadthalle

Heut' stöppt der Adler
Kamevalsgala 2005

21.00 Weberei

WEBEREI-LIVE:
The Big Bud Rockets
Cottbus

22.00 CB-Entertainmentcenter

Red: Sinners in Heaven
Yellow: RUMMACHEN

22.00 Muggelug

HEAVEN SHALL BURN!
www.heavenshallburn.com
SOULGATES DAWN
www.soulgate666.com
FINAL PRAYER
www.finalprayer.de
TORMENT OF PROMETHEUS
www.tormentofprometheus.de

22.00 STUK

saturday style
(dj pete)

Theater

19.00 TheaterNative C

„Schuld war nur der Bossanova“ Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre
Regie/Ausstattung/
Musikalische Leitung: Matthias Härtig

19.00 Kammerbühne

TheaterNacht I: Zeit für Helden (oder Die Achse des Guten) I. Phase:
Die Eier des Kaiman oder Die Perser
2. Phase:
Europa-Asien (Gestalten Sie sich den Abend nach Ihren Wünschen und wählen Sie zwei Stücke aus.)



ORTEGA, am 20.1. live

THEATERNACHT I Zeit für Helden (oder Die Achse des Guten)

THEATER: Sonnabend, 15. Januar 2005 – 19.00 Uhr
– Kammerbühne (Wernerstraße 60) Freitag, 21. Januar 2005
– 19.00 Uhr – Kammerbühne (Wernerstraße 60)

TheaterNacht I - Kammerbühne in Concert
Völlig neu und ungewöhnlich: in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus (Wernerstraße 60) ist die TheaterNacht I mit neuem Konzept angetreten! Natürlich gibt 's Theater, und nicht zu wenig – immerhin stehen vier Inszenierungen auf dem Spielplan. Zwei davon kann man sich ansehen, in der Pause etwas essen und trinken und sich von den Auftritten der Schauspieler überraschen lassen. Dann denn Heimweg antreten? Nein! Nach jeder TheaterNacht spielt eine andere Band andere Musik.



Europa-Asien

Die special-guests der TheaterNächte sind: 15.1.2005, 19.00 Uhr, anschl. Konzert „Chizi Kama Ndizi“ (Sieben spielwütige junge Jazz-Musiker!), 21.1.2005, 19.00 Uhr, anschl. Konzert „ortega“ (Sechs Musiker machen Space-Rock mit Sixties Anleihen, etwas Besonderes!).

Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise und erleben Sie Theater in der Kammerbühne einmal ganz anders! Das Schauspielensemble entführt Sie in dieser TheaterNacht I in geheimnisvolle Welten und fremde Kulturen, zu brennenden Auseinandersetzungen und skurrilen Begegnungen. Spielerisch und provokant, mit Humor und Emotionen spürt dieser Abend wichtigen Themen unserer Zeit nach. Die vier sehr verschiedenen Stücke vereint die Frage nach Heldentum und Macht, Übermut und Ohnmacht, nach politischen Strategien der großen und Überlebenstaktiken der kleinen Leute. Eine Reise also ins Herz unserer Gegenwart.

16.1. Sonntag

Event

9.00-18.00 Viehmarkt

Trödelmarkt in Cottbus

11.00 Muggelug

Literaturfrühstück
„Liebe statt Drogen“
info`s unter www.liebestattdrogen.de

10.00-18.00 Messe Cottbus

Ausstellerrekord, Flächenzuwachs und erstmalig mit dem Ausstellungsbereich „FIT+GESUND“

Brandenburgische Kunstsammlung

Zum letzten mal
„Gezähmte Natur“

20.00 La Casa

Lounge-Paket
Grasovka-Apfel: 2,90 €
+ Überraschungs-DJ

Kino

17.00 Oben kino GH

METALLICA: Some Kind of
Monster USA 2003 139 Min
R: Joe Berlinger, Bruce Sinofsky

20.00 Oben kino GH

ERNESTO „CHE“ GUEVARA,
DAS BOLIVIANISCHE
TAGEBUCH
Schweiz/Frk 1994 94 Min
R: Richard Dindo

Theater

10.00 u. 15.00 Puppenbühne

Regenbogen Armer kleiner
Pinguin SonntagsSpielSpass

19.00 Staatstheater – GH

Leben und Tod König Richard
des Dritten Schauspiel von
William Shakespeare
Übersetzung und Fassung von
Manfred Wekwerth

19.00 TheaterNative C

„Schuld war nur der
Bossanova“ Eine musikalische
Zeitreise in die 60er Jahre
Regie/Ausstattung/
Musikalische Leitung: Matthias
Härtig



Literaturfrühstück Liebe statt Drogen

LESUNG: So 16.01.05 | 11.00 Uhr im Muggelug
Live-Literatur und Musik aus Berlin mit Uli Hanemann, Spider, Ivo und Sascha, Tube, Micha, Volker Strübing und Gästen.
info`s unter www.liebestattdrogen.de

Ivo Aushilfsaktualisierung von Ivo. Da Volker gerade nur eine 1-kbit-Verbindung ins Internet hat, habe ich eine Aktualisierung übernommen. Ich kann aber nur Texte auf der Website ändern und keine neuen Geschichten oder Songs hinzufügen, da ich nicht wie Volker HTML programmiere. Deshalb beschränkt sich meine Aktualisierung darauf, dass ich auf die neue Website der Lokalrunde hinweise: www.lokalrunde.org. Die Adresse www.lokalrunde.net bleibt noch eine Weile bestehen und wird umgeleitet, wenn Volker wieder mit DSL surfen kann. Dann gibt's auch neuen Lesestoff, Fotos oder was immer auch Volker im Zauber- kästchen hat.

Volker Bevor die Fußball-EM zu Ende geht, hier schnell noch Michas Kommentar zum Thema : „(...) Ja, diese jungen, bis eben noch harmlosen Frauen und Männer waren zu der gleichen horriblen Horde geworden, die am 18. Februar 1943 ein geballtes ‚Ja‘ erbrach in den braunen Himmel über Berlin, als Joseph Goebbels in seiner frenetischen und heldenhaften Rede im – man beachte! – im Sportpalast vorsichtig den Totalen Krieg abfragte. (...)“ Was das mit Becks-Bier, gelifteten Orks und hilflosen Personen auf Fahrrädern zu tun hat, erschließt sich dem kundigen Internetnutzer durch Anklicken des obigen Links und anschließendes Durchlesen des daraufhin aus den Tiefen des Netzes auftauchenden Textes.

LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD DES DRITTEN

THEATER: Sonntag, 16. Januar 2005 – 19.00 Uhr – Großes Haus Von William Shakespeare
- Übersetzung und Fassung von Manfred Wekwerth
Telefonnummer des Besucher-Service: 01803 – 44 03 44 Regie: Wolf Bunge; Ausstattung: Toto; Musik: Hans Petith

Die Macht des Throns zieht ihn unwiderstehlich an: Richard will um jeden Preis König werden. Doch dafür müssen „einige Köpfe weg“, u.a. die seiner Brüder, seiner Neffen und seiner Gegner im Kronrat. Er, der Bruder des amtierenden Königs, hat Macchiavelli gelesen und weiß, wie er die Netze der Intrigen auslegen muß, wie er Menschen manipulieren und benutzen, wie er sie für sich gewinnen oder loswerden kann. Sein Charme, sein Witz, seine Geistesgegenwart nehmen Menschen für ihn ein. Und er verfolgt konsequent seine Pläne, bis das ganze Land vor seiner Tyrannei erzittert. Doch als er zum König Richard III. gekrönt wird, wendet sich das Blatt



ERNESTO „CHE“ GUEVARA DAS BOLIVIANISCHE TAGEBUCH

KINO: So 16.01. 20 Uhr, Mo 17.01. 18 Uhr Schweiz/
Frankreich 1994, 94 Min, Dokumentarfilm von Richard
Dindo Kamera: Pio Corradi. Beide Vorstellungen finden im
OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der
Jugend 16, statt.

Oktober 1967. Eine Nachricht aus Bolivien geht um die Welt: Ernesto „Che“ Guevara ist tot. Die bolivianischen Militärs behaupten, Che sei im Kampf gefallen, und legen sein Tagebuch vor. Von der mysteriösen Abreise aus Kuba über die Ankunft in La Paz, die Weiterreise in das Gebiet des Nancahuazu-Flusses, die Kämpfe mit der Armee, den Tod der Kameraden, über den Hunger, den Durst, die Krankheiten, die totale Isolation zeichnet der Film den letzten Weg Ches nach. Anhand von Augenzeugenberichten und Dokumenten rekonstruiert der bewegende Film die Ereignisse in Bolivien und vor allem die letzten 20 Tage der Guerilla, ihre Einkesselung im Yuro-Tal durch die Armee und die Ermordung Ches in der Dorfschule von Higuera.

In seinem Dokumentarfilm rekapituliert der Schweizer Filmemacher Richard Dindo das letzte Jahr im Leben des legendären kubanischen Revolutionärs, indem er die Orte mit der Kamera aufsucht, Zeitzeugen befragt und die Bilder und Töne mit Off-Zitaten aus dem berühmten Tagebuch verschneidet. Durch diese unvoreingenommene, scheinbar distanzierte Dokumentation entstand weder ein glorifizierendes Heldenepos noch eine schadenfrohe Demontage, sondern eher eine Liebeserklärung - Ein Zeugnis politischen Filmemachens ohne vordergründige politische Gesten.



17.1. Montag

Event

10.00-11.30 SandowKahn

Ernährungsberatung

19.00 HERON

LESEZEICHEN 13

THOMAS BRUSSIG

Wie es leuchtet

Buchlesung

Kino

17.00u.19.00u.21.00 KinOh

Nathalie – Wen liebst du heute

Nacht? Drama / Erotik

Regie: Anne Fontaine

Frankreich 2004, Länge: 106

min.

18.00 Oberkino GH

ERNESTO „CHE“ GUEVARA,

DAS BOLIVIANISCHE

TAGEBUCH

Schweiz/Frk 1994/94 Min

R: Richard Dindo

20.00 Oberkino GH

METALLICA: Some Kind of

Monster USA 2003 139 Min

R: Joe Berlinger, Bruce Sinofsky

Theater

18.18 piccolo

Was heißt hier Liebe?



WIE ES LEUCHTET

LESUNG: Montag der 17. Januar 19 Uhr Thomas Brussig liest im HERON Buchhaus
(Eintritt 5€/3€ für Schüler, Studenten Auszubildende)

Thomas Brussigs Roman „Helden wie wir“ (1995) wurde in 20 Sprachen übersetzt. Eine Bühnenfassung feierte ebenso große Erfolge wie die Verfilmung. Die Komödie „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ (1999) wurde in ihrer literarischen Bearbeitung 300 000 Mal verkauft. Kaum andere Bücher fanden in den letzten Jahren so großes Interesse wie diese. Eigentlich war dann auch der Supererfolg des Filmes über die ‚Sonnenallee‘, zu dem Thomas Brussig selbst gemeinsam mit Leander Haussmann das Drehbuch entwickelte, eine logische Konsequenz. Sechs Millionen Zuschauer machten ihn zum erfolgreichsten deutschen Streifen im Jahre 2000.

Mit Thomas Brussig stellt am 17. Januar 2005 um 19.00 Uhr beginnend ein Autor sein neues Buch vor, der in Ost- und Westdeutschland gleichermaßen Beachtung findet. Obwohl - seine Romanstoffe sind generell im Osten angesiedelt. Auch dieser. Der Roman „Wie es leuchtet“ behandelt den Zeitraum vom Sommer des Jahres 1989 bis zum Sommer des Jahres 1990. Das ist jener Zeitraum, den Christoph Links in einem Buchtitel „Das wunderbare Jahr der Anarchie“ nannte. Und da seine `Helden` auch uns sehr plastisch vor Augen stehen, erleben wir diese Zeit und ihre Ereignisse nochmals in und mit Brussig`s Buch.



Was heißt hier Liebe?

THEATER: Mo 17.01/18.01/19.01/20.01 Piccolo Theater 18.18 Uhr
vom Theater Rote Grütze, Revuetheater ab 12 Jahren

Seit Herbst ist das Erfolgsstück in neuer Besetzung und im piccolo Theater zu sehen. Erzählt wird die Geschichte von Paul und Paula, die gemeinsam die ersten Schritte aus der Kindheit in die Welt der Erwachsenen tun. Sie entdecken die Liebe, aber auch die damit entstehenden Probleme: Wie findet sie mich? Was denkt er von mir? Wie spreche ich sie an? Von der Strategie beim Küssen bis zur Frage der Verhütung ist alles drin.

Inszenierung: Reinhard Drogla / Wiederaufnahmeregie: Werner Bauer

STUK
COTTBUS
WWW.STUK.INFO

18.1. Dienstag

Event

09.00-11.00 **SandowKahn**

Krabbelgruppe

18.00u.20.00 **KinOh**

Nathalie – Wen liebst du heute

Nacht? Drama / Erotik

Regie: Anne Fontaine

Frankreich 2004, Länge: 106 min.

19.30 **Europaschule Guben**

Live-Diashow „Das kommt mir doch Chinesisch vor“ Eine spektakuläre Motorradreise bis ans andere Ende der Welt präsentiert von der LoMo-Expedition, Rayko Moritz & Markus Rohling

22.00 **ZBV Russian Night's**
(special offer Wodka)

Kino

20.00 **Oberkino GH**

METALLICA: Some Kind of

Monster USA 2003 139 Min

R: Joe Berlinger, Bruce Sinofsky

Theater

9.00 **Puppenbühne Regenbogen**

Armer kleiner Pinguin

9.30u | 1.00 **neue Bühne**

STUDIO

Rumpelstilzchen

10.00u. 18.00 **neue Bühne**

BÜHNE Frühlingserwachen

18.18 **piccolo**

Was heißt hier Liebe?

19.30 **Kammerbühne**

Bungee Jumping

Schauspiel von Jaan Tätte

LIVE-DIASHOW „Das kommt mir doch Chinesisch vor“

EVENT: Eine spektakuläre Motorradreise bis ans andere Ende der Welt präsentiert von der LoMo-Expedition, Rayko Moritz & Markus Rohling. 18.01.05, Dienstag, 19:30, Europaschule „Marie & Pierre Curie“ (Aula), Platanenstraße 11, 03172 Guben 21.01.05, Freitag, 19:30, Mensa des Niedersorbischen Gymnasiums, Sielower Straße 37, 03044 Cottbus 22.01.05, Samstag, 19:30, Aula der Realschule „Ehm Welk“, Poststr. 29 b, 03215 Lübbenau/Spreewald

Die Live Diashow zur spektakulären Motorradreise der LoMo-Expedition. Eine Show der besonderen Art mit beeindruckenden Bildern, abenteuerlichen Geschichten und landestypischer, selbst komponierter Musik. Die Veranstaltung dauert ca. 1h 45min. Die nachfolgenden Termine werden fortlaufend aktualisiert, deshalb einfach mal öfters auf diese Seite schauen. Tickets gibt es an den entsprechenden Vorverkaufsstellen oder an der Abendkasse.



CAVALLERIA RUSTICANA

OPER: Sonnabend, 15. Januar 2005 – 19.30 Uhr – Großes HausFreitag, 21. Januar 2005 – 19.30 Staatstheater Cottbus Text von Giovanni Targioni-Tozzetti und Guido Menasci u n d Der Bajazzo (Pagliacci) Drama in zwei Akten und einem Prolog von Ruggiero Leoncavallo Dichtung vom Komponisten Musikalische Leitung: GMD Reinhard Petersen Regie: Martin Schüler | Ausstattung Gundula Martin | In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

In diesen beiden, durch ihre ursprüngliche Dramatik und ihr leidenschaftliches Melos bekannt gewordenen Zwillingsopern geht es um verbotene Liebe, Denunziation und blutigen Mord. Inwieweit – so stellt sich die Frage – werden hier Mitwisser zu Tätern. Und wie sehr sind sie bereit, über eigene Verantwortung und eventuelle Schuld zu reflektieren. Santuzza und Tonio, zwei ältere, einander fremde Menschen, erinnern sich jeweils an ein Ereignis, das ihr Leben entschieden veränderte. Operndirektor Martin Schüler hat es hervorragend verstanden, zwei völlig unterschiedliche Opernwerke gedanklich so miteinander zu verbinden, dass das Publikum bis zum letzten Bild (Ausstattung: Gundula Martin) und bis zum letzten Ton des Philharmonischen Orchesters (Musikalische Leitung: GMD Reinhard Petersen) gefesselt ist.

BUNGEE JUMPING oder DIE GESCHICHTE VOM GOLDENEN FISCH

THEATER: Von Jaan Tätte; Dienstag, 18. Januar 2005 – 19.30 Uhr – Kammerbühne (Wernerstraße 60) Mittwoch, 19. Januar 2005 – 19.30 Uhr – Kammerbühne (Wernerstraße 60) Sonnabend, 22. Januar 2005 – 19.30 Uhr – Kammerbüh

Was tun, wenn Ihnen jemand eine Milliarde Dollar schenken will? Kleine Gegenleistung ist dafür aber erforderlich: Sie müssen n u r auf ihren geliebten Partner verzichten! Laura und Roland suchen bei einem Unwetter Schutz in einem abgelegenen Haus und treffen auf Oswald. Es kommt zu einer heftigen Auseinandersetzung, in der Lebenswerte, Beziehungen und Machtverhältnisse eine Rolle spielen. Was da herauskommt? Und was will der Pizza essende Mann in der Tür ...? Dieses internationale Erfolgsstück geht der Frage nach, was das große Geld mit uns macht – eine Mischung aus Krimi und Komödie erwartet den Besucher.

19.1. Mittwoch

Event

18.30-20.00 **SandowKahn**

kreatives Schreiben für Erwachsene Anmeldung unter: 714075

20.00 **Fachhochschule Lausitz**

/ **Konzertsaal**

Konzert der Studenten

im Fachbereich Gitarre

(Eintritt frei)

20.00 **Audimax – BTU,**

(Gipfelstürmer) Tibet – Land

der tausend Täler

Die neue und bisher größte

Tibet-Diaschau von Olaf

Schubert Katenvorverkauf 8€

ab 8.12.04 im Gipfelstürmer

Abendkasse 10€

20.00 **Stadthalle**

Juliane Werdling

„Die Welt danach“

live mit Band

Kino

16.00 **SandowKahn**

Amy und die Wildgänse

USA, 1996, Länge: 110

Minuten

Regie: Carol Ballard

EINTRITT FREI

17.00u.20.00 **UCI**

Just a Kiss

20.00 **Oberkino GH**

OSCAR WILDE

FilmBühne 92

GB 1997 | 112 Min

R: Brian Gilbert

Theater

9.00 **Puppenbühne Regenbogen**

Armer kleiner Pinguin

10.00 **neue Bühne STUDIO**

Ein Bericht für eine Akademie

18.18 **piccolo**

Was heißt hier Liebe?

19.30 **bühne8**

Schauspielkurs für Studierende

19.30 **Staatstheater – GH**

Jeder Platz 5,-€/Verkauf ab

29.12.2004:

Das Land des Lächelns

Romantische Operette von

Franz Lehár

19.30 **Kammerbühne**

PLAY-DAY:

Bungee Jumping

Schauspiel von Jaan Tätte

DAS LAND DES LÄCHELNS

OPERETTE: Mittwoch, 19. Januar 2005 – 19.30 Uhr – Großes Haus (jeder Platz 5,00 Euro)
Romantische Operette in drei Akten nach Viktor León Von Ludwig Herzer und Fritz Löhner
| Musik: Franz Lehár | Musikalische Leitung: Juditz Kubitz | Ausstattung: Falk von Wangelin |
Choreographie: Michael Apel | Choreinstudierung: Christian Möbius

„Immer nur lächeln und immer vergnügt...“, wer kennt ihn nicht, diesen Refrain aus Franz Lehárs „Das Land des Lächelns“, einer seiner berühmtesten und beliebtesten Operetten!

Der chinesische Prinz Sou-Chong vertritt sein Heimatland als Diplomat in Wien, wo ihn seine Ernennung zum Ministerpräsidenten seines Landes erreicht. In seine Freude über die hohe Ehre mischt sich Schmerz, denn er hat sich in die attraktive und lebenslustige Wiener Gräfin Lisa verliebt, von der er sich nun trennen muss, wie er glaubt. Doch Lisa gesteht ihm beim Abschied ihre Liebe und möchte ihm ins ferne China folgen. Beide lassen sich auf das Abenteuer ein, doch wird ihre leidenschaftliche Zuneigung auf eine harte Probe gestellt. Äußere Umstände und die immer deutlichere Einsicht in ihre innere Verfassung bringen die beiden dazu, sich zu trennen. Prinz Sou Chong bleibt am Ende nichts weiter übrig, als angesichts des Scheiterns seiner Ehe Haltung zu bewahren: „Denn wie’s da drinnen aussieht, geht niemand was an.“

Lehárs Operette wurde bereits kurz nach ihrer Uraufführung verfilmt, als einer der ersten deutschen Tonfilme. Die Inszenierung des Staatstheaters Cottbus bezieht sich darauf: In einem Theater wird ein Film gedreht, und für die Darsteller verschwimmen die Grenzen zwischen Film, Bühne und dem, was wir das „wahre Leben“ nennen.

Amy und die Wildgänse

KINO: Mi 19. 01. 16.00 Uhr USA, 1996, Regie: Caroll Ballard, Länge: 110 Minuten – EINTRITT FREI- im SandowKahn.

Amy ist dreizehn, als ihre Mutter tödlich verunglückt. Bei ihrem Vater, der schon lange von seiner Familie getrennt auf einer Farm in Kanada lebt, findet das Mädchen ein neues Heim. Doch Amy fühlt sich einsam; ihr Vater, ein Lebenskünstler und Tüftler, ist ihr fremd. Eines Tages findet Amy ein verlassenes Nest mit Gänseeiern. Sie schafft das Gelege heimlich auf die Farm und baut einen Brutkasten. Kaum sind die Küken geschlüpft, folgen sie Amy, ihrer Ersatzmutter, auf Schritt und Tritt. Als die jungen Gänse im flugfähigen Alter sind, baut Amys Vater ihr eine Flugmaschine, mit der Amy ihren Schützlingen das Fliegen beibringen und sie vor Winterbruch nach North Carolina geleiten soll. Andernfalls wären sie in freier Wildbahn dem Tode geweiht oder kämen mit gestutzten Flügeln in den Zoo. Nach einem atemberaubenden Flugabenteuer landet Amy sicher in einem Naturschutzgebiet, der neuen Heimat der Gänse. Ihre Einsamkeit hat sie vergessen und dafür die Liebe ihres Vaters entdeckt. Amy weiß nun endlich, wo sie zuhause ist.



Just a Kiss

KINO: Mi 19.01.2005 im UCI 17.00u.20.00Uhr

Sozialkritische Liebesgeschichte von Ken Loach um religiöse Konflikte und Intoleranz, eine katholische Musiklehrerin und einen pakistanischen DJ in Glasgow. Funken sprühen und Fetzen fliegen in Glasgows Süden, als sich der Pakistani Casim, DJ in den besten Clubs, in die katholische Musiklehrerin Roisin verliebt. Casims Eltern sind streng gläubige Muslime, die bereits seine Heirat mit seiner Cousine geplant haben. Ein Skandal droht - und Casims Familie setzt alles daran, diesen zu umgehen.



Tibet – Land der tausend Täler

EVENT: Die neue und bisher größte Tibet-Diaschau von Olaf Schubert
Mi 19.01 20.00 Uhr, Eintritt: 10,00 € / Vorverkauf ermäßigt 08,00€ im Audimax der BTU.

7 Jahre Foto- und Reportagearbeit, Expeditionen und Reisen in Tibet; Bilder und Geschichten aus ganz Tibet, sowie Erstveröffentlichungen von Fotos aus gesperrten abgelegenen Gebieten in den Schubert der erste Fotograf überhaupt war. Dieser Vortrag geht einher mit 2 Buchveröffentlichungen im Sommer 2000 und 2003 sowie einem großen Tibet-Kalender. Olaf Schubert, Fotograf und Tibetexperte nimmt Sie mit auf seine ausgefallenen Reportagen in einsamste, vom Tourismus nicht erschlossene Gebiete. Seit mehr als 7 Jahren bereist, lebt und arbeitet Schubert in Tibet. Teile seines Engagements gelten verschiedenen Hilfsprojekten in Tibet, die er fotografisch dokumentiert und zum Teil mitgestaltet. Erfahren Sie neue und differenzierte Sichtweisen auf die schwierige gesellschaftliche und kulturelle Situation in Tibet. Olaf Schubert berichtet von Lebenswegen verschiedener Tibeter um den ganzen Erdball.

Der Vortrag läuft mit bewehrter Projektionstechnik (3xLeica-Karusell). Zu besonderen Anlässen werden tibetische Gäste vor Ort sein. Für verschiedene Festivals kann außerdem Livemusik angeboten werden. Der Vortrag wird live gesprochen unterstützt von O-Tönen und verschiedenen Musik-Tracks. Veranstalter: ZE Hochschulsport und Gipfelstürmer, Eintritt 10,00 € / Vorverkauf ermäßigt 08,00€, Kartenvorverkauf im Gipfelstürmer



FilmBühne 92 OSCAR WILDE

FILM: Mi 19.01. 20.00 Uhr, GB 1997 112 Min, Regie: Brian Gilbert im Obenkino - Glad-House.

Oscar Wilde (1854 bis 1900): Dichter und Dandy, Ehemann und Vater, selbsternanntes Genie und Homosexueller. Im Jahre 1883 kehrt der gebürtige Ire von einer triumphalen Vortragstournee, die ihn kreuz und quer durch Nordamerika geführt hat, nach London zurück. Endlich haben die Salons ihren strahlenden Mittelpunkt wieder. Als der 29jährige Dichterstürm bald darauf die ebenso schöne wie gebildete Constance Lloyd vor den Traualtar führt, kann er sich des Beifalls der feinen Gesellschaft sicher sein. Wenige Jahre später: Durch die Veröffentlichung des Romans „THE PICTURE OF DORIAN GRAY“ hat seine Karriere einen neuen Gipfel erreicht. Der Ruf von Wildes Esprit und Extravaganz ist längst weit über das Königreich hinaus verbreitet. Oscar und Constance haben zwei Söhne, denen ihre ganze Fürsorge gilt. Höher und höher schwingt sich der verwöhnte Liebling der viktorianischen Gesellschaft, bis ihn seine Liebe zu dem jungen Lord Alfred Douglas zu Fall bringt... Der Film von Brian Gilbert macht die psychologische Entwicklung Wildes deutlich, zeigt seine Reaktion auf den gegen ihn angestrengten Prozess und seinen inneren/innerlichen (?) Verfall. Er entführt in eine untergegangene Zeit, mit erlesenen Dekors und großartigen Kostümen, stilistisch so perfekt, wie nur englisches Kino sein kann.

20.1.

Donnerstag

Event

19.00 LG 9, Kabarett Einfälle

10 Jahre Einfälle
(Timmi, Otto Normal,
ROhrSTOCK, Thomas Paul
Schepansky, Ingo Börchers,
Schwarze Grützte, Knorke, Erik
Franzke, DaGroupDee)

20.00 Stadthalle

ABBA MANIA
„Das beste ABBA Konzert seit
-ABBA“

20.00 ZBV

Bergfest Cottbus College der
zweite Bildungsweg

20.00 Zelig

Eintritt: frei
Über die Autorin: JANA
SIMON

22.00 CB-Entertainmentcenter

Red: SEKT In THE CITY

Kino

20.00 Obenkino GH

5 x 2 – FÜNF MAL ZWEI
Frk 2004 90 Min
R: François Ozon

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Armer kleiner Pinguin

10.00 neue Bühne STUDIO

Ein Bericht für eine Akademie

18.18 piccolo

Was heißt hier Liebe?

19.30 Großes Haus

Der Impresario von Smyrna
Komödie von Carlo Goldoni

19.30 TheaterNative C

„Die Mausefalle“
Kriminalstück von Agatha
Christie Regie/Ausstattung:
Gerhard Printschitsch

19.30 bühne8

Der neue Chor
an der bühne8 trifft sich
Sangesfreudige sind eingeladen.

19.30 Kammerbühne

Du sollst nicht lieben
Musikalische Komödie von
Georg Kreisler

19.30 neue Bühne BÜHNE

Der Intendant lädt ein
(Gast: Peter Sodann)



10 Jahre (Ei)nfälle

EVENT: Do 20.01. 19.00 Uhr im Lehrgebäude 9.

Die Feste soll man feiern wie sie fallen. Und so wird die Eröffnungsveranstaltung des 10. Bundesweiten Treffens der Studentenkabarets ganz im Zeichen des Jubiläums stehen. Zum gratulieren haben sich ehemalige Festivalteilnehmer angesagt, die uns allen noch in guter Erinnerung sind. Sie werden mit Kurzauftritten eingebettet in eine Kabarett-Gala für einen unvergesslichen Abend sorgen.

Mitwirkende: Timmi, Otto Normal, ROhrSTOCK-Oldies, Thomas Paul Schepansky, Ingo Börchers, Schwarze Grützte, Erik Franzke, DaGroupDee (Choreographie: Radulescu Mihail)

Über die Autorin: JANA SIMON

EVENT: Do 20. 01. 20.00 Uhr, Ort: Zelig, Friedrich-Ebert-Straße, Cottbus, Eintritt: frei

Jana Simon erzählt von Leila, die mit Nick Nolte knutscht; von Elke, die das Freudenhaus Hase leitet; von Chrissi, die sich gerne schlägt; von Alfred und Dieter, die ihr Gedächtnis verloren haben; von Mike, der weiß, wo das Kokain besonders fein ist; von Jürgen Drews, der von seinem eigenen Lied verfolgt wird. In einer der eindrucklichsten Geschichten dieses Buches steht Jana Simon im Zimmer von Alfred Broszehl in Spandau, der mit 97 Jahren gestorben ist, und rekonstruiert sein Leben anhand der verbliebenen Gegenstände. Die mehrfach preisgekrönte Journalistin trägt ihre Sammlung von erstaunlichen Reportagen und Porträts natürlich wieder ins Cottbuser Café Zelig. Jana Simon wurde 1972 in Potsdam geboren und wuchs in Ostberlin auf. Sie studierte Osteuropastudien, Politologie und Publizistik in Berlin und London. Seit 1998 ist sie Reporterin beim Tagesspiegel in Berlin und schreibt auch für Geo und Die Zeit. Für ihre Reportagen erhielt sie den Axel-Springer- und den Theodor-Wolff-Preis. 2002 erschien ihr Buch »Denn wir sind anders. Die Geschichte des Felix S.« bei Rowohlt/Berlin.

DER INTENDANT LÄDT EIN!

Zu Gast: PETER SODANN THEATER: Do 20.1. 19.30 Uhr in der neuen Bühne.

Auch dieses Mal wird wieder auf der Bühne gekocht und man kann auf das Ergebnis gespannt sein. Aber noch spannender, mindestens so spannend wie jeder „Tatort“, in dem Peter Sodann den Kommissar Bruno Ehrlicher spielt, ist das, was der Schauspieler über sich, sein Leben und die heutige Zeit zu erzählen weiß. Begonnen hatte er seine Karriere als Leiter des Kabarets „Rat der Spötter“ in Leipzig. Nach zwei Jahren wurde es aufgelöst und Sodann wegen staatsfeindlicher Hetze zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Trotzdem gab er nicht auf und seinen kritischen Geist nie ab, ob als Schauspieler, Regisseur, Theaterleiter, Bauherr, Galerie-, Bibliotheks- und Kneipengründer. Auch nicht als ihn die sächsische Polizei zum Ehrenkommissar ernannte oder ihm zu seinem 65. Geburtstag das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen wurde. Ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, spricht Sodann unbequeme Wahrheiten aus, selbst vor laufender Kamera. Vielleicht ein Grund für seine große Popularität. Karten unter Tel: 03573-801286 oder www.theater-senfenberg.de.

5 x 2 – FÜNF MAL ZWEI

KINO: Do 20.01. 20 Uhr, Sa 22.01. 20 Uhr, So 23.01. 17.30 Uhr, Di 25.01. 18.30 Uhr, Mi 26.01. 20 Uhr, Frk 2004 90 Min FSK: ab 16 Jahre, Regie: François Ozon Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Glück – Trauer – Liebe – Leid – Hoffnung. Die fünf wichtigsten Momente im Leben eines Paares. Der französische Regisseur François Ozon überrascht mit jedem Film. In „5 x 2“ geht er der scheinbar einfachsten Frage der Welt auf den Grund: Was bedeutet es, ein Paar zu sein? Ozon erzählt fünf starke Momente im gemeinsamen Leben von Gilles und Marion - rückwärts vom Ende zum Anfang. Eine einerseits sehr emotionale und einfühlsame, andererseits sehr offene Darstellung einer kurzen Ehe von fünf Jahren, von der Scheidung bis zum ersten Kennenlernen. Gefühle, Unsicherheiten, Lust, gesellschaftliche Konventionen, Missverständnisse, Verletzungen, Anpassungsversuche, Scheitern – ein Reigen der Vergeblichkeit, der doch immer wieder eine tiefe Sehnsucht nach Erfüllung, nach Dauer, letztlich nach Liebe widerspiegelt, auf Seiten der Frauen ebenso wie auf Seiten der Männer. Nach den großen internationalen Erfolgen von „8 FRAUEN“ und „SWIMMING POOL“ drehte Ozon mit Valeria Bruni-Tedeschi und Stéphane Freiss seinen bisher wohl persönlichsten und emotionalsten Film.

Die Mausefalle

THEATER: Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch, Kriminalstück von Agatha Christie. Do 20.01.05 19.30 Uhr, Fr 21.01.05 19.30 Uhr, Sa 22.01.05 19.30 Uhr, So 23.01.05 19.30 Uhr

Irgendwo in London wird eine Frau ermordet. Der Täter ist flüchtig, die Polizei fahndet nach ihm.

Am gleichen Tag eröffnen Mollie und Giles Ralston ihre kleine Pension „Monkswell Manor“. Sie erwarten die ersten vier Gäste; bei starkem Schneefall treffen sie nach und nach ein. Aber auch die Spur des Frauenmörders von London führt direkt in die Pension. Der dicke Schnee schließt sie alle ein; sowohl mögliche weitere Mordopfer als auch der Mörder selbst sind gefangen. Das Gästehaus ist eine Mausefalle....

Agatha Christies „Die Mausefalle“ ist das erfolgreichste Kriminalstück aller Zeiten, im Jahre 2000 erlebte es seit der Uraufführung 1957 im Londoner St. Martins Theater die 20.000. Vorstellung!

TheaterNativeC nimmt „Die Mausefalle“ in einer Bearbeitung von Gerhard Printschitsch in seinen Sommerspielplan auf.

DU SOLLST NICHT LIEBEN

KOMÖDIE: Donnerstag, 20. Januar 2005 – 19.30 Uhr – Kammerbühne (Wernerstraße 60)
Telefonnummer des Besucher-Service: 01803 – 44 03 44

Musikalische Komödie in siebzehn Bildern von Georg Kreisler
Wie findet man eine Frau fürs Leben, wenn man seine „besten Jahre“ schon hinter sich hat? Manche reifere Männer schalten eine Anzeige in einer Zeitung, andere versuchen es vielleicht auf Reisen oder bei Tanzveranstaltungen, doch Lothar, die männliche Hauptfigur des Stückes, hat sich zu einem anderen Weg entschlossen: Er stellt sich einfach mit einem Strauß Rosen auf die Straße – allerdings sind die Rosen längst verwelkt. Als er auf die noch junge Sonja trifft und sie mit den Blumen beschenkt, ist sie gerade davon gerührt: „Man hat mir noch nie verwelkte Blumen geschenkt.“ Nun ist der Weg frei für ein gemeinsames Essen im Restaurant, für den ersten Kuss, die erste Niederlage im Bett und schließlich für die Heirat. Oder kommt es doch anders ...?

STUK
COTTBUS
WWW.STUK.INFO

21.1. Freitag

Event

19.30 BTU - LG 9, Kabarett Einfälle Michael Krebs (Hamburg), Dietrich & Raab (Rostock), Nagelritz (Bremen)

19.30 BTU - Mensa, Kabarett Einfälle Marco Tschirpke (Berlin), de nargelsäcke (Göfritz), ROhrSTOCK (Rostock)

19.30 Mensa des Niedersorbischen Gymnasiums

Live-Diashow „Das kommt mir doch Chinesisch vor“ Eine spektakuläre Motorradreise bis ans andere Ende der Welt präsentiert von der LoMo-Expedition, Rayko Moritz & Markus Rohling

20.00 Zelle 79

Utopia reloaded – Das utopische Denken der Gegenwart

20.00 Weberei

KABARETT: Lutz Stückrath (Berlin) Zunder gibt es immer wieder!

20.15 Schloss Straupitz

Inland-Vulkane, Eis und Einsamkeit/Dia- Vortrag von Matthias Böke

22.00 CB-Entertainmentcenter Red: Fitness Workout

Yellow: Fruit of the Room

22.00 BTU - Brasserie,

Kabarett Einfälle cabaret-nightclub (DJ Steve)

22.00 Glad-House

Schools Out – Biggy Beat Mountain AK: 4,00 €

22.00 Sound

Garten Party Kalle & J(G)erd feiern Jebutstach

22.00 STUK

black,soul,rare grooves (dj step masta t)

Kino

20.00 Obenkino GH

DER NEUNTE TAG

BRD 2004 98 Min

R: Volker Schlöndorff

Theater

19.00 Kammerbühne

TheaterNacht I: Zeit für Helden (oder Die Achse des Guten) 1. Phase: Die Eier des Kaiman oder Die Perser 2. Phase: Europa-Asien oder Vermummte

19.30 neue Bühne

Das Kind/ Ein Bericht für eine Akademie

19.30 Staatstheater - GH

Cavalleria rusticana Oper in einem Aufzug von Pietro Mascagni & Der Bajazzo (Pagliacci) Drama in zwei Akten und einem Prolog von Ruggiero Leoncavallo

19.30 TheaterNative C

„Die Mausefalle“ Kriminalstück von Agatha Christie Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch

Utopia reloaded – Das utopische Denken der Gegenwart

VORTRAG/DIKUSSION: Fr. 21.01.05, 20.00 Uhr,
parZELLEstr. 79,

Von seinen Anfängen in der Antike bis heute hat das utopische Denken zahlreiche Brüche hinter sich: Mal gilt die Utopie als Garant für den gesellschaftlichen Fortschritt, dann wieder als Ausgeburt autoritärer Systeme. Diskutiert werden soll der Nutzen und Nachteil der Utopie für das tägliche Leben. Was ist das „Wesen“ der Utopie, gibt es eine Kontinuität, die sich hinter ihren diversen Erscheinungen, von Platon bis zu den Propheten des Cyberspace, verbirgt? Was kann utopisches Denken heute leisten? Sind wir tatsächlich an „Ende der Geschichte“ angekommen oder gibt es eine postmoderne Utopie? Was trennt das postmoderne Utopia von ihren Vorgängerinnen? Diese Fragen sollen anhand neuer Utopie-Modelle (etwa der „Heterotopie“ bei Foucault und in der SF von Delany oder der Idee einer „Neuen Internationalen“ bei Derrida) angerissen und erörtert werden. Zu Gast ist Marvin Chlada, Autor des Buches „Der Wille zur Utopie“ (Alibri, 2004)

Island- Vulkane, Eis und Einsamkeit Dia- Vortrag von Matthias Böke

EVENT: Fr 21.01. 20.15 im Schloss Straupitz.

Island ein perfektes Land für Reise Individualisten, welche die Eindrucksvolle Auseinandersetzung mit der Natur suchen. Ein raues Land mit spannenden Kontrastprogramm. Idyllische Blumenwiesen wechseln sich ab mit kochenden Schwefeltopfen und fauchenden Wasserdampf. Vereistes Hochland und Gletscher die bis ans Meer reichen. Im Anhang Wollgras, Wasserfall, Papageientaucher, Islandpferde, Geysire

DER NEUNTE TAG

KINO: Fr 21.01. 20 Uhr, So 23.01. 20 Uhr, Mo 24.01. 18 Uhr, Di 25.01. 21 Uhr, Mi 26.01. 17.30 Uhr, BRD 2004, 98 Min, Regie: Volker Schlöndorff. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Der Luxemburger Abbé Henri Kremer ist während des 2. Weltkrieges im KZ Dachau interniert und bekommt die Gelegenheit für neun Tage das KZ zu verlassen. Zu Hause angekommen, muss er sich täglich bei der Gestapo melden. Dort begegnet er dem Gestapo-Chef von Luxemburg, einem jungen, leidenschaftlichen Karrieristen. Dieser will mit ihm über die Rolle von Kirche und Nationalsozialismus diskutieren und unterbreitet ihm ein Angebot: entweder überredet der Abbé seinen Bischof zur vollständigen Kooperation der Kirche im Dienste des Nationalsozialismus oder er muss ins KZ zurückkehren. Scheinen die Machtverhältnisse am Anfang klar, so entwickelt sich im Laufe der Tage ein wechselvolles Rede- und Gedankenduell zwischen den Männern, die unterschiedlicher nicht sein können. Am neunten Tag ist Abbé Kremer gezwungen, eine Entscheidung zu fällen, die nicht nur sein Schicksal, sondern auch das seiner Familie und seiner Freunde bestimmen wird...

Michael Krebs

Vom Wunderkind zum Spätentwickler | **EVENT:** Fr 21.01 19.30 Uhr LG 9.

Er ist begeisterter Fan des berühmten französischen Klaviervirtuosos Richard Clayderman. Was er seinem Idol alles zu verdanken hat, berichtet er in seinem Debütprogramm „Vom Wunderkind zum Spätentwickler“. Mit kerniger Stimme, virtuos von den eigenen Händen am Flügel begleitet, singt er freche Lieder und erzählt mit Wortwitz gespickte Geschichten über Clayderman, die Liebe und den skurrilen Alltag. Authentisch und charmant jazzt, bluest und schlagert er seine ironiegesättigten Songs in die Ohren und Herzen des Publikums.

Dietrich & Raab

Stillstand im Wandel der Zeit | **EVENT:** Fr 21.01 19.30 Uhr LG 9.

Was will man im Kabarett heute noch hören? Und wo liegen die Lösungen für die aktuellen Probleme? Diese Fragen stellen sich DIETRICH & RAAB in ihrem brandneuen Programm „Stillstand im Wandel der Zeit“ – und sofort geraten beide Kabarettisten in einen Konflikt. Während Dietrich lieber schwarz-humorige Geschichten in der aktuellen Tagespolitik sucht und findet, fordert Raab satirische Lehren aus den Topp-Epochen der Weltentwicklung. Heraus kommt ein rasantes „Best of Menschheitsgeschichten“, das schonungs- und ratlos erstaunliche Zusammenhänge zwischen Antike und Agenda, Mittelalter und Maut sowie Weltkrieg und Wellness aufdeckt.

Nagelritz

Die 3 Seemeilenkapelle | **EVENT:** Fr 21.01 19.30 Uhr LG 9.

Raouls Idee mit der Band war klasse, aber jetzt nervt er ständig, wir sollen proben. Mein Freund Hinnerk sagt: „Entweder man macht eine Sache oder man lässt sie. Warum sollen Musiker also proben. Schiffe üben auch nicht schwimmen, bevor sie vom Stapel laufen.“ Ein Abend mit vertonten Ringelnetztexen, fehlender Heuer und einer vermeintlichen Kapelle.

Marco Tschirpke

Lapsuslieder | **EVENT:** Fr 21.01 19.30 Uhr Mensa.

Stücke von 20 Sekunden Länge sind im Repertoire dieses ungewöhnlichen und skurril anmutenden Kabarettisten keine Seltenheit. Textliche Entgleisungen dargeboten mit einem Höchstmaß an musikalischer Virtuosität machen ihn gleichermaßen zum Komiker und Klangkünstler. „Lapsuslieder“ nennt er seine Songminiaturen, die mittlerweile Kultstatus haben. Ob es um die Kurzhaarfrisur von Rapunzel geht oder um die Schwierigkeit, in Würde zu altern - kein Zweiter drückt das Wesentliche so knapp und komisch aus.

de nargelsäcke

Hämmerts endlich? | **EVENT:** Fr 21.01 19.30 Uhr Mensa.

Endlich ist es geschafft: Der Umbau des Sozialstaates ist erfolgt. Doch es knirscht und knackt überall im Gebäck. Hat die Opposition sämtliche Handwerkerleistungen im Fernsehen studiert, um dem Kanzler mal wieder so richtig eine rein zu hauen? Sägt sie damit nicht am eigenen Ast, anstatt lieber richtig nachzubohren. Wie viele Bürger haben selbst gar keine Chance mehr, einen Hammer in die Hand zu nehmen und mit zu bauen? Steffi Dautert und Markus Tanger berichten zwischen I-Cent-Jobs und Erzgebirge IV live vom Umbau des Sozialstaates. Am Klavier hämmert Stefan Weißbleder in die Tasten.

ROhrSTOCK

Verdummt und zugenäht | **EVENT:** Fr 21.01 19.30 Uhr Mensa.

Die Verdummung greift um sich und hat noch jeden zur Verzweigung gebracht. Gibt es noch Rettung für die Menschheit? Wer ist wie verdummt wohin? Und wo liegt eigentlich die Wurzel allen Übels? Antworten darauf liefern die ROhrSTÖCKe in ihrem Programm. Der Zuschauer muss sich auf einiges gefasst machen, wenn die Mannen des „Retters“ ihre dunklen Machenschaften verfolgen, eine Austauschschülerin nicht mehr nur sie selbst ist und Gestalten der Mythologie sich verbünden, um den Harz abzutragen.

cabaret-nightclub

EVENT: Fr 21.01 und 22.01 19.30 Uhr Brasserie.

Zu Begegnungen nach den Vorstellungen lädt der cabaret-nightclub ein. Bei Bier bis weit nach vier gibt es Musik und Gelegenheit für sinnige und unsinnige Gespräche sowie Kabarettisten zum Anfassen. Einheizen wird dazu DJ Steve, der bisher jede Party zum Kochen gebracht hat. Eintritt frei!



22.1. Samstag



Event

11.00-14.30 Sando Kahn
FLAMENCO

16.00 Muggefug, Zärtlichkeiten
mit Freunden (Riesa)

19.30 Aula Realschule „Ehm
Well“ Lübbenau / Spreewald
Live-Diashow „Das kommt
mir doch Chinesisch vor“

19.30 Stadthalle Ernst Hutter &
die Egerländer Musikanten

19.30 BTU - LG 9, Presssack
(München), Didi Saxer (Hamburg)
Sybille und der kleine
Wahnsinnige (Berlin)

19.30 BTU - Mensa, Lampen-
fieber (Berlin), Erik Lehmann
(Zwickau), Tom van Hasselt &
Band (Berlin)

20.00 La Casa

LOUNGE CINEMA
presented by Solarchrome &
Motion Lab

20.00 Weberei

„Latin Standards“ speziell
(für alle, die jemals eine Tanz-
schule besucht haben)
ChaChaCha, Rumba, Tango,
Bolero. Kleine Einführung Stan-
dards ab 20.30h

ab 22.00h „Fiesta Latina“ mit
Salsa, Merengue, ChaCha,
Rumba und mehr

20.00 Fragezeichen e.V.

Polarkreis 18 + apes in space +
idlewed Eintritt 4 €

21.00 Glad-House

Party des Niedersorbischen
Gymnasiums AK: 4,00 €

22.00 CB-Entertainmentcen-
ter Red: Blade Trinity

Yellow: Hot Stuff

22.00 BTU - Brasserie, Kabarett
Einfälle cabaret - nightclub (Dj
Steve)

22.00 STUK young & fresh

(dj's m + m) Birkchen e.V.

„Wenn Junge Dichter
sich treffen...“ 12.Schreibcamp
im Birkchen

Kino

20.00 Obenkino GH

5x2 - FÜNF MAL ZWEI
Frk 2004 90 Min
R: François Ozon

Theater

19.30 Staatstheater - GH

PREMIERE:

Mein Freund Bunbury
Musical von Helmut Bez und
Jürgen Degenhardt
Musik: Gerd Natschinski

19.30 TheaterNative C

„Die Mausefalle“

Kriminalstück von Agatha
Christie Regie/Ausstattung:
Gerhard Printschitsch

19.30 Kammerbühne

Bungee Jumping
Schauspiel von Jaan Tättie

19.30 neue Bühne

BÜHNE

Der zerbrochene Krug

19.30 neue Bühne

STUDIO

Der Kontrabass

Zärtlichkeiten mit Freunden

EVENT: Sa 22.01 16.00 Uhr im Muggefug.

Zärtlichkeiten mit Freunden sind anders als die anderen. Und deshalb treten Ines Fleiwa und Cordula Zwischenfisch auch nicht im normalen Programm auf, sondern bekommen ihre Bühne im Muggefug eingerichtet. Zum Samstagnachmittag, quasi nach dem Aufstehen, werden sie Lieder und Geschichten erzählen und für die richtige Einstimmung sorgen. Schöner kann der Tag nicht losgehen!

Presssack

Die Finnen kommen II | EVENT: Sa 22.01 19.30 Uhr LG 9.

Markus Feldenkirchen und **Peter Wagner** haben das Medienkabarett erfunden. Die beiden fusionieren politisches Kabarett mit Comedy und Lesung und zeigen die absurdesten Dialoge aus Medien und Politik seit Erfindung des Farbfernsehers. Claus-Hinrich Castor aus Gorleben, der Kölner Prinz Konrad und gefühlte 753 weitere Charaktere sind Gäste auf der Presssack-Bühne. Am Ende dieser Revue deutscher Medien- und Politikabsurdität sind mindestens drei Dinge gewiss: 1. Die Finnen sind immer schuld. 2. Das Fernsehen ist dümmer als sein Ruf. und 3. Die Politik auch. Die Finnen kommen. Kommen Sie mit.

Didi Saxer

Out of Las Vegas | EVENT: Sa 22.01 19.30 Uhr LG 9.

Saxer lockt seine Zuschauer in eine Welt of Las Vegas - in das Niemandsland zwischen Verstand und Komik. Sie werden mitgerissen, alle Sinne sind gefordert: Musik, Tanzeinlagen, Schattenspiel, Rollenwechsel, die Persiflage auf die Showbranche und abgründige Alltagsthemen wie Jugendkultur, Zusammenhänge der globalen Finanzmärkte, Pisa-Studie, Aberglaube und Esoterik, Familientherapie, Parteienlandschaft. Alles zusammen ergibt ein abwechslungsreiches Wechselbad der Stimmungen, immer mit Augenzwinkern, immer mit dem Nebeneinander von lauten und leisen Tönen. Das ist Entertainment für Erwachsene, ein Ablach-Abend für denkende Menschen, höherer Blödsinn statt niederer Instinkte!

Erik Lehmann

Herr Lehmann wünscht: Gute Nacht

EVENT: Sa 22.01 19.30 Uhr Mensa.

Ob als Alois Rumsfeld, den geschäftigen Bayern mit Amerikaerfahrung oder als Demonstrationsmanager Carsten Karlatz mit der Geschäftsidee schlechthin; ob als Jungarzt Dr. med. Martin-Johann Schönfelder, dem einzigen Befürworter der Praxisgebühr oder als Terrorexperte und Mitarbeiter der Regierungskommission QuoVadisGermania - eines steht fest - er ist gnadenlos politisch. Fragen zur Altersvorsorge, Probleme mit der CIA oder einfach nur Essigfliegen im Büro? Lehmann bietet Lösungen. Und genau das braucht unser geknicktes Volk in diesen schweren Zeiten. Aber Vorsicht Das Publikum wird keinen bloßen Amüsenment-Abend erleben; es wird wohl eher kräftig zu leiden haben, denn die Wahrheit tut weh.

Lampenfieber

Vereinsamt sind wir stark | EVENT: Sa 22.01 19.30 Uhr Mensa.

Der Verein ist tot - es lebe der Club. Hat sich der Deutsche früher im Bogenschützen-, Teckelzüchter- oder Modelleisenbahnverein wiedergefunden, so trifft sich der moderne Zeitgenosse heute im Fitness-Club, ruft die Hotline des Single-Clubs an oder zappelt abends im Dance-Club ab, bis er selbst völlig zusammenclubbt. Vom VIP-Club im Baumarkt bis zur Notaufnahme im Krankenhaus gilt: wer „in“ ist, hat gute Aussichten und wer nicht mindestens zwei Dutzend „Club-Cards“ besitzt, hat gleich ganz schlechte Karten. Die V(ielseitig) I.(mpertinenten) und P(ublikumsnahen) vier vom Kabarett Lampenfieber laden zu ihrem eigenen Clubabend ein. Fühlen Sie sich auserwählt für einen elitären Abend. - Willkommen im Club!



Sybille und der kleine Wahnsinnige

Bis einer weint | EVENT: Sa 22.01 19.30 Uhr LG 9.

Wie wollen wir am liebsten durchs Leben jagen? KLAR! ALS STAR! Sybille und der kleine Wahnsinnige zeigen wie's geht: Runterhungern auf 20 Gramm Magerfleisch, n'Tütchen Koks

hinters Ohr, Show-Knutschen mit Rudi Völler oder Sabine Christiansen oder Peter Alexander. Und dann mit 42 Jahren ab ins Altersheim!! Falls das nicht klappt, wird Bille Sportskanone am Stufenbarren. Hauptsache volle Pulle Rampenlicht! Sybille und der kleine Wahnsinnige schlendern auf Irrwegen der menschlichen Seele. Was ihnen an Abstrusitäten begegnet, verpacken sie in abgründige Chansons und durchgeknallte Zankereien. Sie sind die Meister des liebevollen Chaos. Bille der weibliche Pfundskerl und Falk das bezaubernde Weich-Ei. Regie: Edda Schnittgard (queen bee)



Tom van Hasselt + Band

Lauter Liebe Lieder

EVENT: Sa 22.01 19.30 Uhr Mensa.

Tom van Hasselt mit Verstärkung. Weil die Musik, die ihm einfiel, nicht mehr nur in seinem Kopf keinen Platz mehr fand, sondern auch für die Tastatur des ohnehin schwer gebeutelten Klaviers zu viel wurde, sah sich der Liedermacher nach Unterstützung um. Und siehe da, er wurde fündig und bringt nach Cottbus eine exquisite Auswahl an versierten, virtuosen Instrumentalisten mit, um teilweise erstmalig in diesem Gewand neue und alte Stücke zu präsentieren. Mit im Gepäck, die neue CD „Lauter Liebe Lieder“ auf der es tierisch lyrisch zur Sache geht, und zwar zur schönsten Sache der Welt.



LOUNGE CINEMA

EVENT: Sa 22.01. 21.00 Uhr im La Casa

Nachdem die Lounge-VJ-Abende im La Casa nun fast jedem bekannt sein dürften, haben sich die Macher SOLAR CHROME und MOTION LAB vorgenommen noch einen Schritt weiter zu gehen, um das Erlebnis des Audiovisuellen noch tiefer und intensiver erleben zu lassen. Warum nicht einmal von der Norm abweichen und etwas nie dagewesenes ausprobieren? LOUNGE CINEMA sind nicht mehr nur seelenlose Clips, die über die Leinwand jagen, sondern greifbare und nachvollziehbare Stimmungen, Eindrücke, die man nur so erzählen kann und nur so erzählt werden dürfen. Emotionale Bewegungen in Bild und Ton, Hinhören, Eintauchen und Zuschauen erwünscht!

POLARKREIS 18 + APES IN SPACE + IDLEDEW

EVENT: 22.01.05 im Fragezeichen e.V. Einlass 20.00 Uhr, Eintritt 4 €

Drei Bands die die Bilder einsamer, weiter Landschaften zu vertonen wissen. Polarkreis 18 verbinden analoge Instrumente mit allerlei elektronischen Spielereien. Heraus kommt eine Symbiose aus pulsierenden Beats, atmosphärischen Flächen und gezupften Gitarren. Die androgyne Stimme des Sängers erinnert zuweilen an Sigur Ros, Björk und Radiohead. Die Musik von apes in space, der zweiten Band des Abends, tendiert in eine ähnliche Richtung wie die von polarkreis 18, nur eben mit sehr viel weniger Elektronik und noch britpop-artigeren Klängen. Wer die Musik von Coldplay mag, der sollte sich dieser Band nicht fernhalten. Idledeiw runden den Abend stilistisch ab. Gezupfte Akustikgitarren treffen auf ein sanftes Schlagzeug und unterliegen einer langen, emotionalen Steigerung. Ein stimmungsvoller, atmosphärischer Abend, wo am Ende vielleicht die Sonne aufgeht. Für Gänsehaut wird garantiert....

PREMIERE MEIN FREUND BUNBURY

MUSICAL: Sonnabend, 22. Januar 2005 – 19.30 Uhr – Großes Haus | Musical von Helmut Bez und Jürgen Degenhardt (Gesangstexte) | Frei nach Oscar Wildes „The Importance of Being Earnest“ | Musik: Gerd Natschinski | Musikalische Leitung: Judith Kubitz | Regie: Sabine Sterken | Bühne: Johannes Haufe | Kostüme: Susanne Suhr | Choreinstudierung: Christian Möbius | Dramaturgie: Carola Böhnisch

Wie gut, dass es diesen Bunbury gibt! Ein wahrer Freund, der einem in schwierigen Situationen diskret zur Seite steht. Aber, es sei Ihnen gleich verraten: Dieser Bunbury ist eine pure Erfindung – erdacht, um unliebsamen Menschen oder lästigen Verpflichtungen zu entgehen. Denn genau das scheint für den jungen Dandy Algernon Moncrieff überlebenswichtig zu sein: Immer, wenn es brenzlich wird, lässt er sich kurzerhand von dem ach so armen und kranken Freund Bunbury rufen. Mit dem Anspruch purer Nächstenliebe kann er fluchtartig jeder Situation entgehen. Und somit wird Bunbury zum unverzichtbaren Lebensalibi! Es ist kaum verwunderlich, dass sich auch Algernons Freund Jack, der tagsüber fromm für die Heilsarmee sammelt, bald seiner bedient ...

Mit ironischem Lächeln entlarvte Oscar Wilde in der Komödie „The Importance of Being Earnest“ die Doppelmoral seiner Welt um 1895, ihr Lavieren zwischen Schein und Sein. Der Komponist der in Cottbus so überaus erfolgreichen Operette „Messerschlager Gisela“, Gerd Natschinski, verlegte zusammen mit den Librettisten Helmut Bez und Jürgen Degenhardt die skurrile Geschichte ins London der 1920er Jahre. „Mein Freund Bunbury“ bereichert die Geschichte von Oscar Wilde um das Flair und das musikalische Tempo der „Roaring Twenties“ ohne die musikalische Sprache der 60er zu verleugnen. Nach mehr als dreißig Jahren ist das erfolgreiche Musical wieder am Staatstheater Cottbus zu erleben.

23.1. Sonntag

Event

12.00 BTU – Brasserie,
Kabarett Einfälle
Satirisch-musikalischer Lese-
Bühnen-Brunch
(Frank Grutza, Udo Tiffert,
Stephan Zeisig, Nachschlag)

19.00 Lacomma
Naturimpressionen aus den
Lacommaer Teichen
Ton-Dia Show mit Michael
Dieke

20.00 La Casa

Lounge-Paket
Kamikaze: 2,90 €
+ Überraschungs-DJ

Birkchen e.V.

„Wenn Junge Dichter
sich treffen...“ 12.Schreibcamp
im Birkchen

Kino

17.00 u. 20.00 KinOh

Wie ein einziger Tag
Drama USA 2004, Länge: 115
Min. Regie: Nick Cassavetes

17.30 Obenkino GH

5 x 2 – FUNF MAL ZWEI

Fik 2004 90 Min

R: François Ozon

20.00 Obenkino GH

DER NEUNTE TAG

BRD 2004 98 Min

R: Volker Schlöndorff

Theater

16.00 neue Bühne

BÜHNE Konzertocheater
Eberswalde

19.00 Staatstheater – GH

Der Impresario von Smyrna

Komödie von Carlo Goldoni

19.00 TheaterNative C

„Die Mausefalle“

Kriminalstück von Agatha

Christie Regie/Ausstattung:

Gerhard Printschitsch

Naturimpressionen aus den Lacommaer Teichen

Ton-Dia Show mit Michael Dieke |

EVENT: So, 23.1. 19.00 Uhr in Lacomma

Michael Dieke, Student an der BTU Cottbus und versierter Naturfotograf, nutzt die Lacommaer Teichlandschaft seit Jahren als fotografisches Jagdrevier. Die schönsten und bewegendsten Bilder hat er erneut zu einer Ton-Dia-Show zusammengestellt, die uns die nicht so grüne Jahreszeit überstehen hilft. Einige Beweise seines fotografischen Könnens finden sind auch auf der Internetseite www.michael-dieke.de.



SATIRISCH- MUSIKALISCHER LESE-BÜHNEN- BRUNCH

EVENT: So 23.01 12.00 Uhr Brasserie.

Zuerst kommt das Fressen und dann die Moral ... Deshalb gibt es an diesem letzten Ei(n)fälle-Tag erst ein opulentes Frühstücksbuffet und danach geistige Nahrung.

Der in Cottbus bestens bekannte Autor Udo Tiffert macht Station in der Brasserie und hat sich Gäste eingeladen. Frank Grutza ist Vorlesekabarettist, seine Geschichten sind natürlich selbstgemacht und handeln immer vom Leben als Mann an der Seite einer starken, erfolgreichen und vor allem umwerfend attraktiven Frau. Stephan Zeisig liest Texte über Radsport und Behinderungen oder eine Kombination aus beidem. Dabei kann es schon mal vorkommen, dass der Titel länger als die eigentliche Geschichte ist.

Es wird aber nicht nur gelesen sondern auch gesungen. „ELIA“, ein bisher vollkommen unbekanntes Oratorium von J. S. Bach ist entdeckt worden. Die vier Jungs von „Nachschlag“ präsentieren ungeahnte musikalische Seiten Bachs mit Pop-Zitaten von Toto bis zu den Weather Girls. Vierstimmiger, fetziger Gesang kombiniert mit Witz und Performance entführen das Publikum völlig neue Ba-Rock-Welt.



24.1. Montag

Event

10.00-11.30 SandowKahn

Ernährungsberatung

20.00 Obenkino GH

Jazz & Cinema 78

Im Konzert

DUO USCHI BRÜNING-
ERNST-LUDWIG
PETROWSKY

Birkchen e.V.

„Wenn Junge Dichter
sich treffen...“ 12.Schreib-
camp
im Birkchen

Kino

9.30 Obenkino GH

EIN SCHNEEMANN FÜR

AFRIKA Ferienfilm

DEFA 1977, 84 Min

R: Rolf Losansky

17.00u.20.00 KinOh

Wie ein einziger Tag

Drama USA 2004, Länge:

115 Min Regie: Nick

Cassavetes

18.00 Obenkino GH

DER NEUNTE TAG

BRD 2004 98 Min

R: Volker Schlöndorff

20.00 Obenkino GH

Jazz & Cinema 78

BELLARIA – SO LANGE

WIR LEBEN! BRD/

Österreich 2002 95 Min R:

Douglas Wolfspurger

Theater

17.00 neue Bühne

STUDIO Und morgen die
ganze Welt

Jazz & Cinema 78 präsentiert Im Konzert das DUO USCHI BRÜNING ERNST-LUDWIG PETROWSKY

EVENT: Mo 24.01. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House-Saal | Einlass: 19.30 Uhr, Kartenvorverkauf bis Mo., 24.01.05, 15 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus | Buch und Billig, Hochhaus Stadtpromenade 6 zum Preis von 6 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis | von 8 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung.

Uschi Brüning und Ernst-Ludwig Petrowsky haben beide die Geschichte des Jazz und der populären Musik mitgeschrieben, mitgestaltet. Der von ihnen entwickelte Anspruch wurde für Jüngere zum Ansporn. Und sie sind beide beweglich und wandelbar geblieben, ohne sich musikalisch wenden zu müssen. Auch ohne Drum-Computer und elektronische Trickkisten gelingen ihnen zeitgenössische Klangbilder.

Uschi Brüning singt bis heute literarische Chansons, Blues, Gospels, Swingstandards und moderne Jazzimprovisationen. Ihre Platten sind Raritäten. Ihre Musik kann man schwer einordnen, die Grenzen zwischen Pop und Jazz sind fließend. Ernst-Ludwig Petrowsky war eine der Leitfiguren des ostdeutschen Jazz. Als kreativer Saxophonist, Flötist und Klarinetist war und ist er begehrt Solist vieler internationaler Festivals. Im Duo mit Uschi Brüning erweitert Petrowsky sein musikalisches Spektrum um eigenwillige Sprachkunststücke.

und den Film nach dem Konzert: BELLARIA – SO LANGE WIR LEBEN!

KINO: BRD/Österreich 2002 95 Min Regie: Douglas Wolfspurger

BELLARIA – SO LANGE WIR LEBEN! entdeckt die morbid-charmante Eigenwelt eines kleinen Wiener Programmkinos und seiner BesucherInnen. Wenn sich langsam der Kinovorhang öffnet, geht für sie die Sonne auf: in Zarahs Augenaufschlag, mit Marikas Hüftschwung, bei Jopis Gesang. Im „Bellaria“-Kino sind die Filme zwar mindestens 50 Jahre alt, doch für die treuen StammesbesucherInnen sind sie ein Stück Jugend. Hier brechen sie in eine Welt auf, die es lange schon nicht mehr gibt. Ein berührender und zugleich komischer Film über Seh(n)süchte, Rituale und einen Ort außerhalb unserer Zeit.



EIN SCHNEEMANN FÜR AFRIKA

KINO: Mo 24.01. 9.30 Uhr, Di 25.01. 9.30 Uhr, Mi 26.01. 9.30 Uhr und 14.30 Uhr, Do 27.01. 9.30 Uhr, Fr 28.01. 9.30 Uhr, So 30.01. 15.00 Uhr Anmeldungen für Gruppen sind unter der Tel-Nr. 0355/380 24 30 möglich. Der Eintritt beträgt 1,25 € für Kinder. DEFA 1977 84 Min empfohlen ab 5 Jahren, Regie: Rolf Losansky Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Der Seemann Karli hat auf einer seiner Reisen dem afrikanischen Mädchen Asina versprochen, ihr etwas mitzubringen, was es in Coccattutibana nicht gibt. Doch was? Da sieht er Kinder in der Nähe des Hafens einen Schneemann bauen, und sein Entschluss steht fest: Der muss nach Afrika. Trotz des Widerstands vom Koch versteckt er ihn in der Kühlkammer der Kombüse. Als das Schiff den Äquator überfährt, verändert sich so einiges an Bord. Der Schneemann wird lebendig - gegen die Wärme braucht er täglich Kühlflüssigkeit. Als Karlis Schiff endlich den Hafen erreicht, wartet Asina bereits ungeduldig. Sie schließt sofort überglücklich mit dem Schneemann Freundschaft. Doch das afrikanische Klima ist für den kalten Gesellen nicht unbedingt geeignet, so dass es nur eine Rettung gibt, er muss sofort zurück nach Schneeland. Asina, die natürlich nicht will, dass ihr neuer Freund stirbt, muss sich von ihm trennen...
Ein unterhaltsamer Kinderfilm von Rolf Losansky.

25.1. 26.1. Dienstag Mittwoch

Event

09.00-11.00 SandowKahn

Krabbelgruppe

Birkchen e.V.

„Wenn Junge Dichter

sich treffen...“

12.Schreibcamp

im Birkchen

22.00 ZBV 90's forever

Kino

9.30 Obenkino GH

EIN SCHNEEMANN FÜR

AFRIKA Ferienfilm

DEFA 1977, 84 Min

R: Rolf Losansky

18.00u.21.00 KinOh

Wie ein einziger Tag

Drama USA 2004, Länge:

115 Min Regie: Nick

Cassavetes

18.30 Obenkino GH

5 x 2 – FÜNF MAL ZWEI

Frk 2004 90 Min

R: François Ozon

21.00 Obenkino GH

DER NEUNTE TAG

BRD 2004 98 Min

R: Volker Schlöndorff

Theater

19.00 neue Bühne BÜHNE

Der zerbrochene Krug

Event

18.00 SandowKahn

NEUJAHRSEMPFANG

20.00 ZBV Skattumier

20.00 Stadthalle

Roland Kaiser

Birkchen e.V.

„Wenn Junge Dichter

sich treffen...“

12.Schreibcamp

im Birkchen

Kino

9.30u.14.30 Obenkino GH

EIN SCHNEEMANN FÜR

AFRIKA Ferienfilm

DEFA 1977, 84 Min

R: Rolf Losansky

17.00u.20.00 UCI

Der Maschinist

17.30 Obenkino GH

DER NEUNTE TAG

BRD 2004 98 Min

R: Volker Schlöndorff

20.00 Obenkino GH

5 x 2 – FÜNF MAL ZWEI

Frk 2004 90 Min

R: François Ozon

21.00 Muffefug

„Fahrenheit 451“

19.30 TheaterNative C

„Cafe Aloh“

aus 10 Jahren Liederrevuen

Regie/Ausstattung: Gerhard

Printschitsch Musikalische

Leitung: Matthias Härtig

19.30 bühne8

Schauspielkurs für Studie-

rende



Der Maschinist

KINO: Mi 26.01. 2005 UCI 17.00u.20.00 Uhr

Gothik-Charakterstudie, post-moderner Film Noir und Industrial Thriller: Christian Bale schläft nicht mehr und vergisst dabei seine Vergangenheit. Trevor Reznik arbeitet in einer Fabrik. Sein Problem: Seit einem Jahr kann er nicht mehr schlafen. Seine Schlaflosigkeit ist sein dunkles Geheimnis, dass er auch den zwei Frauen in seinem Leben nicht erklären kann: der Prostituierten Stevie und Maria, Kellnerin in einem Flughafencafé, die er jede Nacht besucht. Als Trevor anfängt zu halluzinieren, verursacht er einen Arbeitsunfall, bei dem ein Mann einen Arm verliert. Er vermutet eine Verschwörung.

Wahnsinn Aholol

THEATER: Regie: Gerhard Printschitsch Musikalische Leitung.: Matthiaß Kiesling TheaterNative C | Aus 10 Jahren Liederrevuen Do 27.01.05, Fr 28.01.05, Sa 29.01.05, So 30.01.05 alle Vorstellungen beginnen 19.30 Uhr

Die Stammgäste des „Café Wahnsinn“ haben sich wieder eingefunden, gegen die Einsamkeit der Nacht. Nicht alle Gäste im „Cafe Wahnsinn“ sind als Stammgast geblieben, neue sind hinzugekommen. Aber immer noch wird der Sinn zum Wahn, der Wahn zum Sinn. Hier im „Cafe Wahnsinn“ hat der Wahn System und das System widerspiegelt sich im Wahn der Lieder. Und eine Erkenntnis eint sie alle nach wie vor: „Kein Alkohol ist auch keine Lösung“



Fahrenheit 451

KINO: Mittwoch 26.01.2005 im Muggelug Einlass: 20 Uhr Beginn: 21 Uhr | Großbritannien, 1966 Regie: François Truffaut Musik: Bernard Herrman Darsteller: Oscar Werner, Julie Christie, Cyril Cusack, Anton Diffring, Jeremy Spenser Länge: 112 Minuten, Spielfilm Farbe dtF, 16 mm

In einem utopischen Polizeistaat, in dem Bücher streng verboten sind, muss jeder mit drakonischen Strafen rechnen, der im Besitz von Büchern ist oder gar beim Lesen erwischt wird. Die Feuerwehr hat die Aufgabe, letzte Restbestände des ‚gedruckten‘ Wortes aufzuspüren und zu verbrennen (Papier fängt Feuer bei einer Temperatur von Fahrenheit 451). Bei einer dieser spektakulären Aktionen lernt der Feuerwehrmann Montag jedoch den Wert von Büchern kennen und schätzen. Unter Einsatz seines Lebens lehnt er sich gegen das totalitäre System auf und findet bald Verbündete, die wie er nach ihren eigenen Vorstellungen leben möchten ...

Ein märchenhafter Fasching

EVENT: Mi 26.01.05, Do 27.01.05, Fr 28.01.05 9.00 Uhr für Kitas und Schulen | Sa 29.01.05, So 30.01.05 für Familien | Unkostenbeitrag: Mit Märchenkostüm 3,50 Euro / Ohne Märchenkostüm 4,50 Euro

Wir laden Groß und Klein ein, als Märchenfigur verkleidet in unsere Villa „Regenbogen“ zu kommen. Hier könnt ihr euch aus phantastischem Material ein prächtiges Märchenschloß oder eine trutzige Ritterburg bauen. Am Ende gibt es ein märchenhaftes Fest bei königlichen Spielen, alten Tänzen und Ritterturnieren. An einer schönen Festtafel werden wir dann gemeinsam speisen... Dauer: ca. 2 Std.

27.1. Donnerstag

Event

20.00 Stadthalle

Ludwig van Beethoven
9.Symphonie und Carl off
Cammina Burana

19.30 Oberkino GH

Glad-House Art & Film
Bilder von René Rott zu Franz
Kafka Erzählungen
Kurzgeschichten von Kafka
und die Kafka-Verfilmung
DER PROZESS
BRD/Frk/Ital 1962 118 Min
R: Orson Welles

20.30 Hemingway

Jazz Jam Sesion
Eintritt Frei

22.00 CB-Entertainmentcenter

Red: SEKT In THE CITY
22.00 Sound
Rock Disco
Bis 24.00h: 1,00 €
Nach 24.00h: 2,00 €

Birkchen e.V.

„Wenn Junge Dichter
sich treffen...“
12.Schreibcamp
im Birkchen

Kino

9.30 Oberkino GH

EIN SCHNEEMANN FÜR
AFRIKA Ferienfilm
DEFA 1977, 84 Min
R: Rolf Losansky

Theater

13.00 Piccolo

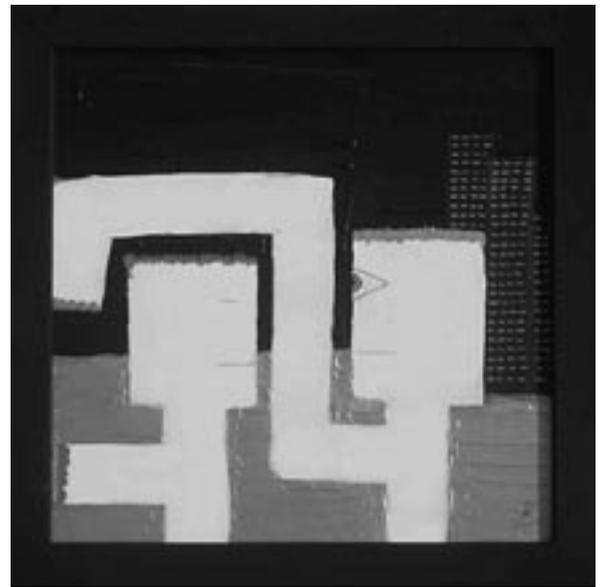
Präsentation Ferienkurs
Theater Total

19.30 TheaterNative C

„Cafe Aholol“
aus 10 Jahren Liederrevuen
Regie/Ausstattung: Gerhard
Printschitsch Musikalische
Leitung: Matthias Härtig

19.30 Bühne8

Der neue Chor
an der Bühne8 trifft sich
Sangesfreudige sind eingeladen.



Glad-House Art & Film

Bilder von René Rott zu Franz Kafka Erzählungen, Kurzgeschichten von Kafka und die Kafka-Verfilmung DER PROZESS
EVENT: Do 27.01. 19.30 Uhr OBERKINO und oberes Café im Glad-House (Ausstellungseröffnung) Die Bilder von René Rott sind bis 02.03.2005 jeweils vor den Filmvorstellungen zu sehen.

René Rott wurde 1966 in Cottbus geboren, absolvierte eine Ausbildung zum Buchdrucker und blieb danach beim grafischen Handwerk. Er selbst sieht seine Bilder als Spiegelbild der vergangenen 4 Jahre, in denen er unter schweren Depressionen litt sowie mit Suchtproblemen und den daraus resultierenden privaten und wirtschaftlichen Konsequenzen zu kämpfen hatte.

In Kafkas düsteren, absurden und manchmal unverständlichen Werken findet er sich wieder. „Kafka schreibt, was ich fühle oder lebe ich, was Kafka schreibt?“ In der Malerei fand er ein geeignetes Mittel Gedanken, Gefühle und Fragen auszudrücken, aber auch Antworten für sich zu finden. Die minimalistischen Werke, in welchen zumeist das Dunkel dominiert, zeigen aber auch, „dass es einen Weg nach vorn, heraus aus der Sucht, aus der Einsamkeit, aus dem Dunkel gibt“. Im Februar wird René Rott Cottbus verlassen und in Hamburg eine Ausbildung zum Mediengestalter in der Fachrichtung Mediendesign beginnen.



DER PROZESS

KINO: GB/BRD/Frk/Ital 1962 118 Min FSK: ab 16, Regie: Orson Welles Buch: Orson Welles, Antoine Tidal, nach dem Roman von Franz Kafka

Der kleine Angestellte Josef K. gerät in einen bürokratischen Albtraum, als er eines Tages ohne erkennbaren Grund verhaftet und einer dubiosen Justizanstalt unterstellt wird. Sein Prozess schleppt sich dahin, ohne dass er je erfährt, wessen er überhaupt angeklagt wurde...

DER PROZESS verdichtet die gleichnamige Romanvorlage Franz Kafkas durch virtuos verfremdete Schauplätze zu düster-expressionistischen Bildern. Regisseur Orson Welles umstellt Josef K. mit einer gespenstisch verwirrenden Umwelt, lässt dessen Leben von fantastischen Bedrohungen überwuchern und zeigt die unaufhaltsame Auflösung eines Menschen. Mit Anthony Perkins, der als Norman Bates in Alfred Hitchcocks „PSYCHO“ (1960) Kultstatus erlangte, hat Welles einen Darsteller für Josef K. gefunden, der die hektische Angst und Verzweiflung eines von unsichtbaren Mächten Gehetzten unmittelbar deutlich macht. Auch die weiblichen Rollen sind mit Romy Schneider und Jeanne Moreau hochkarätig besetzt.

28/

Freitag

INDEPENDENT DAY

Event

20.00 La Casa

Lawn (Rockmucke)

20.00 Stadthalle

Magic of the dance
Die beliebteste Steptanzshow der Gegenwart

20.00 Weberei

KABARETT: Weiberkram (Cottbus) Vorsicht bissige Weiber!

21.00 Glad-House

Circus Alfons

22.00 CB-Entertainmentcenter

Red: Wodka.Ahoi
Yellow: Candle Light Romantic Lounge

22.00 Sound Black Music

Honey Chocolate Sugar
DJs: "Slice"; „Force“; „Abalone“ (resident Sound)
Live: Breakdance Show „Street Stylers“ Eintritt: 5,00 €

22.00 STUK INDEPENDENT

special sounds of rock music [dj dick]

Birkchen e.V.

„Wenn Junge Dichter sich treffen...“
12.Schreibcamp im Birkchen

Kino

9.30 Obenkino GH

EIN SCHNEEMANN FÜR AFRIKA Ferienfilm
DEFA 1977, 84 Min
R: Rolf Losansky

19.30 Obenkino GH

ANYTHING ELSE
USA/Frk/GB 2002 108 Min
R: Woody Allen

Theater

13.00 piccolo

Präsentation Ferienkurs
THEATER TOTAL

19.30 TheaterNative C

„Cafe Ahoi“
aus 10 Jahren Liederrevuen
Regie/Ausstattung: Gerhard
Printschisch Musikalische
Leitung: Matthias Härtig

EVENT: Fr 28. 01 22.00 Uhr im STUK.

Rock it, till you Drop it! Vorbei mit der besinnlichen Zeit – es wird sich endlich wieder auf das Wesentliche besonnen. Euere innere Ruhe, tief in Euren Herzen nach dem großen Fest der Liebe, lässt eines ihn trotzdem hell erleuchten...den heiligen Sound des Rock'n'Roll. DICK bombardiert Euch mit seinem hochqualitativen, unerschöpflichen Reportire an Rock, Crossover, Punk, Metal und Rockhits aus den guten alten Zeiten. Also geht in Deckung oder tanzt, denn das haut Euch garantiert aus den Socken, also zieht erst gar keine an! 22.00 - 23.00 Uhr Eintritt frei!



ANYTHING ELSE

KINO: Fr 28.01. 19.30 Uhr; So 30.01. 17.30 Uhr; Mo 31.01. 21 Uhr; Di 01.02. 18.30 Uhr; Mi 02.02. 20 Uhr; USA/Frk/GB 2002, 108 Min, Regie: Woody Allen Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Jerry Falk schreibt, mit magerem Erfolg, Komödien. Seine Freundin Amanda will nicht mehr mit ihm schlafen. Aber Jerry ist mit David Dobel befreundet und bei Spaziergängen im New Yorker Central Park lässt sich Jerry von seinem Mentor Tipps geben. Und zwar nicht nur, wie gute Komödien funktionieren. Um im Leben vorwärts zu kommen, so Davids Rat, ist es nötig, sich von altem Ballast zu trennen, etwa unfähigen Psychoanalytikern, schlechten Agenten oder eben neurotischen Freundinnen. Leider tut sich Jerry mit solchen Entscheidungen schwer. Die Lage wird endgültig verworren als Amandas Mutter bei Jerry und Amanda einzieht. Während der neurotische David seinem Zögling mit verwirrenden Gedanken den Kopf füllt, muss der junge Autor endlich entscheiden, wie er sein Leben wieder in Ordnung kriegt...

Mit ANYTHING ELSE beschert uns Woody Allen endlich wieder eine vergnügliche romantische Komödie und beweist mit Wortwitz und einem Feuerwerk an verbalen Pointen einmal mehr seine große Klasse.

29/

Samstag

Event

19.00 Stadthalle

Domröschen Ein fantastisches Ballettmärchen für Groß und Klein

20.00 Glad-House

Das geschlossene Luft Festival
AK: 5,00 €

20.00 La Casa

Big Bud Rockets
(Old School Rock'N'Roll)

22.00 ZBV Party zum

Fußballturnier der BTU (Siegerehrung)

21.00 Weberei

WEBEREI-LIVE:

Tom Buscha Cottbus

21.00 Muggefug Riddim Section

22.00 CB-Entertainmentcenter

Red: Liberty Toujour's
Theatre Yellow: Liberty
Toujour's Theatre

22.00 Sound

5 Jahre Planet Disco
DJs: DISCO STEFFI (German
Club DD); Fun-Key & B-Rock
(Fuse Club); Groovious;

Joseph Armani (pure prom.
Malta) 5,00 € bei persönlicher
Registrierung per E-mail unter
planet@sound-cottbus.de

7,00 € vor 24.00h
9,00 € nach 24.00h

22.00 STUK

clubbing style
(dj jens)

Birkchen e.V.

„Wenn Junge Dichter sich treffen...“
12.Schreibcamp
im Birkchen

Kino

20.00 Obenkino GH

AGNES UND SEINE
BRÜDER BRD 2004 115 Min
R: Oskar Roehler

Theater

15.00 Puppenbühne

Regenbogen

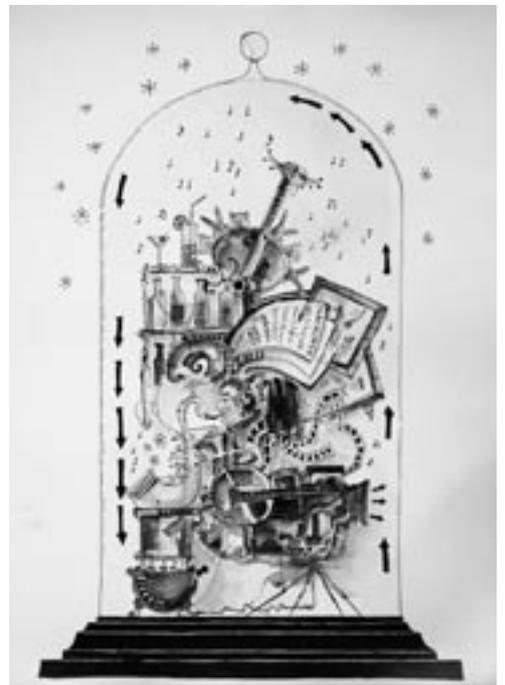
Märchenfasching
(für Familien)

19.30 neue Bühne

BÜHNE Franziska Linkerhand

19.30 TheaterNative C

„Cafe Ahoi“
aus 10 Jahren Liederrevuen
Regie/Ausstattung: Gerhard
Printschisch Musikalische
Leitung: Matthias Härtig



DAS GESCHLOSSENE LUFT FESTIVAL

EVENT: Glad-House 20.00 Uhr AK: 5,00 €

Das geschlossene Luft Festival (Galerie Fango / Kulturforum Cottbus e.V.) Wer nach wochenlangem Rumsitzen starken Bewegungsdrang verspürt kann diesen im Saal zu blue note, the kick 'n rabbits & the pigs in space, grand loom, 4 packs a day, Rockhead und „Die neuen deutschen Teilchen“ befriedigen. Umrahmt von einer Ausstellung Sven Pfennigs Großformatiger Ölgemälde und Videoinstallationen, wird dazu aus „The Punchliner“ (Subh Nachfolger- Volly Tauner, Frank Bröker, Jan Off, Makarius Oley, Ernst Majo) gelesen. Wer sich im dreckig-kaltem Wetter einfach schon viel zu viel bewegt hat, kann sich im warmen Slow zu Pauls Jazzplatten in eine Couch kuscheln und sich Ralph Schusters grafische Videoarbeiten, Ernst Truntes phyloophisch-technische Durchführungsaufnahmen und den Filmschaupreisträger „Vierzuviel“ ansehen.

Wer sich in den kalten Tagen davor zu sehr langweilt und unausgelastet ist, kann mit guten Ideen und Vorschlägen über Ergänzungen der Ausstellung, der Filmschau usw. zu Fango kommen.

AGNES UND SEINE BRÜDER

KINO: Sa 29.01. 20 Uhr; So 30.01. 20 Uhr; Mo 31.01. 18.30 Uhr; Di 01.02. 21 Uhr; Mi 02.02. 17.30 Uhr; BRD 2004, 115 Min, Regie: Oskar Roehler. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Drei Geschwister, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Hans-Jörg ist Bibliothekar und seinen sexuellen Obsessionen verfallen - ein leidenschaftlicher Voyeur. Werner, ein erfolgreicher Polit-Karrierist, der sich den Diffamierungen seines Sohnes und der abflauenden Liebe seiner Frau ausgesetzt sieht. Und Agnes, die früher einmal ein Mann war und sich nun als Tänzerin durchs Nachtleben treiben lässt. Sie alle verbindet die Hassliebe zu dem Mann, der ihr Leben entscheidend geprägt hat - ihrem exzentrischen Vater. Eines Tages holt einer von ihnen zum großen Befreiungsschlag aus... Mit radikaler Leidenschaft und voller Humor erzählt Regisseur Oskar Roehler (DIE UNBERÜHRBARE) eine Familiengeschichte über drei Geschwister und ihre Suche nach Liebe und Anerkennung. Großes, melodramatisches, deutsches Kino unserer Zeit. Eine Art GERMAN BEAUTY mit tragikomischen, absurden und realistischen Momenten, herausragend besetzt mit Moritz Bleibtreu, Herbert Knaup, Tom Schilling und der Neuentdeckung Martin Weiß als Agnes.

STUK
COTTBUS
WWW.STUK.INFO

30. Sonntag

CORVUS CORAX: CARMINA BURANA



5 Jahre Planet Disco

EVENT: Sa 29.01.05 22.00 Sound DJs: DISCO STEFFI (German Club DD); Fun-Key & B-Rock (Fuse Club); Groovious; Joseph Armani (pure prom. Malta) 5,00 € bei persönlicher Registrierung per E-mail unter planet@sound-cottbus.de 7,00 € vor 24.00h 9,00 € nach 24.00h

Everybody is a star - Das war das Motto der bisher am dauerhaft erfolgreichsten Disco-House-Serie der Region.

Planet Disco! Eigentlich kein Planet, eher so etwas wie ein Mond – oder naja, eben die Spiegelkugel über unserem Dancefloor.

„Früher“ wurde für einen Abend das schmutzige Ambiente des Kubus in farbiges Licht mit fantastischen Mustern getaucht, der damals angesagte Disco-House-Sound schaltete durch die Räumlichkeit, auf der Tanzfläche tobte die Menge. Hier traf man Freunde, Szene und Liebschaften, hatte einen ziemlich schnuggeligen VIP.

Dann nahm sound appeal mit planet disco eine konsequente Metamorphose. Eine Entwicklung, die nach Abriss des ehrwürdigen Kubus und ein paar Zwischenstationen, in einer Namensreduktion und einer Neugründung mündete: Aus sound appeal - der Anziehungskraft von Sound - wurde DAS Sound. Wieder ein wunderbares Experimentier- und Entwicklungsfeld. Sicher klein, dafür aber fein! vor allem, IN dieser Stadt.

Jetzt holen wir ein paar alte Flyer raus, lächeln in Erinnerung und freuen uns auf unseren Geburtstag. In neuem Licht, mit neuem Gesicht, mit aktueller Music und weiterentwickelter Deko wird der Geburtstag der geliebten Planeten Disco gefeiert. Dazu haben wir alte und neue Bekannte geladen wie Disco Steffi (GermanClub Dresden), Joseph Armani (Malta), Groovious (planet disco), Fun-Key & B-Rock (Fuse Club Massow) und El Niño (First Class). Miss Lydia zeigt ihre Bur'lesk strip'n' gogoshow in Bewegungen an der Tanzstange - oh man - riesige Fächer, Federboa und eine Lady in kleinem Glitzer ... uund 100 Freikarten, Begrüßungssekt, fruchtig/süßes Buffett und kleine Geschenke ...

Event

20.00 La Casa
Lounge-Paket
Tequila Sunrise: 3,00 €
+ Überraschungs-DJ

Kino

15.00 Obenkino GH
EIN SCHNEEMANN FÜR
AFRIKA Ferienfilm
DEFA 1977, 84 Min
R: Rolf Losansky

19.30 Obenkino GH
ANYTHING ELSE
USA/Frk/GB 2002 108 Min
R: Woody Allen

20.00 Obenkino GH
AGNES UND SEINE
BRÜDER BRD 2004 115 Min
R: Oskar Roehler

Brandenburgische Kunstsammlung Zum letzten mal
„Mit Blick auf 2006 – Kunst in
Cottbus“ Matthias Kömer

Brandenburgische Kunstsammlung HORST JANSSEN – DIE KUNST DER ZEICHNUNG Sammlung
Stefan Blessin 30.01.2005
– 10.04.2005

Theater

15.00 Puppenbühne
Regenbogen Märchenfä-
schung (für Familien)

16.00 Staatstheater – GH
Öffentliche Voraufführung/
Beschränkter Kartenverkauf/
Verkauf ab 11.01.2005:
Corvus Corax: Carmina
Burana Orchesterale Neuverto-
nung der Carmina Burana

19.30 TheaterNative C
Cafe Alohoh! aus 10 Jahren Lie-
derrevuen Regie/Ausstattung:
Gerhard Printschitsch
Musikalische Leitung: Matthias
Härtig

31. Montag

Kino

18.30 Obenkino GH
AGNES UND SEINE
BRÜDER BRD 2004 115 Min
R: Oskar Roehler

19.30 Obenkino GH
ANYTHING ELSE
USA/Frk/GB 2002 108 Min
R: Woody Allen

Theater

20.00 Kammerbühne (Foyer)
Montag – Der Theatertreff:
Zu Gast: Souffleuse Helga
Kalinskaja und das Michaels
Puppentheater e.V. (Freier
Eintritt)

Orchesterale Neuvertonung der Carmina Burana **KONZERT:** Sonntag, 30. Januar 2005
– 16.00 Uhr – Großes Haus Öffentliche Voraufführung (Beschränkter Kartenverkauf)

Kaum ein anderes nördlich der Alpen entstandenes Kunstwerk begleitet uns nicht nur so lange und kontinuierlich, sondern auch in so vielfacher Gestalt wie die mittelalterliche Liedersammlung Carmina Burana aus dem frühen 13. Jahrhundert. Carl Orffs Fassung von 1937 revolutionierte die Möglichkeiten der klassischen Musik, seit den Siebzigern gibt es zahlreiche Versuche einer Rekonstruktion im mittelalterlichen Gewand. Die Berliner Band Corvus Corax wirft nun abermals ein neues Licht auf die Carmina Burana, indem sie sich mit den alten Texten auf eine musikalische Wanderung durch die Jahrhunderte begibt.

Im deutlichen Gegensatz zur damals tonangebenden akademischen Aneignung mittelalterlicher Musik verlebte sich Corvus Corax das Repertoire des 12. bis 15. Jahrhunderts aus der Perspektive der Spielleute ein. Aus Lust am Austausch mit einem lebendigen Publikum wurden Spielweisen und Musizierhaltungen bewusst in Einklang mit heutigen Hörgewohnheiten gebracht. Indem die Band mit Dudelsäcken, Schalmeien und Schlaginstrumenten über Marktplätze und Dorfanger in ganz Europa tingelte und Freud und Fluch des Spielmannslebens am eigenen Leib zu spüren bekam, räumte sie das Mittelalter von unten auf.

Seit ihrer Gründung vor 15 Jahren beschäftigten sich Corvus Corax immer wieder mit einzelnen Stücken der Carmina Burana. Mit ihrer kompletten Neuvertonung der Carmina Burana überwinden Corvus Corax zeitliche, räumliche und akustische Barrieren und dringen mit Wucht und Leidenschaft in unendliche Weiten einer neuen alten weltumspannenden Musik vor.

Gemeinsam mit dem Opernchor und dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus, dem Prager Vocal-Ensemble Psalteria, dem Chor Ivan Pl. Zajc und Generalmusikdirektor Jörg Iwer als Dirigent spannen Corvus Corax einen gewaltigen Bogen vom Mittelalter über die klassisch-romantische Tradition bis Rock und Pop. Ein Spektakel der Superlative und zugleich eine nie dagewesene Transformation von lebendigem Mittelalter.

Neueröffnung:

PIZZA, GYROS,
AMADEUSROLLE
günstig und immer lecker!

AMADEUS lebt!
(ehemalig Wuparo)

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 11-22.30 UHR | Sa 16-21.00 UHR
So 16.00 - 22.30 UHR | TEL: 0355 49 47 707

I Brandenburgische Kunstsammlungen Cottbus

Di + Do 10 – 20 Uhr
Mi + Fr + So 10 – 18 Uhr
Sa 14 – 18 Uhr
Spremberger Straße 1
03046 Cottbus
Tel.: (0355) 22042, 794051
bkc@kunstmuseum-cottbus.de
www.kunstmuseum-cottbus.de

2 Bühne 8

Jamlitzer Straße 9
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 7 82 15 52
Homepage: www.buehne8.de
e-mail: MFNeuber@web.de

3 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad
03046 Cottbus
Homepage: www.zelle79.info/
chekov | e-mail:
chekov@zelle79.info

4 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 94
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 79 02 34
e-mail: weltladen.cottbus@t-
online.de Öffnungszeiten:
Mo – Fr 15.00 – 19.00 Uhr.

5 Fragezeichen e.V.

Thierbacher Straße 21
03048 Cottbus
e-mail:
antwortzeichen@gmx.net
Öffnungszeiten: Mo, Mi u. Fr
16.00 – 22.00 Uhr

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
03044 Cottbus
Tel.: 0355/ 2 88 98 20
Homepage: www.fango.org
e-mail: info@fango.org
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 15.00 – 19.00 Uhr.

7 Galerie im Zwischenzimmer

Karl-Liebknecht-Straße 115
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 79 62 79
Öffnungszeiten: Mi u. Do 18.30
– 20.00 Uhr

8 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus
e.V. Marienstraße 23
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 702357
Fax.: 0355/ 702357
Öffnungszeiten:
Di - Do 16.00 – 22.00 Uhr;
Fr u. Sa. 14.00 – 20.00 Uhr.

9 Glad-House

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 380240
Fax.: 0355/ 380247
homepage: www.gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de
booking@gladhouse.de

Cottbus

10 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 48570
Fax: 0355/4857200
www.haus-des-buches.com
hdb.cottbus@haus-des-
buches.com
Öffnungszeiten:
MO - FR 9.00-19.00, SA 9.00-
16.00

11 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 3 80 17-31
Fax: 0355/ 3 80 17-50
homepage: www.heron.de
E-Mail: heron@heron.de

12 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29
Öffnungszeiten Di- So., ab 20
Uhr
www.lacasa-cb.de

13 LG 9 – Lehrgebäude 9- BTU

Ehemalig HdA/ Nordlichtspiele
Universitätsplatz

14 Muggefug e.V.

So – Fr 19.00 – 1.00 Uhr
Papitzer Straße 4
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 22065
www.muggefug.de

15 Obenkino

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 3802430
Öffnungszeiten: So – Do im
Glad-House.

16 Piccolo Theater

Kloster Straße 20
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 23687
Fax: 0355/ 24310
Homepage: www.piccolo-
theater.de
e-mail: info@piccolo-cottbus.de

17 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5
03046 Cottbus

18 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21
03042 Cottbus
Tel.: (0355) 713109
Fax: (0355) 7295822
homepage: www.planetarium-
cottbus.de

19 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
03042 Cottbus
Tel.: 0355/ 714075



20 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service:
Öffnungszeiten
Di – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 12 Uhr
K.-Liebknecht-Str. 23
03046 Cottbus
Tel.: 01803 / 44 03 44
(9 Cent/Min.)
service@staatstheater-
cottbus.de
www.staatstheater-cottbus.de

21 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
03046 Cottbus

22 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60
03046 Cottbus

23 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
03046 Cottbus

24 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39
03046 Cottbus

25 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 6
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 7542-0
Fax: 0355/ 7542-454

26 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 38060
Fax: 0355/ 38060-66
zentralbibliothek@bibliothek-
cottbus.de
www.bibliothek-cottbus.de

27 Sound

Stadtpromenade
03046 Cottbus

28 STUK

Stadtpromenade 3
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 241110
Fax: 0355/ 288261

29 StuRa der BTU-Cottbus

Hauptgebäude der UNI Raum
348
Karl-Marx-Straße 17
03044 Cottbus
Tel.: 0355/ 692200

30 Theater Native C

Petersilienstraße 24
Tel.: 0355/ 22024
www.theaternative-cottbus.de
Tageskasse: Mo – Fr 10.00
– 17.00 Uhr

31 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
Parzellenstraße 79
Tel., Fax: 0355-797587
e-mail: info@zelle79.info/
homepage: www.zelle79.info/

32 Zimmereck

Zimmerstraße 18
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 25807
Öffnungszeiten: Mo – Fr 14.00
Uhr bis Open End

33 Club 13

Karl Marx Strasse 13

Senftenberg

34 NEUE BÜHNE

Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

IMPRESSUM

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

mit Unterstützung:

Muggefug e.V.
StuRa der BTU Cottbus
StuPa der FH-Lausitz
Glad House
Fragezeichen e.V.
Studentenwerk
Piccolo Theater gGmbH
Staatstheater Cottbus
NEUE BÜHNE Senftenberg
Theaternative C
Buntes Haus Forst
CHEKOV
Stadthalle Cottbus
Zelle 79

Redaktion:

Diemo Kemmesies;
Kathleen Priefer;
Robert Amat-Kreft;

Layout und Edition:

Diemo Kemmesies

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Druck:

Druck & Satz Großräschen,

Auflage: 4000

Kontakt:

Tel: 0355/4948199
Fax: 069791218151
redaktion@blattwerke.de
Blattwerk e.V.
Papitzer Strasse 4
03046 Cottbus
www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870

BIZ: 18050000

Sparkasse Spree-Neiße

ADRESSEN

the taste of kubus



planet

disco[®]

5th Birthday and Anniversary

Sat 29. Jan 05 Sound



2000 FLYER VERTEILT UND KEINER KOMMT?



WIE WÄRS MAL MIT RICHTIGER WERBUNG?

ANZEIGE 99,- €
DIN A6 FARBIG

AUFLAGE 4000, VERTEILUNG IN GANZ COTTBUS UND UMGEBUNG, VERWEILDAUER 1 MONAT, KONTAKT: 0355 4948199, WWW.KULTUR-COTTBUS.DE